

97050533
Rev.005
2016/09



CASTELLINI

SKEMA 5

DE

**INHALT**

1.	Allgemeine Hinweise	4	7.	Funktionsweise Wassereinheit.....	37
1.1.	Symbole	4	7.1.	Speibecken und Becherfüllung	37
1.2.	Vorgesehener Gebrauch und Gebrauchshinweise	4	7.2.	S.S.S-System.....	39
1.2.1.	Klassifizierung und bezugsgebende Richtlinien.....	5	7.2.1.	Manueller Desinfektionszyklus mit dem S.S.S.-System	40
1.2.2.	Raumbedingungen.....	5	7.3.	M.W.B-System.....	41
1.2.2.1.	Bedingungen für Transport und Verpackung	5	7.4.	HALBAUTOMATISCHES Desinfektionssystem	
1.2.3.	Garantie	5	AUTOSTERIL.....	42	
1.2.4.	Endgültige Entsorgung wegen Außerbetriebsetzung.....	5	7.5.	S.H.D-System für die Saugkanülenreinigung	44
1.3.	Sicherheitshinweise	6	7.6.	Automatischer TIME FLUSHING-Zyklus.....	45
1.4.	Reinigung und Desinfektion	7	7.7.	Öffnung/Schließung seitliche Abdeckung der Wassereinheit	45
2.	Beschreibung der Geräte	8	8.	Zubehör.....	46
2.1.	Kennzeichnungsschilder	8	8.1.	Operationslampe	46
2.2.	Behandlungseinheiten	8	8.2.	Monitor am Lampenträgerarm	46
2.3.	Patientenstuhl	9	8.3.	Luft-/Wasser Schnellkupplungen/230V	46
3.	Einschalten der Behandlungseinheit.....	9	8.4.	Negatoskop für Panorambilder	46
4.	Betrieb Patientenstuhl.....	9	8.5.	H.P.A-Filter (High Protected Air)	47
4.1.	Sicherheitsvorrichtungen	10	9.	Wartung.....	48
4.2.	Vorrichtungen für die Notabschaltung.....	10	9.1.	Wartung der Instrumente	48
4.3.	Regulierbare Kopfstütze	10	9.2.	Kondenswasserablass	48
4.4.	Bewegliche Armlehne (optional)	11	9.3.	Filterreinigung chirurgisches Absaugsystem.....	48
5.	Funktionsweise Arztplatte.....	11	9.4.	Chirurgisches Saugsystem	49
5.1.	Arztpult	13	9.5.	Chirurgischer Abscheider CATTANI.....	49
5.1.1.	Einstellung der "Spülposition" und der "automatischen Rückstellung" des Patientenstuhls.....	15	9.6.	Reinigung Filter Umluftsystem Turbine	50
5.1.2.	Eingabe der Programme 1, 2, 3 und 4 des Patientenstuhls	15	9.7.	Amalgam-Abscheider METASYS.....	51
5.1.3.	Notfalltaste	15	9.8.	Amalgam-Abscheider DÜRR	51
5.1.4.	Steuertaste Spray zu den Instrumenten	15	9.9.	Behandlungsstuhl	51
5.1.5.	Einstellung der Empfindlichkeit der Lösefunktion der Federarm-Bremse.....	15	10.	Fehlermeldungen auf dem Display-Pult	52
5.2.	Fußpedalsteuerung.....	16	11.	Technische Daten	53
5.2.1.	"Multifunktions"-Fußpedalsteuerung	16	11.1.	Abmessungen SKEMA 5.....	54
5.2.2.	"Druck"-Fußpedalsteuerung.....	17	11.1.	Abmessungen SKEMA 5 CP.....	55
5.2.3.	Fußpedalsteuerung "Power Pedal"	19	12.	Hauptübersicht zu Hygiene und Wartung des zahnärztlichen Komplexes SKEMA 5.....	56
5.2.4.	Pendel-Fußsteuerung	20			
5.2.5.	Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung	22			
5.3.	Spritze.....	24			
5.4.	Turbine	25			
5.5.	Elektrischer Mikromotor	26			
5.6.	Zahnsteinentferner.....	27			
5.7.	Polymerisationslampe T-LED.....	28			
5.8.	Endorale kamera C-U2	31			
5.9.	Integrierter Sensor ZEN-Xi.....	34			
6.	Funktionsweise Helferinnenplatte.....	35			
6.1.	Bedienpult Helferinnenplatte.....	35			
6.2.	Instrumente am Helferinnenelement.....	36			
6.3.	Saugschläuche	36			
6.4.	Traytablett an Helferinnenelement.....	37			
6.5.	Hydraulisches Speichelabsaugsystem	37			



1. Allgemeine Hinweise

• Diese Anleitung beschreibt den korrekten Gebrauch der folgenden zahnärztlichen Dentaleinheiten:

SKEMA 5, SKEMA 5 CP

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor Gebrauch der Einrichtung aufmerksam durch.

- In den vorliegenden Anleitungen werden sämtliche Ausführungen der Behandlungseinheiten der Serie SKEMA 5 sowie die Gesamtheit des verfügbaren optionalen Zubehörs beschrieben. Es ist daher möglich, dass nicht alle Abschnitte auf die jeweils gekaufte Behandlungseinheit zutreffen.
- Die Vervielfältigung, Speicherung, sowie Versendung dieser Veröffentlichung auf jede beliebige Weise (elektronisch, mechanisch, mittels Fotokopie, Übersetzung oder anderer Hilfsmittel) ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens CEFLA s.c. ist verboten.
- Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen, technischen Angaben, Darstellungen sind nicht bindend. CEFLA s.c. behält sich das Recht zur Vornahme von Änderungen und Verbesserungen vor, ohne die vorliegende Anleitung dementsprechend zu modifizieren.
- Die Politik des Herstellers zielt auf eine ständige Verbesserung der eigenen Produkte ab. Aus diesem Grund ist es möglich, dass einige in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen, Spezifizierungen und Darstellungen leicht von dem erworbenen Produkt abweichen können. Der Hersteller behält sich außerdem das Recht vor, jede beliebige Änderungen an diesem Handbuch ohne Vorankündigung durchzuführen.
- Der Originaltext der vorliegenden Gebrauchsanleitung ist in italienischer Sprache verfasst.
- Jede Behandlungseinheit ist mit einem System zur Rücksaugverhinderung der Flüssigkeiten ausgestattet.

1.1. Symbole

Bedeutung der verwendeten Symbole:

1) Schutztyp vor direkten und indirekten Kontakten: **Klasse I.**

Schutzgrad vor direkten und indirekten Kontakten: **Typ B.**

2) ACHTUNG!

Gibt eine Situation an, in der die Nichtbeachtung der Anweisungen zu einer Beschädigung des Geräts führen oder eine Gefahr für den Benutzer und/oder Patienten darstellen kann.

3) BETRIEBSANLEITUNG:

Gibt an, dass das Gebrauchshandbuch vor Benutzung dieses Geräteteils eingesehen werden muss.

4) HINWEIS:

enthält wichtige Informationen für den Benutzer und/oder das Personal des technischen Kundendienstes.

5) Kontakt für Schutzerdung.

6) Wechselstrom.

7) Teil bis 135 °C im Dampfsterilisator autoklavierbar.

8) Steuerung EIN / AUS.

9) "Siehe Bedienungsanleitung"

Zeigt an, dass es aus Sicherheitsgründen erforderlich ist, die Bedienungsanleitung vor der Verwendung der Behandlungseinheit zu konsultieren.

10) Eingeschaltet (ein Teil des Geräts).

11) Ausgeschaltet (ein Teil des Geräts).

12) Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG sowie der nachfolgenden Änderungen (Medizinprodukt der Klasse IIa).

13) Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG sowie der nachfolgenden Änderungen (Medizinprodukt der Klasse I).

14) Symbol für die Entsorgung im Einklang mit der Richtlinie 2012/19/EG.

15) "Achtung, biologische Gefahr".

Enthält Angaben zu möglichen Kontaminierungsrisiken durch Kontakt mit infizierten biologischen Flüssigkeiten und Ablagerungen.

16) Hersteller.

17) Baumonat und Baujahr des Geräts.

18) Seriennummer des Geräts.

19) Gütezeichen DVGW (Gütezeichen, das sich auf die Qualität des gelieferten Trinkwassers bezieht).

20) Kennzeichnungscode des Produkts/Geräts.

21) Einklemmgefahr für den Fuß.

22) Das Gerät entspricht einer Lichtquelle der Geräteklasse 2.

1		9		17	
2		10		18	SN
3		11		19	 NW-0402BQ0101
4		12		20	REF
5		13		21	
6		14		22	
7		15			
8		16			

1.2. Vorgesehener Gebrauch und Gebrauchshinweise

- Bei den Behandlungseinheiten der Serie SKEMA 5 handelt es sich um Medizinprodukte für die zahnärztliche Behandlung.
- Die Arzteinheit kann mit maximal 6 Instrumenten ausgerüstet sein.
- Die Helferinneneinheit kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgestattet sein.
- Das Gerät darf ausschließlich von angemessen ausgebildeten und dazu befugten Personen (Arzt oder arztähnliche Ausbildung) verwendet werden.
- Das Gerät ist **nicht für den Dauerbetrieb ausgelegt** (siehe Angaben zu den Betriebszeiten der einzelnen Geräteteile in den dazugehörigen Kapiteln).
- Das Gerät ist für den Verschmutzungsgrad 2 vorgesehen.
- Überspannungskategorie: II.



1.2.1. Klassifizierung und bezugsgebende Richtlinien

- Klassifizierung der ZAHNÄRZTLICHEN VORRICHTUNGEN.
Klassifizierung des zahnärztlichen Komplexes gemäß den in Anlage IX der EG-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen genannten Regeln: Klasse IIa.
- Klassifizierung der ELEKTRISCHEN, ZAHNÄRZTLICHEN VORRICHTUNGEN.
Klassifizierung des Geräts gemäß Norm EN 60601-1 zur Sicherheit medizinisch genutzter Geräte: **Klasse I - Typ B.**
- Bezugsnormen
Die Behandlungseinheiten der Serie SKEMA 5 sind in Bezug auf die Sicherheitsvorrichtungen für das öffentliche Wasserversorgungsnetz konform mit den Normen EN 60601-1, EN 60601-1-2, ISO 7494, ISO 6875 und EN 1717 (Typ AA oder AB falls das M.W.B.-System vorhanden ist).
- Klassifizierung der FUNK-VORRICHTUNGEN und KOMMUNIKATIONSTERMINALE (nur wenn eine Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung installiert ist)
Klassifizierung des Geräts gemäß der Richtlinie 99/05/EG Art. 12: **Klasse I.**

1.2.2. Raumbedingungen

Das Gerät muss in Räumen aufgestellt werden, in denen die folgenden Bedingungen vorliegen:

- Temperaturen zwischen 10 und 40°C;
- Relative Feuchtigkeit zwischen 10 und 75%;
- Atmosphärischer Druck zwischen 700 und 1060 hPa;
- Höhe \leq 3000 m;
- Luftdruck bei Einströmen in das Gerät zwischen 6-8 Bar.
- Wasserhärte am Geräteingang nicht über 25 °f (französische Härtegrade) bzw. 14 °d (deutsche Härtegrade) für nicht behandeltes Trinkwasser; für Wasser mit einem höheren Härtegrad wird die Wasserenthärtung bis zu einer Wasserhärte zwischen 15 und 25 °f (französische Härtegrade) oder zwischen 8,4 und 14 °d (deutsche Härtegrade) empfohlen;
- Druck des Wassers bei Einlauf in das Gerät zwischen 3-5 Bar;
- Temperatur des Wassers bei Einlaufen in das Gerät nicht höher als 25°C.

1.2.2.1. Bedingungen für Transport und Verpackung

- Temperatur: ab -10 bis 70°C;
- Relative Feuchtigkeit: ab 10 bis 90%;
- Umgebungsdruck: ab 500 bis 1060hPa.

1.2.3. Garantie

CEFLA s.c. gewährleistet die Sicherheit, die Zuverlässigkeit und die Leistungsfähigkeit seiner Geräte.

Die Garantie ist von der Berücksichtigung der nachfolgend genannten Vorschriften abhängig:

- Einhaltung der auf dem Garantieschein angeführten Bedingungen.
- Ausführung der programmierten, jährlich durchzuführenden Wartungsarbeiten.
- Das Gerät ist ausschließlich gemäß den in der vorliegenden Gebrauchsanleitung genannten Anweisungen zu verwenden.
- Die elektrische Anlage des Arbeitsraums, in der das Gerät aufgestellt wird, muss den IEC-Normen 60364-7-710 entsprechen (Vorschriften bezüglich elektrischer Anlagen von Räumlichkeiten, die für medizinische Zwecke bestimmt sind).
- Das Gerät muss mit einer 3x1,5 mm² -Leitung gespeist werden, die durch einen zweipoligen Schutzschalter in Übereinstimmung zu den entsprechenden Vorschriften geschützt wird (10 A, 250 V, Abstand zwischen den Kontakten mindestens 3 mm).



ACHTUNG!

Die Farbgebung der drei Leiter (HAUPT-, NULL- und ERDLEITER) muss den diesbezüglichen Vorgaben der Normen entsprechen

- Alle Montagearbeiten, Instandsetzungen sowie generell alle Eingriffe, die ein Öffnen der Schutzabdeckungen erforderlich machen, dürfen nur von Technikern ausgeführt werden, die von CASTELLINI dazu befugt worden sind.

1.2.4. Endgültige Entsorgung wegen Außerbetriebsetzung

Nach Maßgabe der Richtlinien 2011/65/EG und 2012/19/EG, die sich auf die Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten sowie auf die Entsorgung von Abfällen beziehen, wurde die Verpflichtung auferlegt, dass letztere nicht als unsortierter Siedlungsabfall mit entsprechender Abfalltrennung zu entsorgen sind.

Zum Kaufzeitpunkt eines neuen Geräts gleichwertigen Typs muss das Altgerät (d.h. im Verhältnis eins zu eins) dem Händler zur Entsorgung wieder zurück gegeben werden.

In Bezug auf die Wiederbenutzung, auf das Recycling und auf andere Rückgewinnungsformen der oben genannten Abfälle übt der Hersteller die Funktionen aus, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden.

Eine angemessene differenzierte Sammlung für eine spätere Inbetriebnahme des zum Recycling, zur Behandlung und zur Entsorgung zerlegten Altgeräts unter umweltgerechten Umständen trägt zur Vermeidung möglicher negativer Auswirkungen auf die Umwelt bei und begünstigt die Wiederverwertung von Materialien, aus denen sich das Gerät zusammensetzt.

Das auf dem Gerät angebrachte Symbol der durchgekreuzten Mülltonne weist darauf hin, dass das Erzeugnis nach Ablauf seiner Nutzungsdauer getrennt, d.h. separat zu den anderen Abfällen gesammelt werden muss.



ACHTUNG!

Eine rechtswidrige Entsorgung des Erzeugnisses ist mit der Anwendung von Sanktionen verbunden, die von den einzelnen inländischen Gesetzgebungen festgelegt werden.



1.3. Sicherheitshinweise



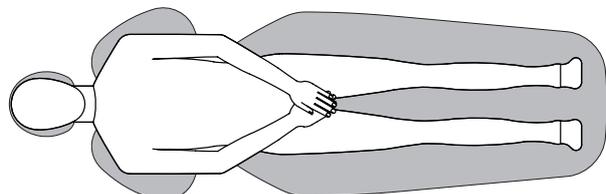
ACHTUNG!

- **Alle Geräte werden auf permanente Weise installiert.**
Je nach dem Modell des Patientenstuhls, mit dem die Behandlungseinheit kombiniert ist, muss die diesbezüglich im Abschnitt "Technische Daten" angeführte Installierungs-VORGABE herangezogen werden.
CEFLA s.c. lehnt jegliche Verantwortung für Sach- oder Personenschäden ab, wenn die hier angeführte Klausel nicht berücksichtigt wird.
 - **Bedingungen des Fußbodens.**
Die Bedingungen, die der Fußboden (Typ Estrich) erfüllen muss, müssen den Vorschriften hinsichtlich der Tragfähigkeit gemäß DIN 1055 Blatt 3 entsprechen. Das Gesamtgewicht des Dentalkomplexes einschließlich eines Patientengewichts von 190 kg beträgt ca. 350 kg/qm.
 - Wenn das Produkt von einem nicht von CASTELLINI autorisierten Techniker durch Austausch von Teilen oder Komponenten durch andere Teile, die sich von den vom Hersteller verwendeten Teilen unterscheiden, modifiziert wird, so übernimmt er eine Verantwortung, die analog zu derjenigen des Herstellers ist.
CEFLA s.c. lehnt jegliche Verantwortung für Sach- oder Personenschäden ab, wenn die hier angeführte Klausel nicht berücksichtigt wird.
 - **Patientenstuhl.**
Die maximal am Patientenstuhl zulässige Last beträgt 190 kg. Dieser Wert darf nicht überschritten werden.
 - **Auflagefläche der Trays.**
Die nachfolgend genannten Maximalbelastungswerte dürfen nicht überschritten werden:
- an der Arztplatte angebrachter Trayhalter, maximal zulässige Belastung auf das Tablett 2 kg, verteilt.
- an der Helferinnenplatte angebrachter Trayhalter, maximal zulässige Belastung auf das Tablett 1 kg, verteilt.
 - **Anschlüsse an externe Geräte.**
Das Gerät kann elektrisch nur an solche Geräte angeschlossen werden, die das CE-Markenzeichen tragen.
 - **Elektromagnetische Störungen.**
Der Gebrauch in der Praxis oder in unmittelbarer Nähe von elektrischen Einrichtungen, die nicht mit der IEC-Vorschrift 60601-1-2 übereinstimmen, könnte zu elektromagnetischen Störungen oder Störungen anderer Natur führen und zur Betriebsstörungen des zahnärztlichen Gesamtkomplexes führen. In diesen Fällen wird vor dem Gebrauch dieser Geräte angeraten, die Stromversorgung des zahnärztlichen Gesamtkomplexes vorsichtshalber auszuschalten.
 - **Austausch von Fräsen.**
Die Entsperrvorrichtungen der Turbinen und der Gegenwinkel nur dann betätigen, wenn die Fräse vollständig still steht. Andernfalls nutzt sich das Sperrsystem ab und die Fräsen können sich lösen und Verletzungen verursachen.
Ausschließlich qualitativ hochwertige Bohrer mit kalibriertem Schaftdurchmesser (1,590+1,600 mm gemäß ISO 1797-1) verwenden. Um den Zustand der Sperrvorrichtung zu überprüfen, muss täglich bei Arbeitsaufnahme kontrolliert werden, ob die Fräse sicher am Instrument festgemacht ist. Am Sperrsystem entstandene Defekte aufgrund eines unsachgemäßen Gebrauchs sind leicht erkennbar und werden nicht durch die Garantie abgedeckt.
 - **Patienten mit Herzschrittmachern und/oder Hörprothesen.**
Bei der Behandlung von Patienten mit Herzschrittmacher und/oder Hörprothesen müssen mögliche Auswirkungen des Gerätes auf den Herzschrittmacher und/oder die Hörprothese in Betracht gezogen werden. In diesem Zusammenhang die auf dieses Thema bezogene technisch-wissenschaftliche Literatur einsehen.
 - **Implantologie.**
Wenn der zahnärztlichen Behandlungskomplex unter Einsatz autonomer und auf diesen Eingriff bezogener Einrichtungen für implantologische Eingriffe genutzt wird, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Stromversorgung des Patientenstuhls ausgeschaltet werden muss (siehe Absatz 3.), um mögliche unerwünschte Bewegungen zu vermeiden, die durch Störungen und/oder durch zufällige bzw. ungewollte Betätigung der Bedienelemente für die Bewegungsvorgänge bedingt werden können.
 - Vor Verlassen der Praxis muss die Wasserversorgung der Praxis und Hauptschalter des Geräts ausgeschaltet werden.
 - Das Gerät ist nicht gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt (IPX 0).
 - Das Gerät ist nicht für die Verwendung bei Vorhandensein von brennbaren Mischungen von Anästhesiegas mit Luft, Sauerstoff oder Distickstoffoxid geeignet (N₂O).
 - Das Gerät muss stets in einem einwandfrei leistungsfähigen Zustand gehalten werden. Für jeglichen Missbrauch, Unachtsamkeit beim Gebrauch sowie für jede unsachgemäße Anwendung des Gerätes übernimmt der Hersteller keinerlei (zivil- und strafrechtliche) Verantwortung.
 - Das Gerät darf nur von dazu befugtem Personal (Arzt oder Arzthilfe) mit entsprechender Ausbildung benutzt werden.
 - Wenn das Gerät eingeschaltet oder betriebsbereit ist, muss es stets überwacht werden. Insbesondere in Präsenz von Minderjährigen / unzurechnungsfähigen Personen oder generell von nicht zu dessen Gebrauch befugtem Personal darf das Gerät nicht unbeaufsichtigt gelassen werden.
Eventuelles Begleitpersonal, für das der Bediener in jedem Fall die Verantwortung trägt, muss sich außerhalb des Behandlungsbereichs aufhalten. Unter dem Behandlungsbereich ist der Bereich rund um den zahnärztlichen Behandlungskomplex, erweitert um 1,5 Meter, zu verstehen.
 - **Qualität des von der Behandlungseinheit ausgehenden Wassers.**
Der Betreiber der Behandlungseinheit ist für die Wasserqualität der Behandlungseinheit verantwortlich und muss gegebenenfalls entsprechende Vorkehrungen zur Beibehaltung einer gleichbleibenden Wasserqualität treffen.
Um die Qualitätsanforderungen an das Wasser aus den Behandlungseinheiten zu erfüllen, empfiehlt CEFLA s.c. die Ausstattung der Behandlungseinheit mit einer integrierten oder externen Desinfektionsanlage.
Nach ihrer Installation ist die Behandlungseinheit der Gefahr einer Kontaminierung durch das öffentliche Wasserversorgungsnetz ausgesetzt. Aus diesem Grund wird empfohlen, die Behandlungseinheit erst dann in Betrieb zu nehmen, wenn sie anschließend täglich eingesetzt wird. Ebenso sollten ab dem ersten Installationstag die entsprechenden Prozeduren zur Dekontaminierung gemäß den in den betreffenden Kapiteln beschriebenen Anweisungen durchgeführt werden.
Ist die Behandlungseinheit mit einer Sicherheitseinrichtung mit freiem Auslauf zur Trennung vom Wasserversorgungsnetz gemäß EN 1717 ausgestattet, muss sichergestellt werden, dass das System die vorgesehene kontinuierliche Dosierung von Desinfektionsmittel durchführt und der dazugehörige Desinfektionsmittelbehälter ausreichend gefüllt ist (siehe dazugehöriger Abschnitt).
-  **HINWEIS:** Informationen zu den nationalen Vorgaben und Maßregeln können bei ihrem Fachhändler oder bei ihrem Zahnarzt-Verband eingeholt werden.
- **Anwendungsteile.**
Bei den folgenden Teilen handelt es sich um Anwendungsteile, die zur Erfüllung ihrer Funktion während des normalen Betriebs des Geräts notwendigerweise mit dem Patienten in Kontakt kommen: Polsterung des Patientenstuhls, Armlehnenstütze, Lichtleiter der Polymerisationslampe, Düse der Spritze, Einmalschutz der Intraoralkamera, Spitzen des Zahnsteinentferners, Bohrer der Handstücke, Endstücke der Absaugkanülen. Teile, die gelegentlich mit dem Patienten in Berührung kommen können: Armlehnhalterung am Patientenstuhl, untere Abdeckung des Patientenstuhls, Abdeckung der Wassereinheit auf Patientenseite, Hahn zur Befüllung des Mundspülglasses, Speischale, Absaugschläuche, Gehäuse der Handstücke.



ACHTUNG! Bewegung des Patientenstuhls.

- Sicherstellen, dass der Patient kooperiert: Den Patienten auffordern, die Hände am Körper anzulegen, die Füße geschlossen und parallel zueinander zu stellen und eine aufrechte Haltung einzunehmen.
Sicherstellen, dass der Patient während der Bewegung die richtige Haltung beibehält (siehe Abbildung).





1.4. Reinigung und Desinfektion

Die Reinigung stellt den ersten notwendigen Schritt eines jeden Desinfektionsprozesses dar. Durch die physikalische Reibaktion mit Reinigungsmitteln und oberflächenaktiven Stoffen sowie das Abspülen mit Wasser wird eine beträchtliche Anzahl an Mikroorganismen entfernt. Ohne vorheriges Reinigen einer Oberfläche kann der Desinfektionsprozess nicht erfolgreich durchgeführt werden. Sollte keine angemessene Reinigung der Oberfläche möglich sein, muss diese durch entsprechende, als Schutzschranke wirkende Schutzmaßnahmen geschützt werden.

Reinigung.

Die verschiedenen Arzneimitteln und chemischen Produkten, die in einer Zahnarztpraxis eingesetzt werden, können die lackierten Oberflächen und die Kunststoffteile des Gerätes beschädigen. Tests und Untersuchungen haben gezeigt, dass die Oberflächen nicht vollständig vor der aggressiven Wirkung aller auf dem Markt erhältlichen Produkte geschützt werden können. Es wird somit die Verwendung von Einweg-Schutzhüllen empfohlen, wo immer dies möglich ist. In allen übrigen Fällen sind mögliche Überreste von Desinfektionsmitteln entsprechend schnell von den betreffenden Oberflächen zu entfernen, da deren aggressive Wirkung auch von der Einwirkzeit abhängt.

Desinfektion.

Die äußeren Teile des Geräts müssen mit einem vom Hersteller genannten Desinfektionsmittel **mit tuberkulozider und viruzider Wirkung** (Desinfektionsmittel mittlerer Stufe) gereinigt und desinfiziert werden.

Wir empfehlen die Verwendung des spezifischen Reinigers mit mittlerer Desinfektionsstufe, **STER 1 PLUS** (CEFLA s.c.), der kompatibel ist mit:

- Lackierte Oberflächen und Teile aus Kunststoffmaterial.
- Polsterung.

ACHTUNG!

Die viskoelastische Polsterung (MEMORY FOAM) ist fleckenempfindlich gegenüber Spritzern von Ätzelgelen. Sollten derartige Säurespritzer darauf gelangen, rät es sich, die Polsterung sofort mit reichlich Wasser abzuwaschen.

- Nicht lackierte Metalloberflächen.

Wenn das Produkt STER 1 PLUS nicht eingesetzt wird, sollten Produkte benutzt werden, die maximal das Folgende enthalten:

- Äthanol. Konzentration: Maximal 30 gr pro 100 gr Desinfektionsmittel.
- 1-Propanol (n-Propanol, Propylalkohol, n-Propylalkohol). Konzentration: maximal 20 g auf alle 100 g an Desinfizierungsmittel.
- Äthanol-/Propanol-Mischung. Konzentration: Die Kombination beider Stoffe darf maximal 40 g auf alle 100 g an Desinfektionsmittel aufweisen.

ACHTUNG!

- Es dürfen keine Produkte verwendet werden, die Isopropylalkohol enthalten (2-Propanol, Isopropanol).
- Keine Produkte verwenden, die Chlorsoda (Chlorlauge) enthalten.
- Keine Produkte verwenden, die Phenole enthalten.
- Das gewählte Produkt nicht direkt auf die Oberflächen des Gerätes aufsprühen.
- Jedes beliebige Produkt muss unter Einhaltung der Anleitungen des Herstellers angewandt werden.
- Das Desinfektionsmittel STER 1 PLUS nicht in Verbindung mit anderen Produkten verwenden.

ACHTUNG!

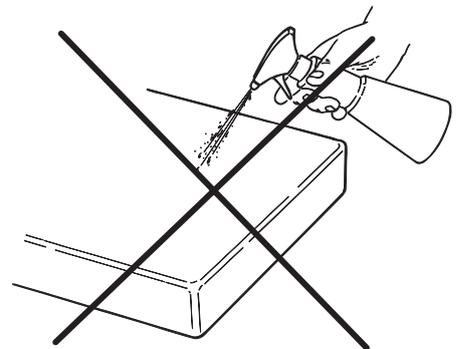
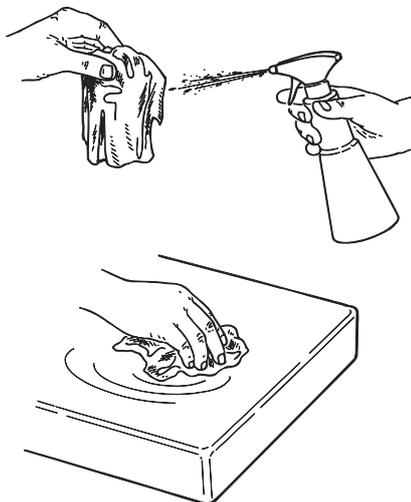
Die empfohlenen Produkte sind mit den Materialien des Geräts kompatibel. Bei Verwendung anderer Produkte, auch wenn diese nicht unter die oben genannten, auszuschließenden Produkte fallen, können Schäden an Oberflächen und Materialien nicht ausgeschlossen werden.

Anweisungen für die Reinigung und die Desinfektion.

Zum Reinigen und Desinfizieren ist weiches, nicht scheuerndes Einwegpapier (kein Recyclingpapier verwenden) oder steriler Verbandmull zu verwenden. Von dem Gebrauch von Frotteetüchern und in jedem Fall von wieder verwendbaren Materialien wird abgeraten.

ACHTUNG!

- Vor der Reinigung und der Desinfektion der äußeren Teile muss der zahnärztliche Behandlungskomplex ausgeschaltet werden.
- Alle für die Reinigung und die Desinfektion verwendeten Mittel müssen nach Abschluss des Arbeitsvorgangs weggeworfen werden.





2. Beschreibung der Geräte

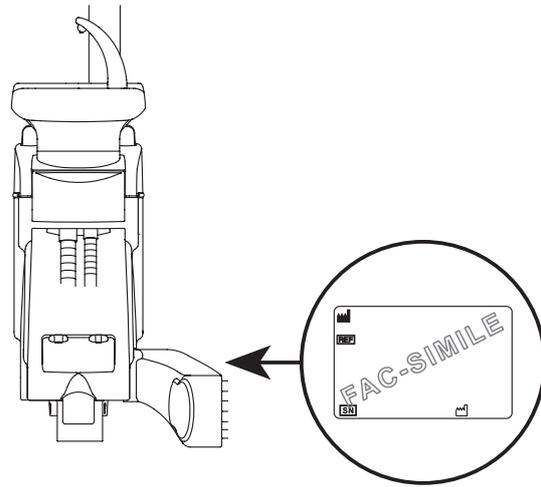
2.1. Kennzeichnungsschilder

Behandlungseinheit.

Das Schild ist am Verbindungsarm zwischen Patientenstuhl und Wassereinheit angebracht.

Auf dem Schild angeführten Daten:

- Name des Herstellers.
- Bezeichnung des Geräts.
- Nennspannung.
- Stromtyp.
- Nennfrequenz.
- Aufgenommene Höchstleistung.
- Seriennummer.
- Baumonat und Baujahr.



2.2. Behandlungseinheiten

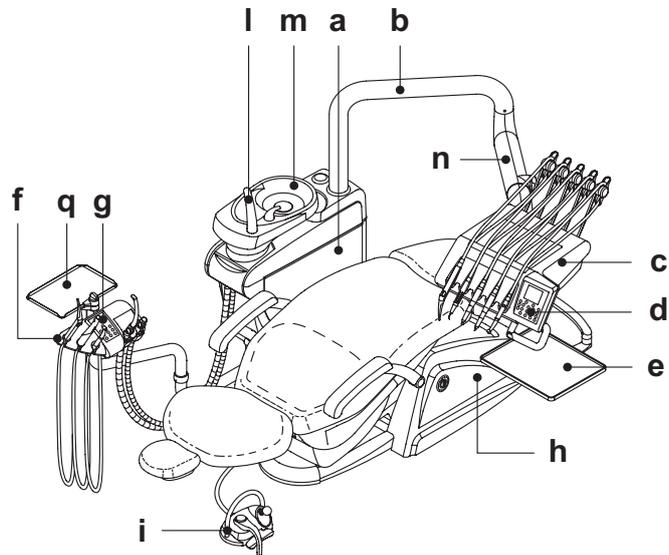
Die Behandlungseinheiten der Serie SKEMA 5 sind in den folgenden Modellen erhältlich:

Modell SKEMA 5.

Arztplatte Version "RS" (die Instrumente werden durch ein Federarmsystem rückgeholt), an einem Doppelarm angebracht, von denen einer mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist.

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit.
- [b] Schwenkbarer Arm.
- [c] Arztplatte.
- [d] Arzt-Steuerpult.
- [e] Tray-Tragplatte.
- [f] Helferinneneinheit.
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit.
- [h] Anschlusskasten.
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat).
- [l] Wasserversorgung für Becher.
- [m] Speibecken.
- [n] Selbstausgleichender Arm.
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional).

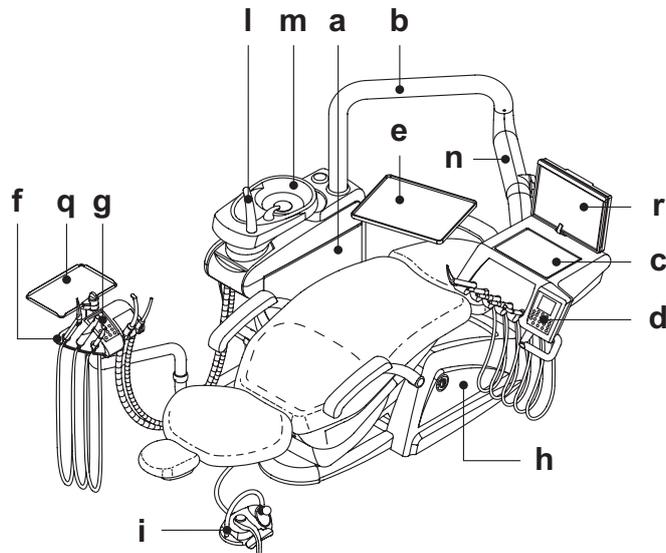


Modell SKEMA 5 CP.

Arztelement Version CP (die Instrumente werden vertikal in die dafür vorgesehenen Steckplätze eingesetzt), das an einem Doppelarm angebracht ist, wobei einer der Arme mit Gelenk versehen und selbstausgleichend ist.

Beschreibung der Einrichtung:

- [a] Wassereinheit.
- [b] Schwenkbarer Arm.
- [c] Arztplatte.
- [d] Arzt-Steuerpult.
- [e] Trayablage (optional).
- [f] Helferinneneinheit.
- [g] Steuerpult Helferinneneinheit.
- [h] Anschlusskasten.
- [i] Multifunktionale Fußpedalsteuerung (Rheostat).
- [l] Wasserversorgung für Becher.
- [m] Speibecken.
- [n] Selbstausgleichender Arm.
- [q] Traytablett an Helferinnenplatte (optional).
- [r] Negatoskop für Panoramabilder (optional).





2.3. Patientenstuhl

Beschreibung des Patientenstuhls.

- [a] Kopfstütze.
- [b] Rückenlehne.
- [c] Linke bewegliche Armlehne (optional).
- [d] Rechte bewegliche Armlehne (optional).
- [e] Sicherheitsplatte.
- [f] Verstellbare Fußstütze.

Betriebszeiten.

Die vorgeschriebenen Betriebs- und Ruhezeiten lauten wie folgt: **2,5 Sek.**

Betrieb - 10 Min. Ruhezeit

Maximal zulässige Belastung.

Die maximal zulässige Belastung für den Patientenstuhl beträgt 190 Kg.



ACHTUNG!

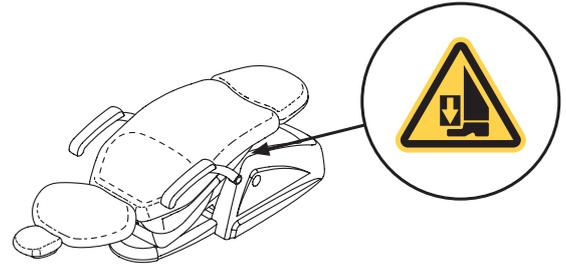
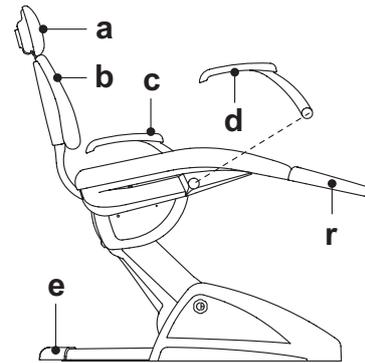
Dieser Wert darf nicht überschritten werden.

Verwendungshinweise.



ACHTUNG: EINKLEMMGEFAHR FÜR DEN FUSS

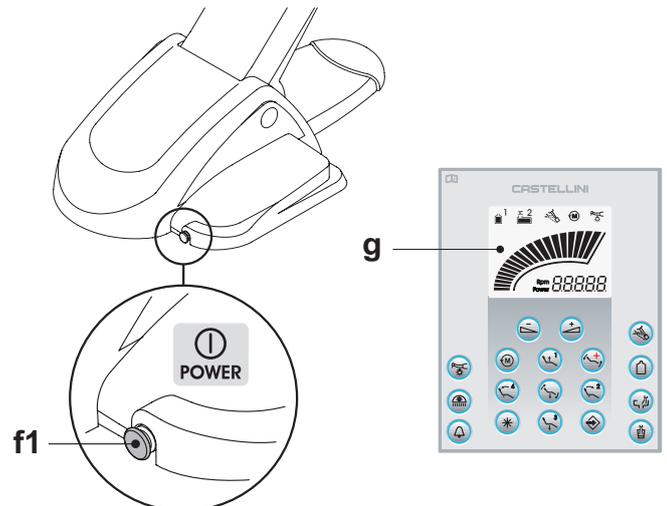
Während der Abwärtsbewegung des Patientenstuhls auf Position des Patienten und des Personals achten (auf beiden Seiten).



3. Einschalten der Behandlungseinheit

Den Hauptschalter (f1) an der Abdeckung des Patientenstuhls drücken und auf der Bedienkonsole Folgendes prüfen:

- **Leuchtdiode "POWER" (g) ausgeschaltet:**
 - Gerät ausgeschaltet
 - Druckluftanlage nicht angeschlossen
 - Wasserversorgungsanlage nicht angeschlossen
- **Leuchtdiode "POWER" (g) eingeschaltet:**
 - Gerät eingeschaltet
 - Druckluftanlage angeschlossen
 - Wasserversorgungsanlage angeschlossen



4. Betrieb Patientenstuhl

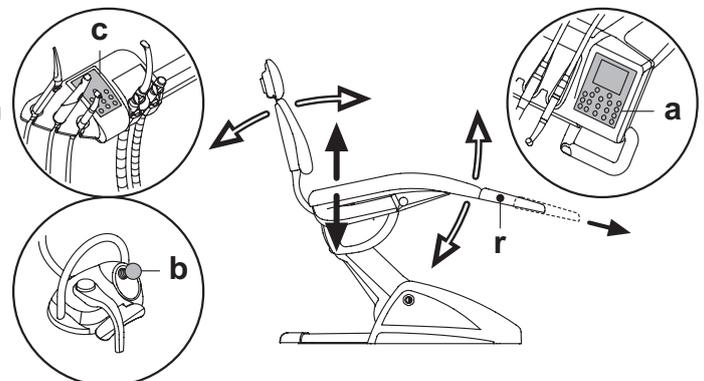
Der Patientenstuhl führt folgende Bewegungen aus:

- Auffahren/Abfahren des Sitzes
- Auffahren/Abfahren der Rückenlehne mit Sitzneigung (Trendelemburg kompensiert)

Der Patientenstuhl kann durch folgende Stellen gesteuert werden:

- Arztplatte [a], (siehe Abs. 5).
- Multifunktionale Fußpedalsteuerung [b], (siehe Abs. 5.2).
- Helferinnenplatte [c], (siehe Abs. 6).

Die Fußstütze [f] kann ca. 10 cm weit ausgezogen werden.

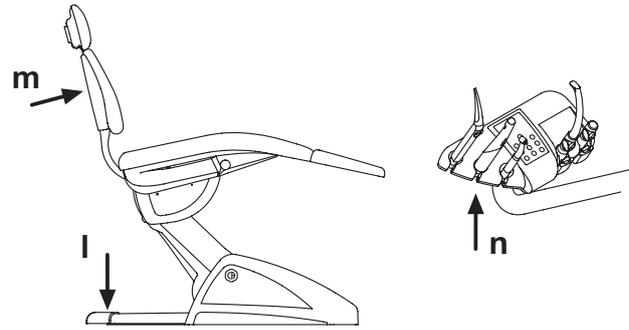




4.1. Sicherheitsvorrichtungen

Die Einrichtung verfügt über die folgenden Sicherheitsvorrichtungen:

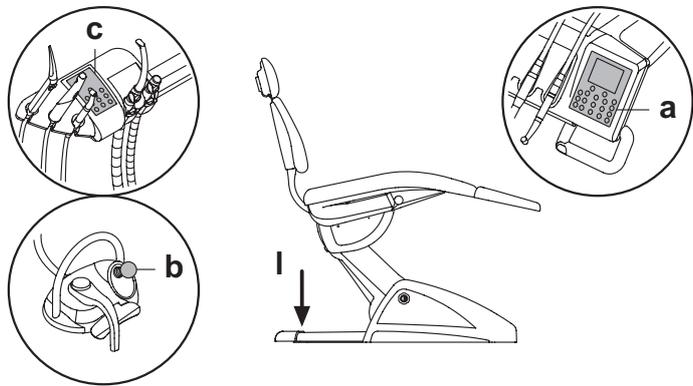
- Das Trittbrett des Patientenstuhls ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [i] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung des Patientenstuhls und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Die Rückenlehne des Patientenstuhls ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [m] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung der Rückenlehne und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Die Ausleger der Helferinnenplatte ist mit einer Sicherheitsvorrichtung [n] ausgerüstet. Diese sorgt in Präsenz eines Hindernisses für die sofortige Blockierung der Abfahrtsbewegung des Patientenstuhls und für das automatische Wiederauffahren, um das Hindernis freizugeben.
- Bewegungen der Behandlungsstuhl:
 - bei ausgezogenem, NICHT funktionierendem Instrument: manuelle Bewegungen zulässig; automatische Bewegungen gesperrt, falls jedoch bereits aktiviert, wird deren Funktion beim Herausziehen nicht unterbrochen;
 - bei ausgezogenem und funktionierendem Instrument: alle Bewegungen gesperrt.



! ACHTUNG!

Auf die folgenden Vorrichtungen einwirken, wenn die Bewegung der Einrichtung blockiert werden muss:

- **Tasten zur Patientenstuhlbewegung [a] oder [c].**
Durch Betätigung einer beliebigen Taste zur Patientenstuhlbewegung wird jede Bewegungsweise der Einrichtung blockiert.
- **Fußsteuerung [b].**
Durch das Betätigen der Fußsteuerung wird jede Bewegungsart der Einrichtung blockiert.
- **Trittbrett des Patientenstuhls [i].**
Durch Betätigung des Trittbretts des Patientenstuhls: wird jede Bewegungsweise der Einrichtung blockiert.



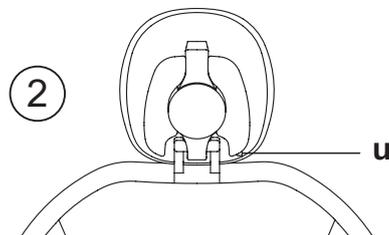
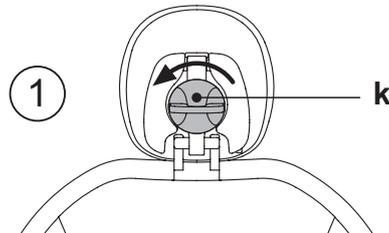
4.3. Regulierbare Kopfstütze

Es sind 2 Typen von Kopfstützen vorgesehen:

- 1 Mit manueller Arretierung des Kopfpolsters
- 2 Mit pneumatischer Arretierung des Kopfpolsters

Höheneinstellung der Kopfstütze

- mit manueller Arretierung (1):
Das Positionieren der Kopfstützen-Stange erfolgt anhand einer magnetischen Kupplung. Der Bediener muss die Kopfstütze solange anheben und/oder nach unten drücken, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.
- mit pneumatischer Arretierung (2):
Die Taste zum Lösen der Arretierung (u) betätigen und bei gedrückter Taste die Kopfstütze in die gewünschte Position bringen. Nachdem die korrekte Position eingestellt wurde, muss die Taste (u) nur losgelassen werden, um die Kopfstütze erneut festzustellen.



Einstellung des Kopfpolsters

- Mit manueller Arretierung (1)
Den Sperrknopf (k) im Gegenuhrzeigersinn drehen, den Kopfpolster wie gewünscht positionieren und danach den Sperrknopf wieder festziehen.
- Mit pneumatischer Arretierung (2)
Den Sperrknopf (u) drücken, gedrückt halten und den Kopfpolster wie gewünscht positionieren. Nach Herstellung der gewünschten Position den Knopf (u) loslassen, um den Kopfpolster erneut zu arretieren.

Korrekte Positionierung der Kopfstütze.

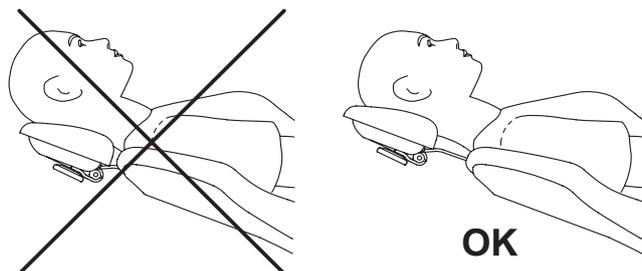
! ACHTUNG!

Für die korrekte Verwendung der Kopfstütze den Kopf des Patienten laut Abbildung positionieren.

Gebrauchshinweise

! ACHTUNG!

- **Max. zulässige Last auf Kopfstütze: 30 kg**
- **Keine Bewegungen mit angelehntem Patienten durchführen.**
- **Die Ausrichtung des Kopfpolsters nicht verändern, ohne zuvor die Sperrvorrichtung zu deaktivieren.**
- **Das System mit pneumatischer Arretierung der Kopfstütze ist nur dann aktiv, wenn der Druckluftkreislauf bei eingeschalteter Behandlungseinheit unter Druck gesetzt wurde.**





4.4. Bewegliche Armlehne (optional)

Kippen der beweglichen Armlehne.

Die bewegliche Armlehne solange im Uhrzeigersinn drehen, bis diese ganz unten positioniert ist, um dem Patienten das Platznehmen und Verlassen zu erleichtern.

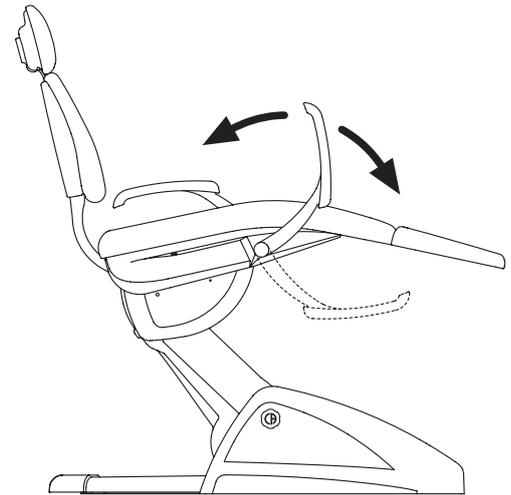
Entfernen der beweglichen Armlehne.

Die Armlehne in senkrechter Stellung positionieren und vom Sitz abziehen.



ACHTUNG!

Maximal auf die Armlehne des Patientenstuhls anwendbare Last: 68 kg.



5. Funktionsweise Arztplatte

Anordnung der Instrumente.

Die Anordnung der Instrumente auf der Platte wird vom Kunden während der Bestellphase erteilt.

Aktivierung der Instrumente.

- Die Spritze ist stets aktiviert (siehe Abschnitt 5.3).
- Die Polymerisationslampe schaltet sich ein, wenn die dafür vorgesehene Taste bei ausgezogenem Instrument gedrückt wird (siehe Abschnitt 5.7).
- Die endorale Kamera C-U2 und C-U2 PRO schaltet sich mit ausgezogenem Instrument ein (siehe Abschnitt 5.8.).
- Alle andere Instrumente werden nach ihrem Ausziehen über die Fußpedalsteuerung aktiviert (siehe Abschnitt 5.2).

Gegenseitige Abhängigkeit der Instrumente.

Der gleichzeitige Gebrauch von Instrumenten wird durch eine Interdependenz-Vorrichtung verhindert.

Das erste ausgezogene Instrument ist betriebsfähig, während die anderen ausgezogenen Instrumente von der Interdependenz-Vorrichtung deaktiviert werden.

Diese Interdependenz-Vorrichtung gestattet das Austauschen der Fräse an einem Instrument während der Verwendung eines anderen Instruments am Patienten.

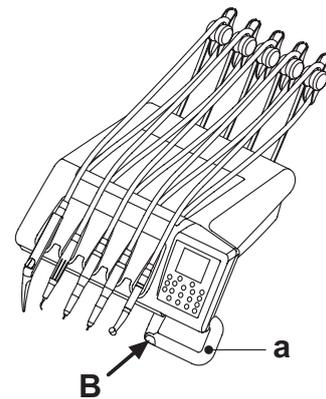
Positionierung der Arztplatte.

Die Arztplatte lässt sich in alle Richtungen bewegen.

Zur Höheneinstellung der Platte und/oder ihrer Ausrichtung in waagerechter Ebene muss einfach nur der Griff [a] gefasst werden.



HINWEIS (nur für Federarm mit pneumatischer Bremse): Um die pneumatische Bremse des Federarms zu lösen, den Griff mit einer Hand umfassen und den Daumen auf Punkt (B) abstützen. Für die Einstellung der Empfindlichkeit der Bremse siehe Abschnitt 5.1.5.



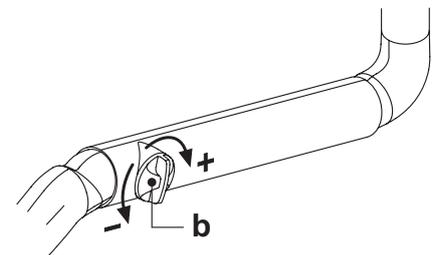
Einstellung Pantographarm.

Der Pantographarm wird zum Installierungszeitpunkt des Geräts richtig ausgerichtet.

Eventuelle spätere Regulierungen lassen sich durchführen, indem man den am Pantographarm angebrachten Griff [b] betätigt.

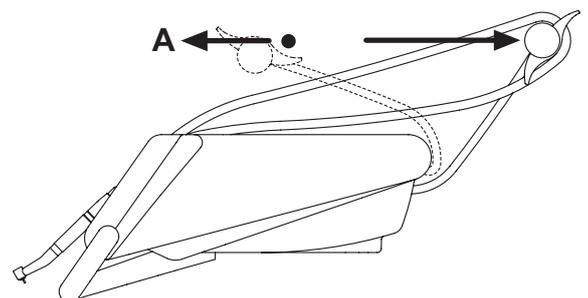
Drehung im Uhrzeigersinn: Steigerung der Kupplungswirkung des Pantographarms.

Drehung gegen den Uhrzeigersinn: Verminderung der Kupplungswirkung des Pantographarms.



Anschlagvorrichtung Träger Instrumentenrückruf (nur Version RS).

Wenn diese Vorrichtung vorgesehen ist, kann der Instrumenten-Rückholausleger in der Stellung bei ausgezogenem Instrument blockiert werden. Der Einsatz dieser Vorrichtung ist an einem mechanisches Einschnappen erkenntlich, das ca. nach 2/3 der gesamten Ausleger-Hublänge stattfindet. Zur Wiederherstellung des Originalzustandes muss der Ausleger einfach wieder zum Endanschlag [a] gebracht werden.





Traytablett für Instrumententräger in der Ausführung SPRIDO.

Das Traytablett [f] ist aus Edelstahl und lässt sich problemlos von der dazugehörigen Halterung abnehmen.

⚠ ACHTUNG!

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 2 kg, verteilt.

Traytablett für Instrumententräger in der Ausführung CP.

Der Instrumententräger [q] kann abgenommen und bei 135°C autoklaviert werden.

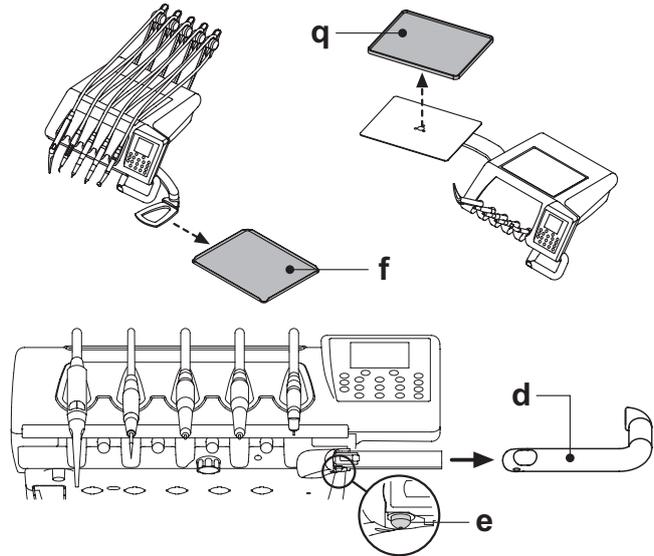
⚠ ACHTUNG!

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 2 kg, verteilt.

Reinigung Griff der Arztplatte.

Zum Abnehmen des Griffs [d] muss dieser nach dem Drücken der Entsperrtaste [e] nach außen gezogen werden.

Für die Reinigung des Griffs des Instrumententrägers ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

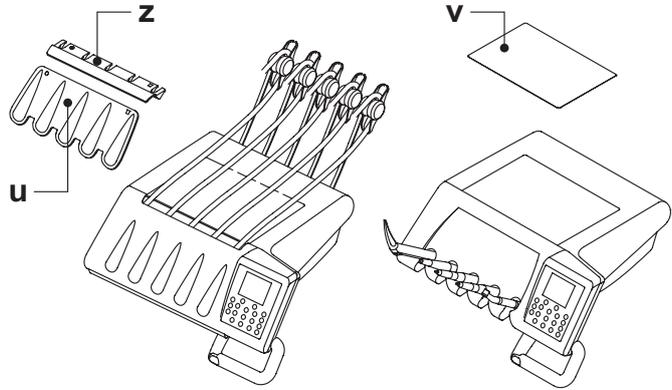


Reinigung Arztelement.

Für die Reinigung der Arztplatte ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.4).

HINWEIS: Platten Version RS: Der Instrumentenhalter [u] und die Abdeckung der Schläuche können auch bei 135°C im Autoklav sterilisiert werden.

HINWEIS: Platten Version CP: Der Plattenschutz [v] kann im Autoklav bei 135° sterilisiert werden.



Ablösbare Instrumentenstränge.

Alle Instrumente sind mit ablösbaren Kabelsträngen versehen, um deren Reinigung zu erleichtern.

Um die Schläuche von den Instrumenten zu trennen, muss wie folgt vorgegangen werden:

Platten Version RS

- Den vorderen Teil des Elements öffnen, nachdem man dieses zuvor wie in der Abbildung ersichtlich durch Drücken der hinter dem Pult angebrachten Pult Taste [k] entsperrt hat.
- Die Schläuche lösen, nachdem man die entsprechenden Befestigungszwinde aus Kunststoff losgeschraubt hat.

Platten Version CP

Die Kabel entfernen, nachdem man die entsprechende Befestigungszwinde aus Kunststoff, die unter der Platte gelagert sind, losgeschraubt hat.

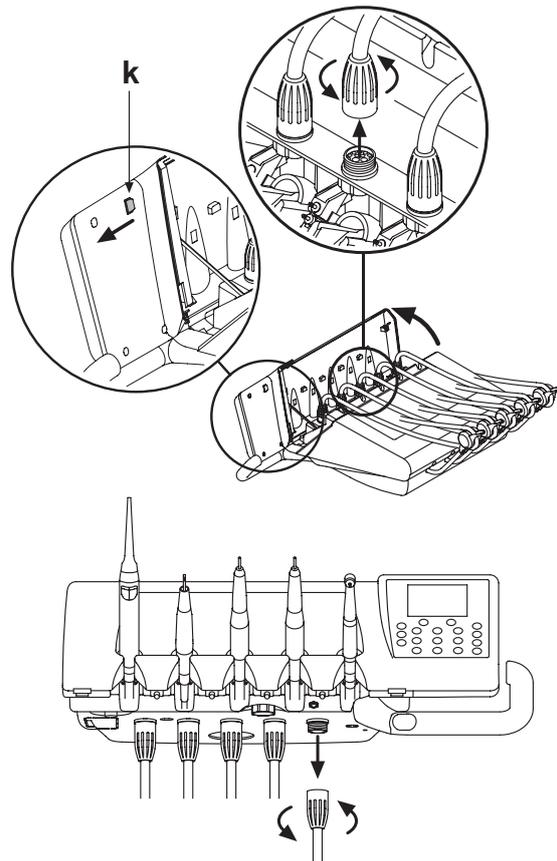
⚠ ACHTUNG!

- Die Behandlungseinheit ausschalten, bevor man die Kabelstränge des Instruments entfernt.
- Nach dem Ausschalten der Behandlungseinheit müssen die Leitungen der Spritze entleert werden. Hierzu die entsprechenden Tasten für Luft und Wasser direkt auf dem Mundspülbecken drücken, bis kein Spraywasser mehr austritt.
- Die Kabelstränge der Instrumente TURBINE, MIKROMOTOR und ZAHNSTEINENTFERNER enthalten Wasser. Demzufolge empfiehlt es sich, den Kabelstrang abzulösen. Dabei muss das Ende an der Handstückseite über das Mundspülbecken gehalten werden.
- Beim Wiedereinbauen eines Kabelstrangs muss sichergestellt werden, dass die elektrischen Kontakte trocken sind und dass die Befestigungsnutmutter aus Kunststoff gut festgezogen ist.
- Jedes einzelne Kabel muss unbedingt wieder am Lageplatz des entsprechenden Instruments montiert werden.

Für die Reinigung der Instrumentenschläuche ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

⚠ ACHTUNG!

Die Kabelstränge der Instrumente eignen sich NICHT für eine Behandlung im Autoklav oder für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen.





5.1. Arztpult

Beschreibung der Tasten:

-  Taste ERHÖHUNG: zum Erhöhen der eingegebenen Werte.
-  Taste VERMINDERUNG: zum Vermindern der eingegebenen Werte.
-  Taste zum Einschalten/Ausschalten Optikfaserbeleuchtung (On/Off).
-  Steuertaste Drehrichtungsumkehr des Mikromotors / ENDO-Funktion des Zahnsteinentferners.
-  Taste zum Einschalten/Ausschalten der Behandlungsleuchte.
-  Steuertaste Wasserversorgung Becher.
-  Steuertaste Wasserversorgung Mundspülbecken.
-  Steuertaste nur Wasser zu den Sprays der Instrumente.
-  Taste zum Einschalten/Ausschalten des S.S.S.-Systems.
-  Taste Helferinnenanruf.
-  Taste Speicherung Patientstuhlfunktionen.
-  Taste Aufruf Position automatische Rückkehr.
-  Taste Aufruf Spülposition.
-  Taste Aufruf Not-Aus-Position.
-  Taste Auffahrt Sitz und Aufruf programmierte Position 1.
-  Taste Auffahrt Rückenlehne und Aufruf programmierte Position 2.
-  Taste Abfahrt Sitz und Aufruf programmierte Position 3.
-  Taste Abfahrt Rückenlehne und Aufruf programmierte Position 4.

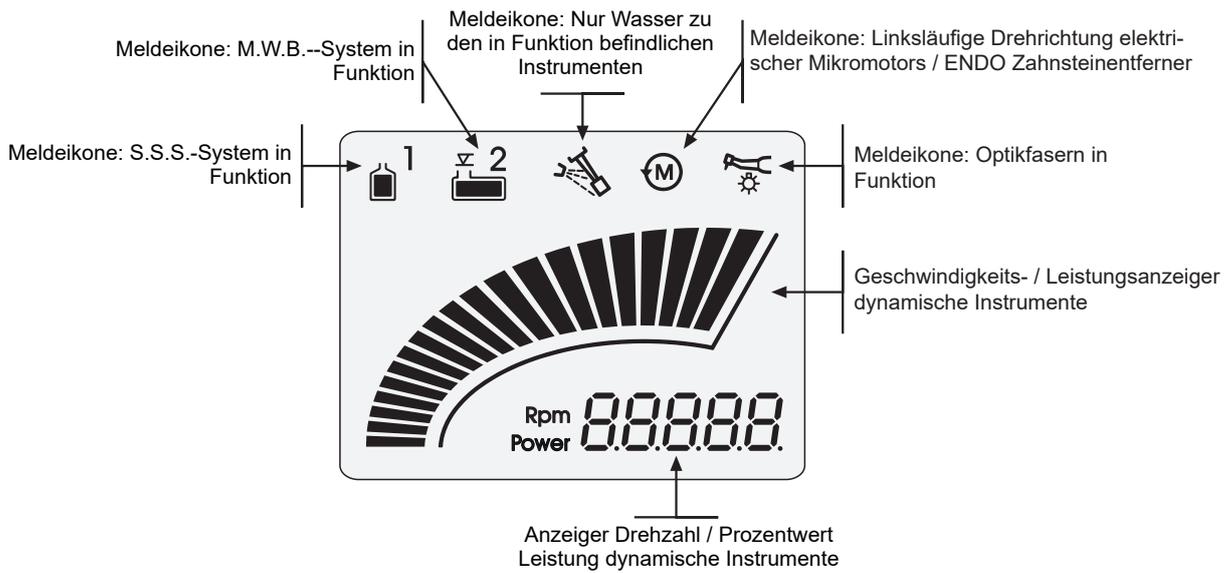
 **HINWEIS: Funktionsweise der Tasten zur Patientstuhlbewegung.**

- Kurzes Drücken: Aktivierung automatische Aufrufbewegung der programmierten Position.
- Langanhaltendes Drücken: Aktivierung manuelle Positionierbewegung.





Auf dem Display angezeigte Ikonen:

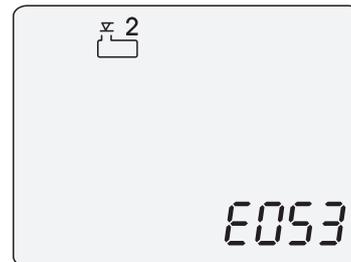


Fehlermeldungen

Während der verschiedenen Arbeitsphasen könnte das System Betriebsstörungen am zahnärztlichen Komplex feststellen.

In diesem Fall erscheint eine Fehlermeldung **Exxx** auf dem Display des Pults, die solange angezeigt bleibt, bis das Problem behoben worden ist (siehe Abs. 10).

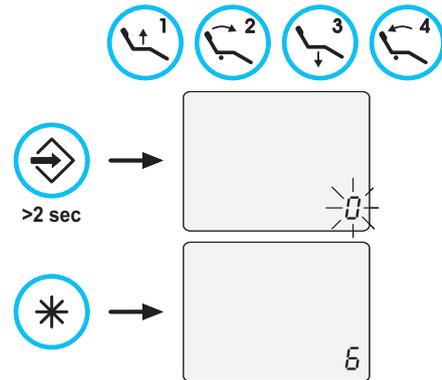
Wenn es sich um eine ungefährliche Betriebsstörung handelt, bleibt der zahnärztliche Komplex in jedem Fall funktionsfähig.





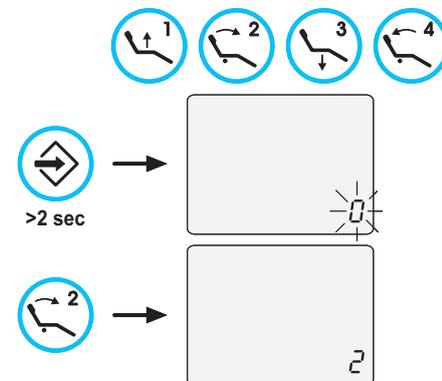
5.1.1. Einstellung der "Spülposition" und der "automatischen Rückstellung" des Patientenstuhls

- Den Patientenstuhl mit Hilfe der Bewegungstasten in die gewünschte Position bringen.
- HINWEIS:** *dWenn motorisiert, kann auch die Position der Speichschale gespeichert werden (nur für „Spülposition“).*
- Die Speichermodalität durch Drücken der Speichertaste für mindestens 2 Sekunden aktivieren (auf dem Display beginnt die Nummer 0 zu blinken).
- Nacheinander auf „SPÜLPOSITION“ oder „AUTOMATISCHE RÜCKKEHR“ drücken um der Taste die jeweilige Position zuzuweisen. Die erfolgte Speicherung wird durch das Aufleuchten der Nummer der entsprechend gewählten Tasten auf dem Display angezeigt:
5 = AUTOMATISCHE RÜCKKEHR
6 = SPÜLPOSITION
- HINWEIS:** *durch Drücken der Taste „SPÜLPOSITION“ wird die Rückenlehne in die Spülposition gebracht, ohne dass die Sitzposition verändert wird.
Durch erneutes Drücken dieser Taste wird die Rückenlehne wieder die vorhergehende Stellung zurückgebracht.*



5.1.2. Eingabe der Programme 1, 2, 3 und 4 des Patientenstuhls

- Den Patientenstuhl mit Hilfe der Bewegungstasten in die gewünschte Position bringen.
- Die Speichermodalität durch Drücken der Speichertaste für mindestens 2 Sekunden aktivieren (auf dem Display beginnt die Nummer 0 zu blinken).
- Nacheinander auf die jeweilige Taste mit der Nummer des Programms drücken, das gespeichert werden soll. Die erfolgte Speicherung wird durch das Aufleuchten der entsprechenden Nummer des gewählten Programms auf dem Display angezeigt.



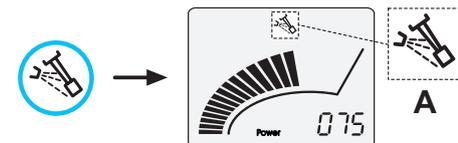
5.1.3. Notfalltaste

- Diese Taste kann bei Auftritt von Notfällen benutzt werden, um den Patienten in die Trendelenburg-Stellung zu bringen.
- HINWEIS:** *die Notposition kann nicht programmiert werden.*



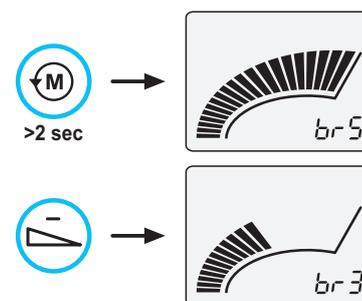
5.1.4. Steuertaste Spray zu den Instrumenten

- Durch Drücken der entsprechenden Taste kann der an das Instrument abgegebene Spraytyp gewählt werden. Die Funktionsweise des Systems wird durch die entsprechende Ikone [a] am Display-Pult angezeigt.
- Ikone AUSGESCHALTET: Betrieb mit Wasser-/+ Luft-Spray
 - Ikone EINESCHALTET: Betrieb nur mit Wasser-Spray



5.1.5. Einstellung der Empfindlichkeit der Lösefunktion der Federarm-Bremse.

- Diese Funktion steht nur für Federarme mit pneumatischer Bremse zur Verfügung.
- Mit Instrumenten in Ruhestellung den Einstellungsmodus aktivieren, indem mindestens 2 Sekunden lang die Taste "UMKEHR" gedrückt gehalten wird. Auf dem Display erscheint die Anzeige "br", gefolgt von der aktuell eingestellten Empfindlichkeit.
 - HINWEIS:** *Während der Desinfektionsvorgänge AUTOSTERIL und TIME FLUSHING kann diese Einstellung nicht vorgenommen werden.*
 - Mit den Tasten "+" oder "-" kann die Empfindlichkeit eingestellt werden, mit der die Bremse gelöst wird. Es kann ein Wert von 0 bis 5 eingestellt werden und die Speicherung der eingestellten Werte erfolgt automatisch.
 - HINWEIS:** *Der Wert 0 entspricht einer vollständigen Deaktivierung der Lösefunktion der Bremse.*



ACHTUNG!

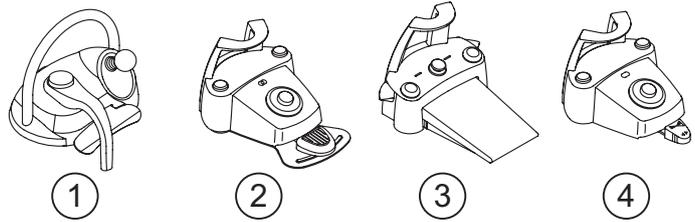
Aus Sicherheitsgründen ist bei Verwendung eines externen Elektroskalpells die Deaktivierung der Lösefunktion der Bremse durch Einstellung der Empfindlichkeit auf 0 obligatorisch.



5.2. Fußpedalsteuerung

Die Fußsteuerung ist in vier Ausführungen erhältlich:

- ① Mehrfunktionsfußanlasser (siehe Abschnitt 5.2.1.).
- ② Druckpedal-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.2.).
- ③ "Power Pedal"-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.3.).
- ④ Pendel-Fußsteuerung (siehe Abschnitt 5.2.4.).

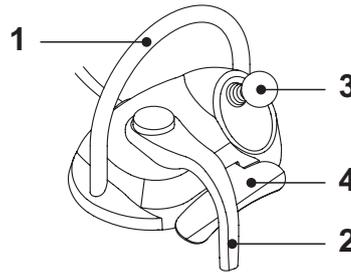


HINWEIS: die Pendel-Fußsteuerung und die Druckpedal-Fußsteuerung sind auch in DRAHTLOSER Ausführung erhältlich (siehe Abschnitt 5.2.5.).

5.2.1. "Multifunktions"-Fußpedalsteuerung

Beschreibung der Teile.

- [1] Griff.
- [2] Steuerhebel für horizontale Bewegung.
- [3] Joystick Patientenstuhlbewegungen.
- [4] Steuerelement für vertikale Bewegung.



Steuerhebel [2].

Mit in Grundstellung positionierten Instrumenten kann der Steuerhebel [2] auf zwei verschiedene Funktionsweisen arbeiten. Dies ist davon abhängig, ob das vertikale Steuerelement [4] zuvor gedrückt worden ist oder nicht.

HINWEIS: nach dem Drücken des vertikalen Steuerelements [4] hat man 5 Sekunden lang Zeit, um den Hebel [2] zu betätigen. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Befehl automatisch wieder annulliert.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung

- Hebel [2] am rechten Endanschlag: Einschalten/Ausschalten Behandlungsleuchte.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung nach dem Drücken der Steuerung [4]

- Hebel [2] am rechten Endanschlag: automatische Rückkehr des Patientenstuhls.
- Hebel [2] am linken Endanschlag: Aufruf der Patienten-Spülposition. Ein zweites Betätigen des Hebels [2] am linken Endanschlag bringt den Patientenstuhl wieder in die Arbeitsposition zurück.

HINWEIS: diese Funktionen werden für den Patientenstuhl aktiviert, wenn die Endschalterposition mindestens 2 Sekunden lang beibehalten wird.

Betrieb mit ausgezogenem Instrument

- Durch Betätigen des Hebel [2] am rechten Endanschlag: Start des Instruments und Regulierung seiner Geschwindigkeit/Leistung.

HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, wird die Standbildfunktion eingesetzt.

- Hebel [2] am linken Endanschlag: Aktivierung von CHIP-AIR für die Turbine oder den Mikromotor.

Der Luftstrahl wird unterbrochen, sobald der Hebel [2] freigegeben wird.

HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, können die gespeicherten Bilder in Rotation gewählt werden.

- Wenn man das Steuerelement [4] gedrückt hält, wird die CHIP-WATER-Funktion für die Turbine, den Mikromotor oder den Zahnsteinentferner aktiviert.

Der Luftstrahl wird unterbrochen, sobald das Steuerelement [4] freigegeben wird.

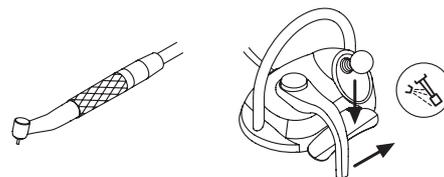
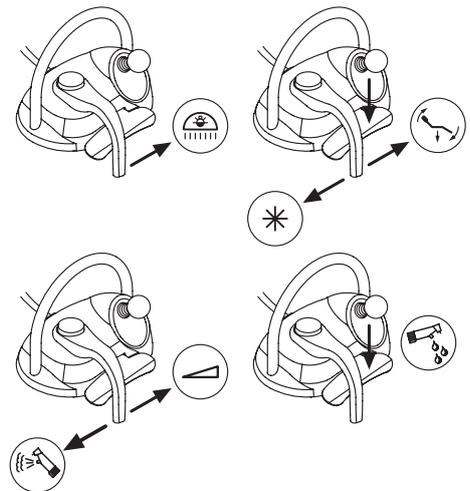
HINWEIS: wenn es sich bei dem ausgezogenen Instrument um eine Kamera handelt, wird die Vollbildanzeige des gewählten Bildes aktiviert/deaktiviert.

Aktivierung/Deaktivierung Spray-Wasser zu den Instrumenten.Zur

Sprayabgabe muss das Steuerelement [4] mit aktiviertem Instrument (Hebel [2] betätigt) gedrückt werden.

HINWEIS: der Spraytypabgabe kann am Arztpult eingegeben werden.

HINWEIS: bei Arbeitsende wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Instrumentenleitungen zu entfernen.





Joystick Patientenstuhlbewegungen [3].

Der Joystick für die Patientenstuhlbewegungen [3] kann auf zwei verschiedene Funktionsweisen arbeiten. Dies ist davon abhängig, ob das vertikale Steuerelement [4] zuvor gedrückt worden ist oder nicht.

HINWEIS: nach dem Drücken des vertikalen Steuerelements [4] hat man 5 Sekunden lang Zeit, um den Joystick [3] zu betätigen. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Befehl automatisch wieder annulliert.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung

Der Joystick [3] steuert die 4 manuellen Bewegung des Patientenstuhls an:

HINWEIS: zum Unterbrechen der manuellen Bewegungen muss der Joystick einfach nur wieder losgelassen werden.

Betrieb mit Instrumenten in Grundstellung nach dem Drücken der Steuerung [4]

Der Joystick [3] ruft die 4 Programme des Patientenstuhls auf.

HINWEIS: zum Unterbrechen der automatischen Bewegung muss der Joystick einfach nur wieder betätigt werden.

Mit ausgezogenem, aber nicht aktiviertem Instrument

Der Joystick [3] steuert die 4 manuellen Bewegung des Patientenstuhls an:

HINWEIS: in diesem Zustand sind die 4 Programme blockiert.

Mit aktiviertem Instrument (Hebel [2] betätigt)

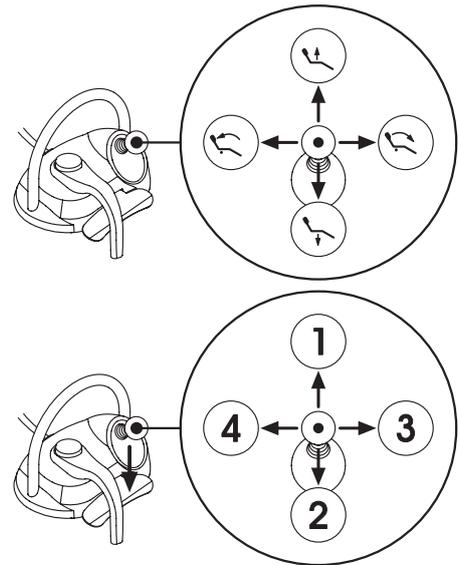
Joystick deaktiviert, alle Steuerungen zum Bewegen des Patientenstuhls sind blockiert.

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

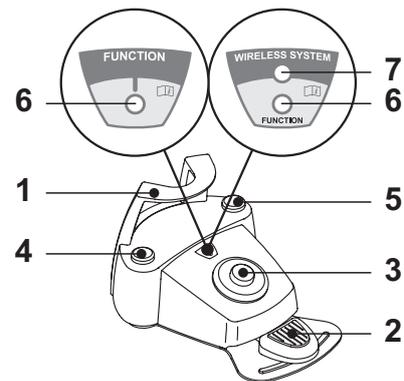
Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).



5.2.2. "Druck"-Fußpedalsteuerung

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Patientenstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Patientenstuhls.
- 6 LED-Anzeige für eingeschaltete SPRAY-Funktion.
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in drahtloser Ausführung).



Steuerhebel (2).

Funktionsweise:

- Das Instrument ausziehen.
- Das Instrument durch Drücken des Pedals (a) einschalten.
- Die Drehzahl/Leistung der Instrumente anhand des Steuerhebels regulieren:
 - nach rechts: Zunahme
 - nach links: Abnahme

HINWEIS: Geschwindigkeit/Leistung des Instruments lassen sich mit Hilfe des Steuerhebels von dem über die Arztplatte eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren.

• Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal (a) einfach wieder freigegeben werden.

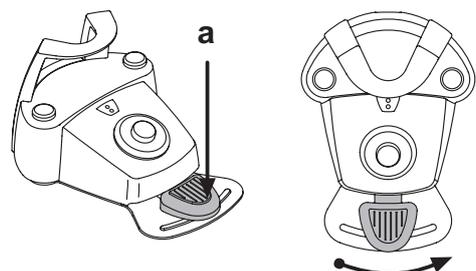
HINWEIS: bei aktivierter Spray-Funktion wird bei Arbeitende automatisch ein Luftstrahl zugeschaltet, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Instrumentenleitungen zu entfernen.

! ACHTUNG!

Das Ein- und Ausschalten der SPRAY-Funktion an den Instrumenten erfolgt über die Tasten (4) oder (5).

Ein kurzes akustisches Signal weist auf die stattgefundene Umschaltung hin.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.





Joystick für Bewegungen des Behandlungsstuhls (3).

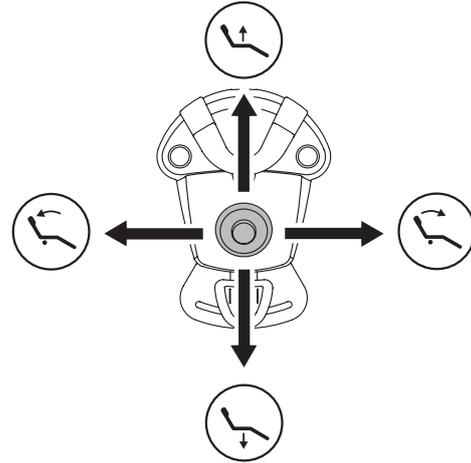
Folgende Bewegungen werden gesteuert:

- Aufwärtsbewegung Patientenstuhl.
- Aufwärtsbewegung Rückenlehne.
- Abwärtsbewegung Patientenstuhl.
- Abwärtsbewegung Rückenlehne.

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Bedienelement loslassen.

HINWEIS: alle Bewegungssteuerungen des Patientenstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußpedalsteuerung betätigt wird.

HINWEIS: die Betriebsart des Joysticks bei abgehobenem Instrument kann geändert werden: Bei senkrechter Betätigung steuert der Joystick (ON/OFF) die Einschaltung der OP-Lampe; bei waagerechter Betätigung steuert er (ON/OFF) die Umkehrung des Drehsinns des Mikromotors, die Aktivierung der Funktion ENDO des Zahnsteinentferners und die Aktivierung der SPIEGEL-Funktion der Kamera. Um diese Funktion zu aktivieren, muss der Kundendienst kontaktiert werden.



Funktionsweise linke Taste (4).

Funktionsweise:

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei Instrumenten in Grundstellung: Start des Programms "Spülposition des Patienten".

HINWEIS: wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, kehrt der Patientenstuhl in die Arbeitsposition zurück.

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument: Steuerung Chip-air: Aktivierung eines Luftstrahls an Turbine oder Mikromotor. Der Luftstrahl wird bei Drücken der Taste gestartet; der Luftstrahl wird bei Loslassen der Taste gestoppt.

HINWEIS: der Befehl funktioniert nur mit Turbine und Mikromotor, wenn sich diese in Arbeitsposition befinden.

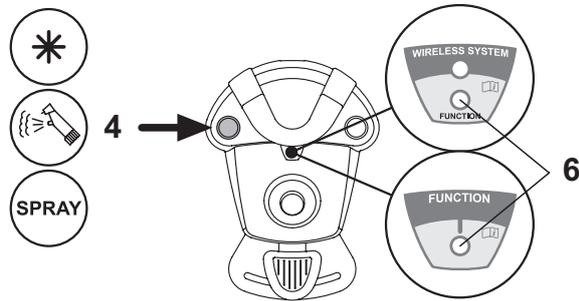
- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument: Ein-/ und Ausschaltung der SPRAY-Funktion am Instrument.



ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.



Funktionsweise rechte Taste (5).

Funktionsweise:

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei Instrumenten in Grundstellung: Start des Programms "Automatische Rückstellung des Patientenstuhls".

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument: Steuerung Water Clean System: Aktiviert einen Wasserstrahl an den Instrumenten Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner, um die Spray-Wasserleitungen durchzuspülen.

Der Wasserstrahl wird durch Betätigung der Taste (4) aktiviert; bei Loslassen der Taste stoppt der Wasserstrahl und es wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, mit dem das Restwasser in den Instrumentenleitungen beseitigt wird.

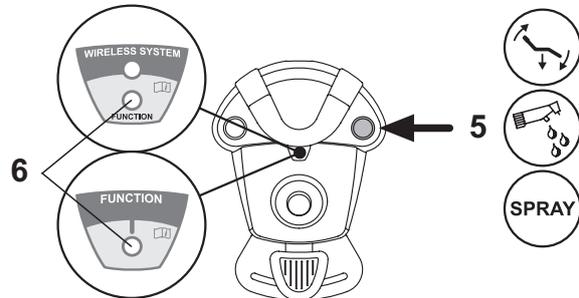
- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument: Ein-/ und Ausschaltung der SPRAY-Funktion am Instrument.



ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (6) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.



DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Pedalsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Absatz 5.2.4).

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

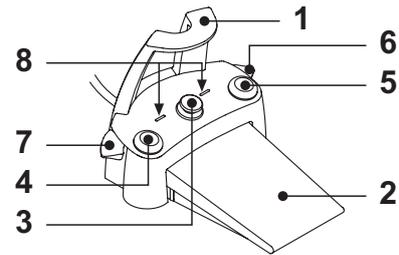
HINWEIS: wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.



5.2.3. Fußpedalsteuerung "Power Pedal"

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerpedal.
- 3 Steuerung Patientstuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 5 Steuerung Water Clean System oder Ein-/und Ausschaltung der Sprayfunktion an den Instrumenten.
- 6 Aktivierung automatische Rückkehr des Behandlungsstuhls oder Aufruf Programm „B“.
- 7 Aktivierung Spülposition Patient oder Aufruf Programm „A“.
- 8 LED-Anzeige für eingeschaltete SPRAY-Funktion.



Funktionsweise Steuerpedal (2).

• Mit ausgezogenem Instrument

- Durch Betätigung des Pedals (a) wird das Instrument gestartet.
Die Drehzahl (oder die Leistung) des Instruments kann reguliert werden, indem man den auf das Pedel ausübten Druck verändert.

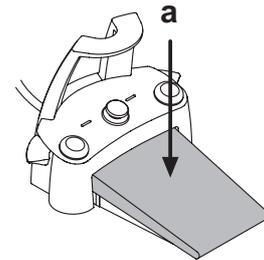
HINWEIS: *Geschwindigkeit/Leistung des Instruments lassen sich mit Hilfe des Pedals von dem über die Arztplatte eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren.*

- Zum Unterbrechen der Instrumentenfunktion muss das Pedal einfach wieder freigegeben werden.

HINWEIS: *bei aktiviertem Spray wird zum Ende der Tätigkeit automatisch ein Luftstrom in die Leitungen geblasen, um gegebenenfalls noch in den Leitungen verbliebene Restflüssigkeit zu beseitigen.*

• Mit Instrumenten in Grundstellung

- Durch Drücken der Pedalsteuerung wird automatisch sofort jede automatische Bewegung des Patientstuhls blockiert.



Funktionsweise Steuerung Patientstuhlbewegungen (3).

Folgende Bewegungen werden gesteuert:

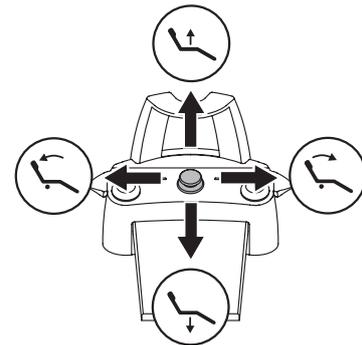
- Auffahrt Sitz Patientstuhl
- Auffahrt Rückenlehne Patientstuhl
- Abfahrt Sitz Patientstuhl
- Abfahrt Rückenlehne Patientstuhl

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Bedienelement loslassen.

HINWEIS: *alle Bewegungssteuerungen des Patientstuhls sind gesperrt, wenn ein Instrument aktiviert oder das AUTOSTERIL-System in Betrieb ist.*

HINWEIS: *die Betriebsart des Joysticks bei abgehobenem Instrument kann geändert werden: Bei senkrechter Betätigung steuert der Joystick (ON/OFF) die Einschaltung der OP-Lampe; bei waagerechter Betätigung steuert er (ON/OFF) die Umkehrung des Drehsinns des Mikromotors, die Aktivierung der Funktion ENDO des Zahnsteinentferners und die Aktivierung der SPIEGEL-Funktion der Kamera.*

Um diese Funktion zu aktivieren, muss der Kundendienst kontaktiert werden.



Funktionsweise linke Taste (4).

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument:
Steuerung Chip-air: Aktivierung eines Luftstrahls an Turbine oder Mikromotor.

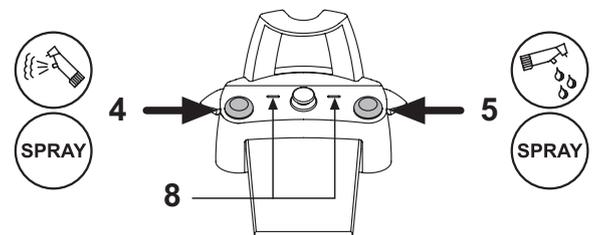
Der Luftstrahl wird bei Drücken der Taste gestartet; der Luftstrahl wird bei Loslassen der Taste gestoppt.

- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument:
Ein-/ und Ausschaltung der Sprayfunktion am Instrument.

ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Das eingeschaltete LED (8) signalisiert den Betrieb mit aktivierter Sprayfunktion.



Funktionsweise rechte Taste (5).

- Langes Drücken (mindestens 2 Sekunden) bei abgehobenem Instrument:

Steuerung Water Clean System: Aktiviert einen Wasserstrahl an den Instrumenten Turbine, Mikromotor und Zahnsteinentferner, um die Spray-Wasserleitungen durchzuspülen. Der Wasserstrahl wird durch Betätigung der Taste (5) aktiviert; bei Loslassen der Taste stoppt der Wasserstrahl und es wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, mit dem das Restwasser in den Instrumentenleitungen beseitigt wird.

- Kurzes Drücken der Taste mit abgehobenem Instrument:
Ein-/ und Ausschaltung der Sprayfunktion am Instrument.

ACHTUNG!

Die erfolgte Umschaltung wird durch ein kurzes akustisches Signal gemeldet.

Die eingeschalteten LEDs (8) signalisieren den Betrieb mit Sprayfunktion.



Funktionsweise Hebel rechts (6).

HINWEIS: der Hebel funktioniert nur mit in Grundstellung positionierten Instrumenten.

Aus Sicherheitsgründen aktiviert sich die gewählte Steuerung nur durch kurze Betätigung des Hebels und nachfolgender Freigabe.

- **Betätigung des Hebels nach unten:**
Aktivierung des Programms "Automatische Rückkehr des Patientenstuhls" (RA).
- **Betätigung des Hebels nach oben:**
Aktivierung des Programms "B" des Patientenstuhls.

Funktionsweise Hebel links (7).

HINWEIS: der Hebel funktioniert nur mit in Grundstellung positionierten Instrumenten.

Aus Sicherheitsgründen aktiviert sich die gewählte Steuerung nur durch kurze Betätigung des Hebels und nachfolgender Freigabe.

- **Betätigung des Hebels nach unten:**
Aktivierung des Programms "Spülposition Patient" (PR).
- **HINWEIS:** durch eine zweite Betätigung des Hebels wird der Patientenstuhl wieder in die Arbeitsposition gebracht.
- **Betätigung des Hebels nach oben:**
Aktivierung des Programms "A" des Patientenstuhls.

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt. Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Absatz 1.4).

HINWEIS: wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.

5.2.4. Pendel-Fußsteuerung

Beschreibung der Teile.

- 1 Griff.
- 2 Steuerhebel.
- 3 Steuerung Patientensuhlbewegungen.
- 4 Steuerung Chip-air/Rückkehr in Spülposition.
- 5 Steuerung Water Clean System /Automatische Rückstellung des Patientenstuhls.
- 6 LED (nicht aktiv).
- 7 LED-Anzeige für Batterieladestand (nur in DRAHTLOSER Ausführung).

Steuerhebel (2).

Mit ausgezogenem Instrument

- Das Gerät einschalten.
- Die Drehzahl der drehenden Instrumente regulieren.
- Nach rechts: Funktionsweise mit Spray (wenn das gewählte Instrument damit ausgerüstet ist).

HINWEIS: nach Arbeitsende wird automatisch ein Luftstrahl aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Sprayleitungen zu beseitigen.

- Nach links: Funktionsweise ohne Spray.

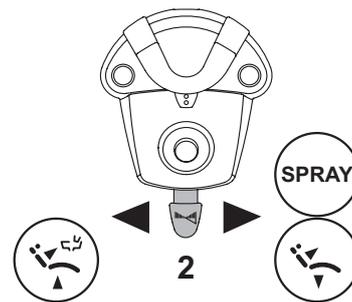
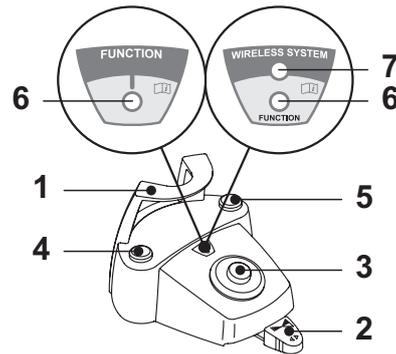
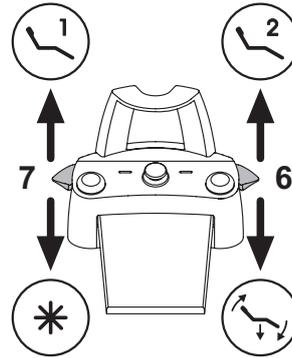
Mit Instrumenten in Grundstellung

- Endanschlag rechts: automatisches Rückstellen des Patientenstuhls (RA).
- Endanschlag links: Aufruf Patienten-Spülposition (PR).

HINWEIS: eine zweite Positionierung des Hebels am linken Endanschlag bringt den Patientenstuhl wieder in die Arbeitsposition.

! ACHTUNG!

Die Funktionen des Patientenstuhls werden aktiviert, wenn man die Endschalterstellung mindestens 2 Sekunden lang beibehält.





Joystick für Bewegungen des Behandlungsstuhls (3).

Folgende Bewegungen werden gesteuert:



Aufwärtsbewegung Patientenstuhl.



Aufwärtsbewegung Rückenlehne.



Abwärtsbewegung Patientenstuhl.



Abwärtsbewegung Rückenlehne.

Zum Unterbrechen des Bewegungsablaufs, das Bedienelement loslassen.

 **HINWEIS:** alle Bewegungssteuerungen des Patientenstuhls sind blockiert, wenn ein Instrument ausgezogen ist und der Hebel der Fußpedalsteuerung betätigt wird.

Funktionsweise linke Taste (4).

- Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit ausgezogenem Instrument:

Chip-air-Steuerung: schickt einen Luftstrahl zur Turbine oder zum Mikromotor.

Die Luftabgabe findet durch Drücken der Taste statt. Sobald die Taste wieder losgelassen wird, wird der Luftstrahl unterbrochen.

- Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit Instrumenten in Grundstellung:

Aktivierung des Programms "Spülposition Patient".

 **HINWEIS:** durch ein zweites Drücken der Taste wird der Patientenstuhl wieder in die Arbeitsstellung gebracht.

Funktionsweise rechte Taste (5).

- Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit ausgezogenem Instrument

Water Clean System-Steuerung: schickt einen Leitungswasserstrahl zu den Instrumenten, zu denen beispielsweise die Turbine, der Mikromotor und der Zahnsteinentferner zählen, um die Sprayleitungen zu spülen.

Die Wasserausgabe findet durch Drücken der Taste statt. Sobald die Taste wieder losgelassen wird, wird der Wasserstrahl unterbrochen und automatisch die Ausgabe eines Luftstrahls aktiviert, um eventuell rückständige Flüssigkeitstropfen in den Sprayleitungen zu beseitigen.

- Langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der Taste mit Instrumenten in Grundstellung:

Aktivierung des Programms "Automatische Rückkehr des Patientenstuhls".

DRAHTLOSE Ausführung.

Diese Pedalsteuerung kann auch in DRAHTLOSER Ausführung geliefert werden (siehe Abschnitt 5.2.5).

Schutz gegen das Eindringen von Flüssigkeiten.

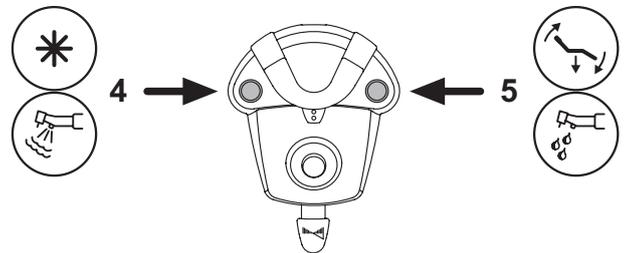
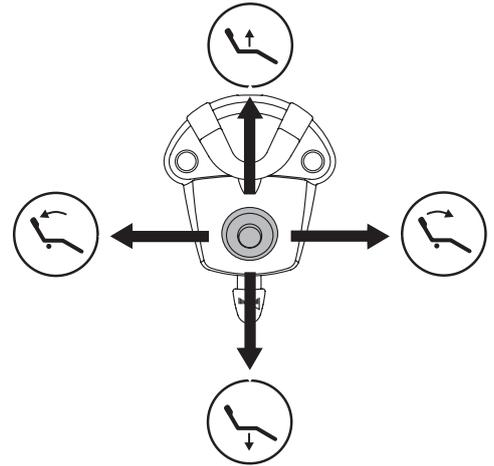
Die Fußpedalsteuerung ist gegen das Eindringen von Flüssigkeiten geschützt.

Schutzgrad: IPX1.

Reinigung.

Für die Reinigung des Pedals ein geeignetes Reinigungsmittel verwenden (siehe Abschnitt 1.4).

 **HINWEIS:** wenn die Fußpedalsteuerung auf dem Boden verrutscht, muss das unter der Grundlage angebrachte, rutschfeste Gummielement mit einem trockenen Lappen gereinigt bzw. vorhandene Staubansammlungen entfernt werden.





5.2.5. Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung

Die Pendel-Fußsteuerung und die Druckpedal-Fußsteuerung sind auch in DRAHTLOSER Ausführung erhältlich. Die Pedalsteuerungen in DRAHTLOSER Ausführung sind mit einem ZIGBEE-Transmitter ausgestattet (für Europa, Kanada und USA zertifiziertes Modul).

Bedienungshinweise.



- **Vermeiden Sie die Verwendung der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung in der Nähe von anderen RF-Quellen, wie beispielsweise W-LAN-Karten, anderen Funk- oder Home RF-Geräten sowie Mikrowellenherden. Der empfohlene Abstand beträgt im Fall von Mikrowellenherden mindestens 2 Meter und in allen übrigen Fällen 1 Meter.**
- **Obwohl das vom Gerät ausgehende elektromagnetische Feld unerheblich ist, sollte das Gerät NICHT in der Nähe von lebenserhaltenden Vorrichtungen (z.B. Pacemakern oder Herzstimulatoren) und Hörgeräten verwendet werden. In gesundheitsdienstlichen Einrichtungen ist vor der Verwendung eines elektronischen Gerätes immer sicherzustellen, dass es mit den übrigen vorhandenen Geräten kompatibel ist.**
- **Laden Sie die Batterie der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die Behandlungseinheit auf.**
- **Die Batterie im Innern des Geräts darf nur durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.**

Hinweise für die Erstinbetriebnahme.

Vor der Erstinbetriebnahme der Pedalsteuerung wird empfohlen, die Batterie einmal vollständig aufzuladen.

Funktionsweise der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung.

Die Funktionsweise der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ist identisch mit der der Pedalsteuerung mit Kabel. Wir verweisen daher auf die vorherigen Absätze unter Berücksichtigung des betreffenden Modells.

Die DRAHTLOSE Ausführung der Pedalsteuerung ist zusätzlich mit einer LED-Anzeige (7) ausgestattet, die Auskunft über den Batterieladestand und den Verbindungsstatus mit der Behandlungseinheit erteilt.

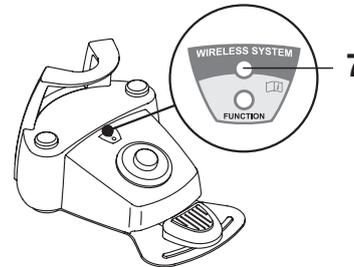
 **HINWEIS:** bei Einschaltung des zahnärztlichen Komplexes ist der Bedienhebel zu betätigen, um die Fußpedalsteuerung zu aktivieren.

LED-Anzeigen (7).

Die Farbe des LEDs zeigt den Batterieladestand an, wohingegen der Blinkmodus über den Verbindungsstatus mit der Behandlungseinheit informiert.

Batterieladestand:

FARBE	BESCHREIBUNG (KABEL GETRENNT)	BESCHREIBUNG (KABEL ANGESCHLOSSEN)
GRÜN	Batterie geladen (>75%)	Batterie aufgeladen
ORANGE	Batterie geladen (<50%)	Batterie wird aufgeladen
ROT	Batterie aufladen (<25%)	Störung beim Laden der Batterie
AUS	Batterie leer	Behandlungseinheit ausgeschaltet oder Pedalsteuerung defekt



Verbindungsstatus:

BLINKMODUS	BESCHREIBUNG
Langsam	Drahtlose Funkverbindung aufgebaut
Schnell	Drahtlose Funkverbindung bei eingestecktem Ladekabel aufgebaut
Doppelblinker	Verbindung wird gesucht
Dauerleuchten	Verbindungsfehler

Merkmale der Batterie.

Die Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung verfügt über eine wiederaufladbare Lithium-Polymer Batterie (Li-Poly, 3.7V, 5200 mAh vom Typ Guangzhou Markyn Battery Co. Model 9051109).

Die Ladekapazität der Batterie ermöglicht bei einer geschätzten täglichen Betriebszeit von 8 Stunden eine Batterielaufzeit von ca. 2 Monaten. Diese Batterielaufzeit wird mit einer voll leistungsfähigen und komplett aufgeladenen Batterie erreicht. Mit zunehmendem Alter nimmt die Leistungsfähigkeit der Batterie ab. Es wird davon ausgegangen, dass die Leistungsfähigkeit nach 500 kompletten Wiederaufladevorgängen um 60% abgenommen hat. Auch unter diesen Umständen sollte die Batterie jedoch eine Laufzeit von ca. 1 Monat gewährleisten.

 **HINWEIS:** wenn die Leistungsfähigkeit der Batterie soweit abgenommen hat, dass im täglichen Einsatz keine ausreichenden Leistungen mehr erbracht werden können, muss der Ersatz der Batterie durch einen qualifizierten Techniker angefordert werden (Ersatzteil-Code 97901336).



Versuchen Sie nicht, die Batterie alleine auszuwechseln.

Garantiebeschränkung in Bezug auf die Batterie.

Für die Batterie im Innern der Pedalsteuerung wird ab dem Installationsdatum eine Garantie von 6 Monaten übernommen.



Wiederaufladen der Batterie.

Die Batterie der Pedalsteuerungen in DRAHTLOSER Ausführung muss nach einer bestimmten Betriebszeit wieder aufgeladen werden.

Dazu wie folgt vorgehen:

- Die Schutzabdeckung des Steckers auf der Rückseite der Pedalsteuerung öffnen und das Ladekabel anschließen.
- Das andere Ende des Ladekabels an die Behandlungseinheit anschließen (siehe Abbildung).

Nun beginnt der Ladevorgang der Pedalsteuerung (LED-Anzeige des Batterieladegeräts leuchtet), die jedoch weiterhin benutzt werden kann.

 **HINWEIS:** der vollständige Ladevorgang der Batterie benötigt ca. 6 Stunden.



ACHTUNG!

Laden Sie die Batterie der Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung ausschließlich durch Anschluss an die Behandlungseinheit auf.

Natürliche Entladung der Batterie.

Bei längeren Stillstandzeiten ist eine schrittweise Entladung der Batterie möglich.

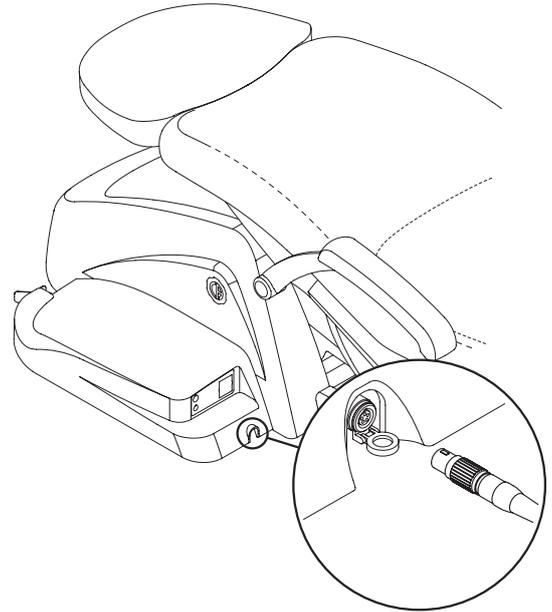
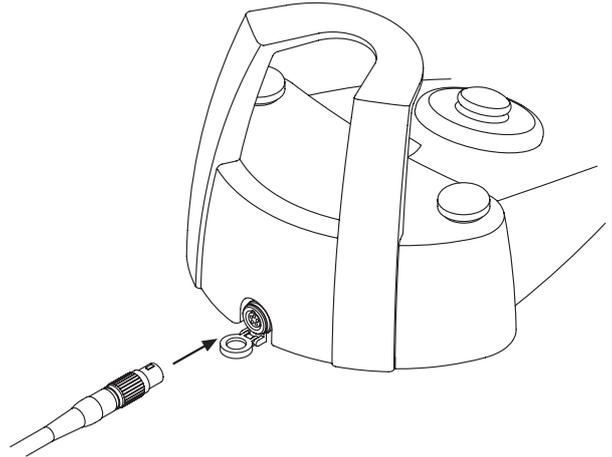
Nach langen Stillstandzeiten wird vor der erneuten Nutzung stets eine vollständige Wiederaufladung empfohlen.

Wartung und Entsorgung

Die Pedalsteuerung in DRAHTLOSER Ausführung enthält keine Bestandteile, die vom Verwender selbst repariert werden können.

Kontaktieren Sie bei einer Betriebsstörung daher den Hersteller oder den Händler vor Ort unter den in im Garantieschein genannten Telefonnummern und versuchen Sie nicht, selbst Wartungs- oder Reparaturarbeiten auszuführen.

Die Batterie im Inneren des Geräts muss am Ende ihres Lebenszyklus durch einen qualifizierten Techniker in einem Kundendienstzentrum ausgetauscht werden.





5.3. Spritze

Beschreibung des Instruments.

- a Tülle.
- b Handgriff.
- c Taste Spritzenausbau.
- d Taste Luft.
- e Taste Wasser.
- f Wähler Kalt/Warm (nur Spritze mit 6 Funktionen).
- g LED Kalt/Warm-Anzeige (nur Spritze mit 6 Funktionen).



ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.
Es wird die Verwendung von Schutzausrüstungen und Tüllen für den Einmalgebrauch empfohlen.

Gebrauch.

Spritze mit 3 Funktionen:

- Betriebszeit: Dauerbetrieb.
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Taste [e] = Wasser;
- Taste [d] = Luft;
- Taste (e + d) = Spray.

Spritze mit 6 Funktionen:

- **Funktionszeiten: 5 Sek. langer Betrieb, 10 Sek. Ruhepause.**
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Betrieb mit Wasser, Luft und Spray (warm):
Den Wähler [f] im Uhrzeigersinn drehen (LED g eingeschaltet).
- Betrieb mit Wasser, Luft und Spray (kalt):
Den Wähler [f] gegen den Uhrzeigersinn drehen (LED g ausgeschaltet).
- Taste [e] = Wasser;
- Taste [d] = Luft;
- Taste (e + d) = Spray.

Ausbau des Handgriffs.

- Die Tülle [a] ist am Handgriff [b] angeschraubt.
- Spritze mit 3 Funktionen:
Um den Handgriff vom Spritzenkörper abzuziehen, muss man die Taste [c] drücken.
- Spritze mit 6 Funktionen:
Um den Handgriff vom Spritzenkörper abzuziehen, muss man den Wähler gegen den Uhrzeigersinn drehen (LED g ausgeschaltet) und die Taste [c] drücken.

Kabelstrang Spritze abnehmbar.

Die Spritze ist mit einem abnehmbaren Kabelstrang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5.).

Reinigung.

Zum Reinigen ist weiches, mit Reinigungs-/Desinfektionsmitteln befeuchtetes Einwegpapier zu verwenden.



ACHTUNG!

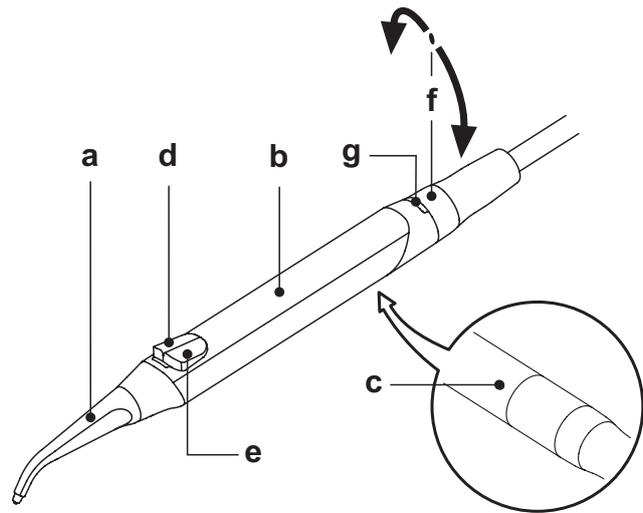
- Die Spritze nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Von folgenden Produkten wird abgeraten: Scheuernde Produkte und oder Produkte, die Azeton, Chlor und Chlorsoda enthalten.

Sterilisierung.

Griffstück und Kanüle der Spritze: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.



HINWEIS: Vor dem Sterilisieren in einen Beutel stecken.





5.4. Turbine

Handstückanschluss und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.

Gebrauch.



ACHTUNG!

Achtung: Die Bedienungsanleitungen für die verschiedenen Turbinen berücksichtigen.

- **Funktionszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.**
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Zum Starten des Instruments auf den Hebel der Fußpedalsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).
- Mit dem Hahn [f] lässt sich die Spray-Wassermenge übereinstimmend zum Instrument regulieren.
- Über den Hahn [e] kann die Spray-Luftmenge des für alle Instrumente reguliert werden.

 **HINWEIS:** an der Kabelschnur der Turbine können auch die folgenden Luft-Mikromotoren angeschlossen werden:
- Luft-Mikromotor CASTELLINI, Modell „AirPower 2“.



ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.

Drehzahlregulierung der Turbine.

- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Anhand der Tasten "ZUNAHME" oder "ABNAHME" und unter Bezugnahme auf die Bargraph-Anzeigen, den Prozentwert der maximalen Drehgeschwindigkeit der Turbine eingeben.

 **HINWEIS:** die eingegebenen Daten werden automatisch gespeichert.

- Anhand der Fußschaltung lässt sich die Drehgeschwindigkeit vom eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren (siehe Abschnitt 5.2).

Einschalten der Optikkasern.

- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Die Wahl taste zum Einschalten/Ausschalten der Optikkasern drücken.

Die Aktivierung der Optikkasern wird durch die entsprechende Ikone [a] auf dem Display des Pults angezeigt.



HINWEIS: nach Ablauf einer Nichtbenutzungszeit der Turbine von 30 Sekunden (Hebel der Fußschaltung deaktiviert), schalten sich die Optikkasern aus.

Ablösbarer Kabelstrang.

Die Turbine ist mit einem ablösba ren Strang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.

Sterilisierung.

Dampfsterilisator bei 135 C° (2 Bar) unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen.



ACHTUNG!

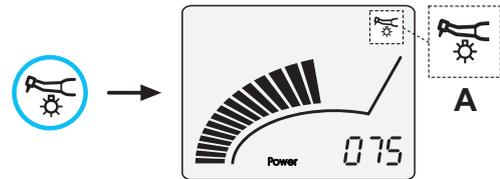
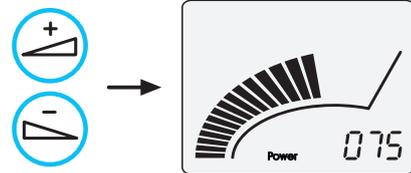
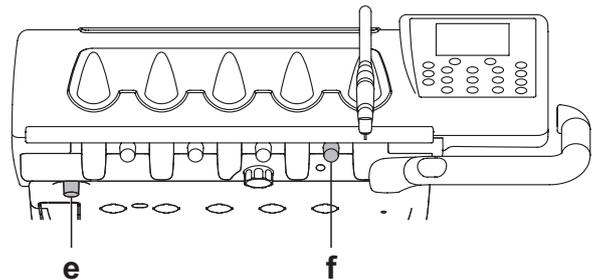
Vor Durchführung der Sterilisierung muss die darauf bezogene Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück eingesehen werden.

Sicherheitsvorschriften.



ACHTUNG!

- **Die Turbine darf nicht ohne eingesetzte Fräse oder eingesetzte Blindfräse in Betrieb gesetzt werden.**
- **Der Entsperrtaster der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden!**
Durch die zwischen Taster und Läufer des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt. Dies kann zu Brandwunden führen.
- Die inneren Gewebe des Patienten (Zunge, Wangen, Lippen, usw.) müssen durch geeignete Instrumente (Spiegel, usw.) von einer Berührung mit dem Taster geschützt werden.
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken anwendbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993-1 entsprechen.





5.5. Elektrischer Mikromotor

Handstückanschluss und Fräsenwechsel.

Siehe dazu die entsprechenden Gebrauchsanleitungen in Anlage an den Mikromotor und die unterschiedlichen Handstücke.

Gebrauch.

⚠ ACHTUNG!

Achtung: Auch die Bedienungsanleitungen für die verschiedenen Mikromotoren berücksichtigen.

- **Funktionszeiten: 5 Minuten langer Betrieb; 5 Minuten Ruhezeit.**
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Zum Starten des Instruments auf den Hebel der Fußpedalsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).
- Übereinstimmend zum Instrument reguliert der Hahn [f] die Spray-Wassermenge.
- Über den Hahn [e] kann die Spray-Luftmenge des für alle Geräte reguliert werden.

⚠ ACHTUNG!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.

Drehzahlregulierung des elektrischen Mikromotors

- Das Gerät in Arbeitsstellung bringen.
- Anhand der Tasten "ZUNAHME" oder "ABNAHME" und unter Bezugnahme auf die Bargraph-Anzeigen, den Prozentwert der maximalen Drehgeschwindigkeit des Mikromotors eingeben.

HINWEIS: die eingegebenen Daten werden automatisch gespeichert.

- Anhand der Fußschaltung lässt sich die Drehgeschwindigkeit vom eingegebenen Minimum bis zum eingegebenen Maximum regulieren (siehe Abschnitt 5.2).

Wahl der Drehrichtung.

- Das Gerät in Arbeitsstellung bringen.
- Die am Pult vorhandene Umschalttaste drücken.
Die Umkehrung der Drehrichtung wird durch eine dafür vorgesehene Ikone [b] auf dem Display des Pults angezeigt.

⚠ ACHTUNG!

Beim Ausziehen des Mikromotors wird die gegen den Uhrzeigersinn gerichtete Drehrichtung durch 3 aufeinander folgende PIEP-Töne gemeldet.

HINWEIS: mit betätigtem Steuerhebel der Fußschaltung ist die Steuerung zur Umkehrung der Mikromotor-Drehrichtung deaktiviert.

Einschalten der Optikkasern.

- Das Gerät in Arbeitsstellung bringen.
- Die Wahl taste zum Einschalten/Ausschalten der Optikkasern drücken.
Die Aktivierung der Optikkasern wird durch die entsprechende Ikone [a] auf dem Display des Pults angezeigt.

HINWEIS: nach Ablauf einer Nichtbenutzungszeit der Turbine von 30 Sekunden (Hebel der Fußschaltung deaktiviert), schalten sich die Optikkasern aus.

Ablösbarer Kabelstrang.

Der Mikromotor ist mit einem ablösbaren Strang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Gerät.

⚠ ACHTUNG!

- Das Gerät nicht in desinfizierende oder reinigende Flüssigkeiten eintauchen.
- Von folgenden Produkten wird abgeraten: Scheuernde Produkte und oder Produkte, die Azeton, Chlor und Chlorsoda enthalten.

Sterilisierung.

Nur Handstücke: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.

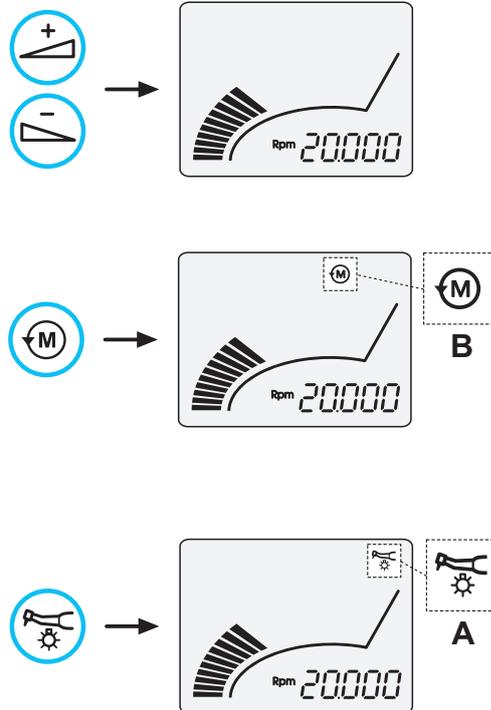
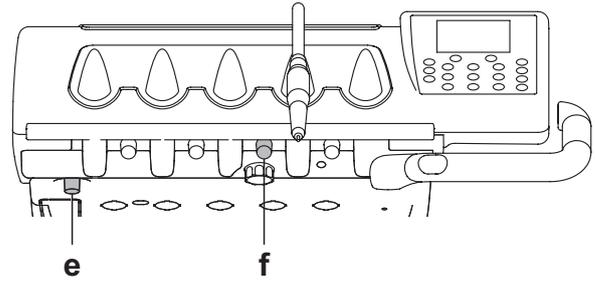
⚠ ACHTUNG!

Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Gerät eingesehen werden.

Sicherheitsvorschriften.

⚠ ACHTUNG!

- Den Gegenwinkel niemals bei laufendem Motor montieren.
- Der Entsperrtaster der Fräse darf während des Betriebs nicht gedrückt werden!
Durch die zwischen Taster und Läufer des Mikromotors entstehende Reibung wird der Kopf überhitzt. Dies kann zu Brandwunden führen.
- Die inneren Gewebe des Patienten (Zunge, Wangen, Lippen, usw.) müssen durch geeignete Instrumente (Spiegel, usw.) von einer Berührung mit dem Taster geschützt werden.
- Die Fräsen und die unterschiedlichen, an den Handstücken anwendbaren Werkzeuge müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993-1 entsprechen.





5.6. Zahnsteinentferner

Anschluss von Handstück und Einsatz.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Handstück.

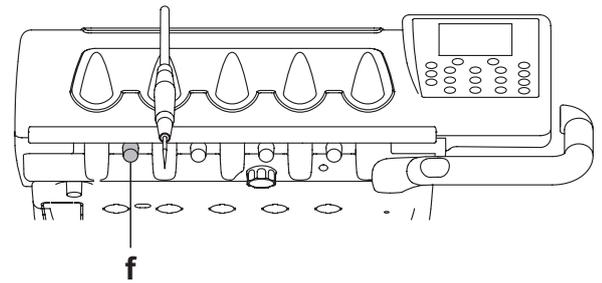


ACHTUNG!

Vor dem Anschließen des Handstücks muss man sicherstellen, dass die Kontakte ganz trocken sind. Falls notwendig sind diese mit Luft der Spritze zu trocken.

Gebrauch.

- Funktionszeiten: siehe im Anhang des Handstücks beiliegende Bedienungsanleitung.
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Zum Starten des Instruments auf den Hebel der Fußpedalsteuerung einwirken (siehe Abschnitt 5.2).
- Übereinstimmend zum Instrument reguliert der Hahn [f] die Kühlwassermenge.



ATTENZIONE!

Das Instrument wird in nicht sterilem Zustand ausgeliefert.

Gebrauchshinweise.



ACHTUNG!

- Vor dem Anschließen des Handstücks muss man sicherstellen, dass die Kontakte ganz trocken sind. Falls notwendig sind diese mit Luft der Spritze zu trocken.
- Sicherstellen dass die mit Gewinde versehenen Teile des Einsatzstückes völlig sauber sind.
- Die Form des Einsatzstückes darf nicht verändert werden.
- Regelmäßig den Abnutzungszustand des Einsatzstückes überprüfen und in den folgenden Fällen für dessen Austausch sorgen: offensichtlicher Verschleiß, Rückgang der Leistungsfähigkeit, Verformung oder nach Stoß.
- Hinweise für Zahnsteinentferner PIEZOLIGHT 6:
 - LED-Gerät der Klasse 1;
 - Während der Reinigungs- und Wartungsarbeiten darf das Lichtstrahlenbündel nicht in die Augen gerichtet werden (es rät sich, die Optikkasern ausgeschaltet zu lassen).

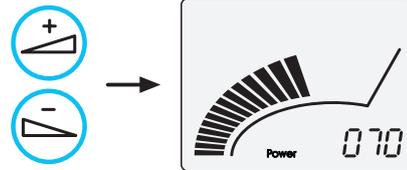
Leistungsregulierung des Zahnsteinentferners.

- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Anhand der Tasten "ZUNAHME" oder "ABNAHME" und unter Bezugnahme auf die Bargraph-Anzeigen, den Prozentwert der maximalen Leistung des Zahnsteinentferners eingeben.



HINWEIS: die eingegebenen Daten werden automatisch gespeichert.

- Anhand der Fußschaltung lässt sich der Betrieb des Instruments bei maximaler Leistung einstellen (siehe Abschnitt 5.2).



ENDO-Funktion.

Der Zahnsteinentferner funktioniert mit halber Maximalleistung.

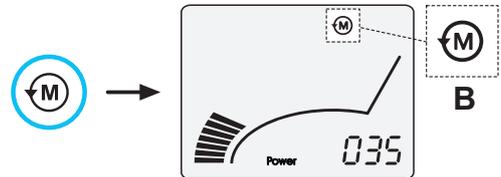
- Das Instrument in Arbeitsstellung bringen.
- Den am Pult befindlichen Umschalttaster drücken. Die Aktivierung der ENDO-Funktion wird auf dem Display des Bedienfelds durch eine entsprechende Ikone [B] angezeigt.



HINWEIS: mit betätigtem Steuerhebel der Fußschaltung ist die ENDO-Funktion deaktiviert.



HINWEIS: bei normaler Betriebsart kann das Spray NICHT deaktiviert werden. In der ENDO-Betriebsart kann das Spray über die Pedalsteuerung aktiviert/deaktiviert werden (siehe Abschnitt 5.2.).



Einschalten der Optikkasern.

- Das Gerät in Arbeitsstellung bringen.
- Die Wahl taste zum Einschalten/Ausschalten der Optikkasern drücken. Die Aktivierung der Lichtleiter wird auf dem Display des Bedienfelds durch eine entsprechende Ikone [A] angezeigt.



HINWEIS: nach Ablauf einer Nichtbenutzungszeit des Zahnsteinentferners von 30 Sekunden (Hebel der Fußschaltung deaktiviert), schalten sich die Optikkasern aus.

Ablösbarer Kabelstrang.

Der Zahnsteinentferner ist mit einem ablösbaren Strang ausgestattet, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern (siehe Abschnitt 5).

Reinigung und Wartung.

Siehe dazu die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Instrument.



ACHTUNG!

- Das Instrument nicht in desinfizierende oder reinigende Lösungen eintauchen.

Sterilisierung.

- Drehmomentschlüssel, Zahnsteinentferner-Spitzen und Zahnsteinentferner-Handstück: Dampfsterilisator bei 135 C° (2 Bar) unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen.



ACHTUNG!

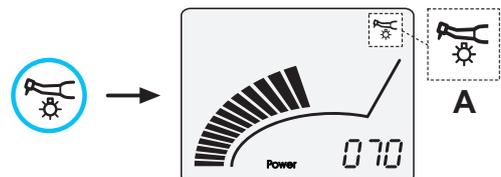
Vor Durchführung der Sterilisierung muss die entsprechende Gebrauchsanleitung in Anlage an das Instrument eingesehen werden.

Sicherheitsnorm.



ACHTUNG!

- Um beim Anschluss an der Platte Gefahrensituationen oder Betriebsstörungen zu vermeiden, dürfen die Kabelstrangpositionen, die sich auf Zahnsteinentfernern unterschiedlichen Marken beziehen, nicht vertauscht werden.
- Die am Handstück angebrachten Einsätze müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993-1 entsprechen.





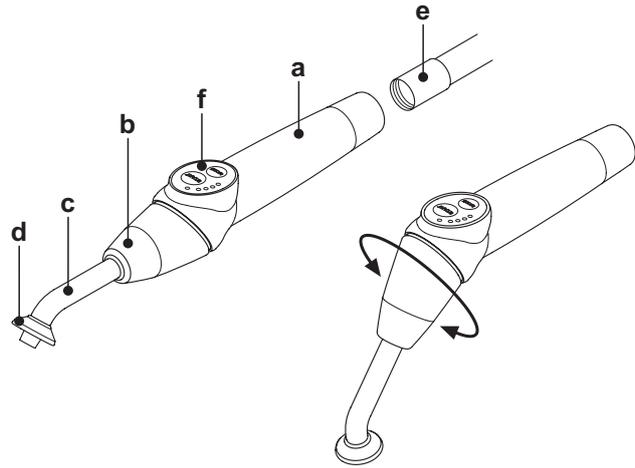
5.7. Polymerisationslampe T-LED

Technische Merkmale.

- Versorgungsspannung: 24-36 Vdc
- Maximal aufgenommene Leistung: 6 VA
- Lichtquelle: 1 Led mit 5 W
- Wellenlänge: 430+490 nm
- Akustiksignale: zu Beginn, alle 5 Sekunden und am Zyklusende
- Betriebsart: Intervallbetrieb (2 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen – Ruhezyklus 60 Sekunden.)
- Programme: 6 (Default-Programme).

Allgemeine Beschreibung der Lampe.

- a) Lampengriff.
- b) Drehbares Endstück
- c) Optikfaser
- d) Augenschutz
- e) Speisekabel
- f) Bedientafel



HINWEIS: die Polymerisationslampe kann in unterschiedlichen Auslegungen verwendet werden (stabförmig, pistolenförmig oder in jeder beliebigen Zwischenposition), um dem Bediener das Arbeiten zu erleichtern.

HINWEIS: bei der Auslieferung ist die Polymerisationslampe in ihrer Originalverpackung enthalten. Es empfiehlt sich, diese Verpackung für spätere, eventuell auszuführende Transportvorgänge aufzuheben.

Beschreibung der Bedientastatur.

- [1] **LED 1 (Zyklus STANDARD) :**
Lichtleistung von 1000 mW/cm² für 20 Sekunden (dieser Zyklus ist als Default-Zyklus beim Verkauf eingestellt).
- [2] **LED 2 (Zyklus FAST) :**
Lichtleistung von 1600 mW/cm² für 15 Sekunden.
- [3] **LED 3 (Zyklus STRONG) :**
Lichtleistung von 1800 mW/cm² für 20 Sekunden.

- [4] **LED S :**
Wenn das LED S leuchtet, erfolgt der Wechsel in die Betriebsart mit Soft-Start-Zyklen, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten:

[LED S + LED 1] **Soft-Start-Zyklus B (BONDING) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1000 mW/cm² für 5 Sekunden und 1000 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.

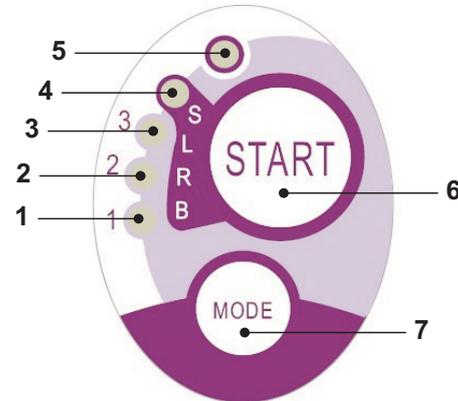
[LED S + LED 2] **Soft-Start-Zyklus R (RAPID RESTORATION) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 2200 mW/cm² für 5 Sekunden und 2200 mW/cm² für 5 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 15 Sekunden.

[LED S + LED 3] **Soft-Start-Zyklus L (LONG RESTORATION) :**
Soft-Start-Zyklus mit Lichtleistung von 500 mW/cm² für 5 Sekunden, Anstieg von 500 auf 1800 mW/cm² für 5 Sekunden und 1800 mW/cm² für 10 Sekunden, für eine Gesamtzeit von 20 Sekunden.

- [5] **LED-Anzeige für Betriebsstörungen:**
Das rote LED leuchtet nur im Fall einer Betriebsstörung auf.

- [6] **Taste START :**
Die Taste START aktiviert den derzeit ausgewählten Betriebszyklus (der durch Leuchten der betreffenden LED-Anzeige angezeigt wird). Wird die Taste während des laufenden Zyklus erneut gedrückt, wird der Lichtstrahl sofort unterbrochen.

- [7] **Taste MODE :**
Mit dieser Taste wird der gewünschte Betriebszyklus ausgewählt. Mit der Taste kann vom aktuellen Betriebszyklus in den unmittelbar folgenden Betriebszyklus gewechselt werden.
Bei den ersten drei Zyklen (1, 2 und 3) liegt eine konstante Lichtleistung vor und die LEDs leuchten einzeln auf.
Wenn das LED S leuchtet, ist der Wechsel in die Betriebsarten mit Soft-Start-Zyklen erfolgt, bei denen jeweils gleichzeitig auch die LEDs neben den Buchstaben B, R und L aufleuchten.
Nachdem das LED des gewünschten Zyklus aufleuchtet, ist die Lampe betriebsbereit . Durch Drücken der Taste START wird der Lichtstrahl in Abhängigkeit vom ausgewählten Zyklus aktiviert.



Cycle	LED	Total time	Ø8 mm	Total energy
STANDARD	1	20"	1.000 mW/cm ²	20.000 mJ
FAST	2	15"	1.600 mW/cm ²	24.000 mJ
STRONG	3	20"	1.800 mW/cm ²	36.000 mJ
BONDING	S+1	15"	ramp cycle	11.250 mJ
RAPID REST.	S+2	15"	ramp cycle	20.250 mJ
LONG REST.	S+3	20"	ramp cycle	26.250 mJ

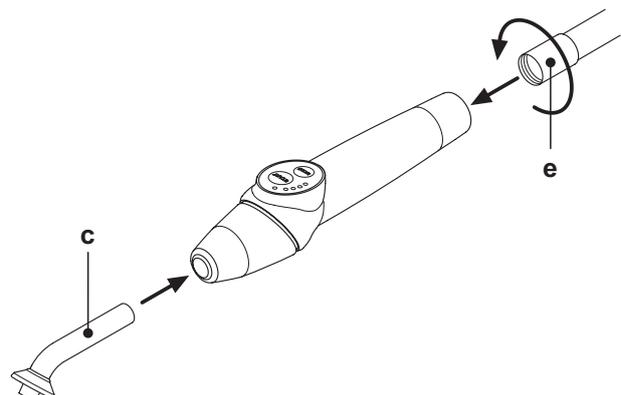
HINWEIS: der Zyklus lässt sich nur dann anwählen und die Taste ist nur dann aktiviert, wenn die Lampe kein Licht ausstrahlt. Sollte die Taste während der Lichtausstrahlung unbeabsichtigt gedrückt werden, so hat dies keinerlei Folgen.

Funktionsweise.

⚠ ACHTUNG!

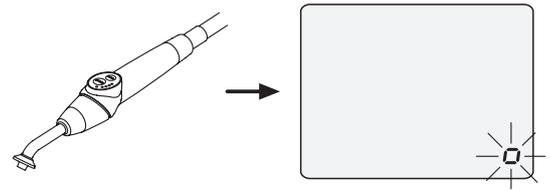
Das Gerät wird im nicht-sterilen Zustand ausgeliefert. Vor dem ersten Gebrauch muss der Handgriff der Lampe desinfiziert werden. Die Optikfaser und der Augenschutz können in einem Dampf-Autoklav bei 135°C sterilisiert werden.

- Die Optikfaser (c) ganz in ihren Sitz einführen, bis man deren Einrasten spürt.
- Das Handstück der Polymerisationslampe am Ende der Speiseleitung anschließen und die Nutmutter (e) zur Befestigung festziehen.





- Die Lampe aus ihrem Sitz an der Helferinnen- oder an der Arztplatte herausziehen.
Das erfolgte Ausziehen des Instruments wird durch die entsprechende Abbildung auf dem Display des Puls signalisiert.
- Den vorderen Teil der Lampe und/oder der Optikfaser auf eine solche Position drehen, die sich für die Fotopolymerisation als am funktionswirksamsten erweist (stabförmig, pistolenförmig oder entsprechende Zwischenpositionen).
- Den gewünschten Betriebszyklus anhand der MODE-Taste auf die zuvor beschriebene Weise anwählen (der angewählte Zyklus wird stets durch die entsprechend eingeschaltete LED angezeigt).



HINWEIS: die Lampe ist mit einem **Permanentspeicher ausgerüstet**, so dass bei der nächsten Verwendung stets der zuletzt angewandte Zyklus angezeigt wird.

- Die Optikfaser in die für die Polymerisation geeignete Stellung positionieren.
HINWEIS: die Optikfaser muss so nah wie möglich an das zu polymerisierende Material herangebracht werden, darf dieses jedoch zu berühren.
- Den Zyklus durch Drücken der START-Taste starten.



ACHTUNG!

Funktionsweise: 2 aufeinanderfolgende Arbeitszyklen, 60 Sekunden Ruhezyklus.

HINWEIS: nachdem ein vorprogrammierter Betriebszyklus aufgerufen wurde, zeigen die betreffenden LEDs (1, 2, 3, B, R, L) die ablaufende Zeit (als Vielfaches von 5 Sekunden) an und schalten sich dabei alle 5 Betriebssekunden ab.

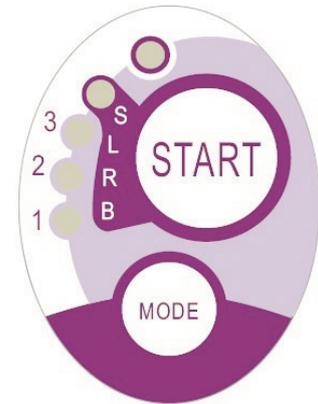
Die Lampe ist ebenfalls mit einem akustischen Meldegerät ausgerüstet. Dieses sorgt beim Einschalten des Zyklus für das Ertönen eines Pieptons, während des Betriebs ertönt der Piepton alle 5 Sekunden und nach Abschluss des Arbeitsablaufs ertönen 2 Pieptöne.

- Warten Sie ab, bis die Lichtbestrahlung von selbst aufhört. Wenn man diese dennoch aus irgendeinem Grund unterbrechen möchte, so kann dies jederzeit durch erneutes Drücken der START-Taste bewirkt werden.



ACHTUNG!

- Die Lampe ist mit einem Meldesystem ausgerüstet. Dieses meldet durch das Aufleuchten unterschiedlicher LED-Kombinationen einen eventuellen Störbetrieb (siehe nachfolgender Abschnitt).
- Die Lampe ist mit einem thermischen Sicherungsautomaten ausgerüstet.



Meldungen.

Im Fall eines Störbetriebs der Polymerisationslampe sind die folgenden Meldungskombinationen an der Bedientafel vorgesehen:

- **LED 5 und LED 1 grünes Dauerlicht.**
Keine Lichtausstrahlung der Lampe.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.
- **LED 5 und LED 2 grünes Dauerlicht.**
Betriebsstörung Mikrosteuereinheit zur Aktivierung des Geräts.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.
- **LED 5 und LED 3 grünes Dauerlicht.**
Versorgung unzureichend.
Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst.
- **LED 5 und LED 4 blinken gleichzeitig auf.**
Der thermische Sicherungsautomat des Handstücks wurde ausgelöst. Diese Leuchtdioden blinken solange weiter auf, bis sich die Lampe ausreichend abgekühlt hat (ca. 5 Minuten), bevor man diese wieder verwenden kann.
Falls das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

Maximal polymerisierbare Dicke.

Der in einzelnen Zyklen maximal polymerisierbare Stärkenwert beträgt 3 Millimeter (siehe dazu auch die Anleitungen des verwendeten Verbundstoffs).



ACHTUNG!

Dieser Stärkenwert darf nicht überschritten werden. Andernfalls besteht die Gefahr, dass die Schicht nicht komplett polymerisiert wird.

Allgemeine Gebrauchshinweise.



ACHTUNG!

- Bei der LED-Lichtquelle handelt es sich gemäß der Norm IEC 62471 um eine Lichtquelle der Klasse 2. **DAS BÜNDEL NICHT BEFESTIGEN.**
Im Fall von direkten Bestrahlungen ohne Schutzmaßnahmen kann das ausgestrahlte Licht zu Schäden an den Augen führen.
Bei der Verwendung der Leuchte, stets den für die Augen vorgesehenen Schutz verwenden und darauf achten, dass der Lichtstrahl nicht in die Augen gerichtet wird.
Das ausgegebene Licht kann das weiche Gewebe beschädigen (Mundschleimhaut, Zahnfleisch, Haut).
Gut darauf achten, dass der Strahl exakt und präzise auf das zu polymerisierende Material gerichtet wird.
- **Personen mit Augenkrankheiten (z.B. Personen, die einer Operation zur Beseitigung des grauen Stars unterzogen wurden oder die Netzhautpathologien aufweisen) müssen während des Gebrauchs der Lampe entsprechend geschützt werden, indem diesen beispielsweise eine geeignete Schutzbrille aufgesetzt wird.**
- **Das drehbare Endteil lässt sich in Bezug auf den Handgriff gegen den Uhrzeigersinn um 180° drehen, um auf diese Weise von der stabförmigen Auslegung auf die pistolenförmige Auslegung überzugehen.**
Um wieder zur stabförmigen Auslegung zurückzukehren, muss im Uhrzeigersinn gedreht werden.
Das Erreichen der beiden Extremstellungen wird durch ein Einrasten angezeigt. Nach dem Einrasten darf die Drehung nicht weiter fortgeführt bzw. forciert werden.
Die Einnahme der Zwischenstellungen wird nicht durch Einrasten der jeweiligen Stellungen begleitet.
Die Optikfaser nach Drehung des drehbaren Endteils wieder richtig positionieren.
- **Nicht an den Speisekabeln ziehen.**
- **Das Handstück keinen übermäßig starken Vibrationen unterwerfen.**
- **Darauf achten, dass das Handstück und insbesondere die Optikfaser nicht fallen gelassen wird.**
Die Lampe kann bei unvorhergesehenem Biss oder Stoß zerbrechen.
Nach einem Stoß oder einem Fall muss vor dem Gebrauch der Polymerisationslampe zunächst die Unversehrtheit des Handstücks überprüft werden. Die Lampe einschalten und deren Funktionstüchtigkeit überprüfen, ohne diese jedoch an einem Patienten zu testen.



Im Fall einer Rissbildung, eines Bruchs oder irgendeiner anderen beliebigen Anomalie darf die Lampe nicht in Präsenz eines Patienten verwendet werden. Kontaktieren Sie in diesem Fall bitte den technischen Kundendienstservice.

Die Optikfaser ist besonders empfindlich und kann durch einen Stoß einreißen oder brechen, so dass die endgültig erzeugte Lichtstärke dadurch beeinflusst wird.

Im Fall eines Herunterfallens wird darauf hingewiesen, dass die Optikfaser aufmerksam überprüft werden sollte, um die Präsenz eventueller Risse oder Brüche festzustellen. Im Fall eines Anrisses erscheint ein starkes Licht an derjenigen Stelle, an der die Faser angerissen ist. In allen diesen Fällen muss die Optikfaser ausgetauscht werden.

- **Das Handstück der Polymerisationslampe (eventuelle in separater Verpackung verkauft) kann nur und ausschließlich an solchen zahnärztlichen Behandlungseinheiten angeschlossen werden, die mit einem für dieses bestimmte Lampenhandstück vorgesehenen Anschluss versehen sind.**
- **Der Anschluss an irgendeine andere Einrichtung kann zu einer Beschädigung der internen Lampenschaltkreise führen und große Sicherheitsrisiken für Bediener und Patienten hervorrufen.**
- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht vor Eindringen von Flüssigkeiten geschützt (IP20).**
- **Das Handstück der Polymerisationslampe ist nicht für die Verwendung bei Vorhandensein von Mischungen von Anästhesiegas mit Luft, Sauerstoff oder Distickstoffdioxid geeignet (N₂O).**

Reinigung.

Es besteht das Risiko, dass über die Polymerisationslampe Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden können.

Die Optikfaser und der Augenschutz stellen dabei diejenigen Teile dar, die dafür hauptsächlich in Frage kommen. Bevor man diese Teile sterilisiert, muss man überprüfen, ob keine Rückstände des polymerisierten Materials vorliegen: diese gegebenenfalls mit Alkohol oder mit einer Kunststoffspachtel entfernen.

Für die Sterilisation des Lichtleiters und des Augenschutzes darf ausschließlich ein Dampfsterilisator verwendet werden, mit dem eine Sterilisationstemperatur von mindestens 134 °C erreicht wird.



ACHTUNG!

- **Die Optikfaser kann bis zu 500 Autoklavzyklen aushalten. Danach wird sie mehr und mehr matt und könnte somit eine geringere Lichtmenge abgeben.**
- **Auch der Augenschutz muss nach 500 Zyklen ausgetauscht werden.**
- **Es wird angeraten, sich für den Erwerb von originalen Ersatzteilen an den entsprechenden Hersteller zu wenden (Optikfaser + Augenschutz: Artikelnummer 97660404). Das Handstück kann nicht in den Autoklav gelegt werden. Es empfiehlt sich daher, dieses außen mit dazu geeigneten Produkten zu desinfizieren und dieses vor Gebrauch gegebenenfalls mit einem Einwegschutz zu überziehen.**

Für die Desinfektion des Handstücks darf nur weiches Einwegpapier verwendet werden. Der Gebrauch von korrosiven Mitteln sowie das Eintauchen des Handstücks in Flüssigkeiten muss vermieden werden.



ACHTUNG!

- **Das Handstück der Lampe ist NICHT für den Autoklav geeignet.**
- **Das Handstück der Lampe ist nicht vor dem Eindringen von Flüssigkeiten geschützt, d.h. es eignet sich nicht für eine Kaltsterilisation durch Eintauchen.**
- **Wenn man die Lampe außen desinfiziert, so ist es ratsam, diesen Vorgang bei eingesetzter Optikfaser auszuführen.**
Bei ausgezogener Optikfaser darf man keinesfalls irgendein beliebiges Desinfektionsmittel auf der ausgesetzten Optikfläche des Handstücks verwenden. Der Kontakt des Desinfektionsmittels mit dieser Oberfläche würde dazu führen, dass diese matt wird und dies nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

Wartung.

Für diese Einrichtung sind keine besonderen Wartungsmaßnahmen erforderlich.

Jeder Austausch und/oder jede Instandsetzung am Handstück oder an der Behandlungseinheit muss von dazu befugten Fachtechnikern des Herstellers ausgeführt werden.

Das Handstück ist absichtlich so konstruiert worden, dass besondere Werkzeuge zu dessen Öffnung erforderlich sind, d.h. es kann also nicht vom Benutzer ausgebaut werden.

Das Antasten des Handstücks führt automatisch zu einem Verfall der Garantie.

Lösen von Problemen.

- **Bei ausgezogener Lampe schaltet sich dieselbe nicht ein (auf der Druckknopftafel leuchtet keine Leuchtdiode auf).**

Kontrollieren, ob der Midwest-Anschluss korrekt an der Speiseleitung angeschlossen ist.

Die Nutmutter sorgfältig festschrauben. Führen Sie dann probeweise die Lampe ein und ziehen sie diese wieder heraus.

Falls das Problem weiter bestehen bleibt, den technischen Kundendienst kontaktieren.

- **Ausstrahlung einer reduzierten Lichtquantität.**

- Kontrollieren, ob die Optikfaser nicht gerissen bzw. auf irgendeine Weise beschädigt ist. Sollte dies der Fall sein, so muss diese ausgetauscht werden.

Zum Beziehen originaler Ersatzteile wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

- Kontrollieren, ob keine Rückstände polymerisierten Materials an der Spitze der Optikfaser vorliegen. Sollte dies der Fall sein, so müssen diese mechanisch entfernt werden, indem man diese mit Alkohol abreibt oder mit einer Kunststoffspachtel säubert.

Falls eine Rücksendung des Handstücks erforderlich ist, so muss dieses zuvor unbedingt desinfiziert werden.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass dieses in seiner originalen Verpackung verschickt werden muss.

Außerdem bitten wir Sie freundlicherweise, dem Versandschein eine Beschreibung des betreffenden Defektes beizufügen.



5.8. Endorale kamera C-U2

Bei diesem Gerät C-U2 handelt es sich um eine intraorale Kamera, die eigens für eine einfache Handhabung bei der zahnärztlichen intraoralen Untersuchung entworfen wurde und mit einem extrem leichten Handstück sowie einer automatischen Kontrolle für Belichtung und feste Scharfeinstellung ausgestattet ist. Sie wurde entwickelt, um dem Zahnarzt bei der Kommunikation mit dem Patienten eine Unterstützung zu bieten, um die vorgesehene Behandlung zu erklären und zu begründen und diese dem Patienten besser verständlich zu machen. Das C-U2 System ermöglicht ein Filmen und Fotografieren der interessantesten Einstellungen mit hoher Auflösung (1280x720) durch den eigens dazu eingerichteten berührungssensitiven Bereich am Handstück. Die intraoralen Bilder können am dazu vorgesehenen Monitor oder am Personal Computer angesehen werden.



ACHTUNG!

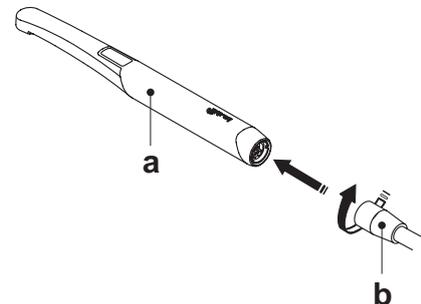
Die Kamera kann als Hilfe zur Diagnose herangezogen werden. Das Resultat muss allerdings durch direkte Beobachtung und/oder durch andere Diagnoseindikationen ergänzt werden. Die ausschließliche Zugrundelegung der von der Kamera aufgenommenen Aufnahme könnte zu einer falschen Beurteilung führen, da die elektronisch ausgearbeiteten Farben und Formen die tatsächliche Situation eventuell nicht exakt wiedergeben.

Gebrauchshinweise.



ACHTUNG!

- Der externe PC und Monitor müssen der Sicherheitsnorm EN 60601-1 3. Ausgabe für medizinische elektrische Geräte entsprechen. Daher garantiert das System eine doppelte Isolierung für den Patienten (2 MOPP) und für den Bediener (2 MOPP):
 - gegenüber des Versorgungsnetzes;
 - gegenüber allen I/O-Ports (USB, LAN), die mit der Spannung „Safety Extra Low Voltage (SELV)“ gespeist werden.
- Obwohl das elektromagnetische Feld, das durch das Gerät abgestrahlt wird, als irrelevant resultiert, empfiehlt es sich nicht, es in der Nähe von Geräten zur Lebenserhaltung (z.B. Herzschrittmachern oder Schrittmachern zu verwenden) verwenden, wie von den Gebrauchsanleitungen dieser Geräte vorgesehen.
- Das Gerät muss stets zusammen mit dem dafür vorgesehenen Einwegschutz verwendet werden, der für jeden neuen Patienten ausgetauscht werden muss.
- Nachdem man einen neuen Einwegschutz angebracht hat, muss dieser vor dem Gebrauch der Kamera auf seine Unversehrtheit hin geprüft werden. Sollte dies der Fall sein, muss der defekte Schutz entfernt und ein neuer Schutz aufgesetzt werden.
- Das Handstück darf unter keinen Umständen in Flüssigkeiten getaucht oder in den Autoklav gelegt werden.
- Das Handstück an einem sauberen und trockenen Ort aufbewahren.
- Das Anschlusskabel darf nicht zu stark gebogen werden.
- Darauf achten, dass das Handstück und nicht fallen gelassen und keinen übermäßig starken Vibrationen ausgesetzt wird.
- Kein beschädigtes Handstück verwenden. Vor dem Gebrauch der Kamera sicherstellen, dass diese in einem guten Zustand ist und keine schnittscharfen Teile aufweist. Das Handstück im Zweifelsfall nicht verwenden, sondern vorsichtig wieder absetzen und den technischen Kundendienst kontaktieren.
- Vor dem Gebrauch kontrollieren, ob das Schutzglas der Optik unversehrt ist.
- Während des Gebrauchs darf die Lichtquelle niemals direkt in die Augen des Benutzers oder des Patienten gerichtet werden.
- Bei Dauereinsatz (beispielsweise länger als 10 Minuten ununterbrochen) ist es normal, dass sich die Temperatur der Kameraspitze beträchtlich erhöht. Wenn dies zu Unannehmlichkeiten führt, sollte das Handstück wieder einige Minuten lang in die dafür vorgesehene Halterung rückplatziert werden, damit sich die Lichtquelle abkühlen kann. Bei längeren Einsätzen sollte die Beleuchtungsstärke reduziert werden.
- Bleibt das Gerät über längere Zeit hinweg eingeschaltet, muss vor dem Gebrauch überprüft werden, ob die Spitze eine annehmbare Temperatur aufweist. Zu diesem Zweck kurz den durchsichtigen Kunststoffteil mit einem Finger berühren und darauf Acht geben, dass das in der Mitte befindliche Objektiv dabei nicht berührt wird.
- In keinem Fall versuchen das Handstück zu biegen, in die Länge zu ziehen oder auseinander zu nehmen



Handstück-Anschluss.

Das Handstück der Kamera C-U2 (a) am Kabelende einsetzen und die Nutmutter (b) anschrauben.



ACHTUNG!

Sicherstellen, dass das Kabel gut am Handstück befestigt ist.

Gebrauch der Kamera.

- Das Handstück in die Arbeitsposition bringen. Die Lichtquelle schaltet sich ein und die Kamera befindet sich in der zuletzt genutzten LIVE-Modalität (Direktbild).



HINWEIS: Das Erscheinen auf dem Display der Bedienkonsole von 2 eingeschalteten Symbolen bestätigt die erfolgte Aktivierung des Instruments.

MIRROR-Funktion.

Mit auf LIVE-Modalität eingestellter Kamera ist es durch kurzes Drücken der am Pult befindlichen "Umkehrungs"-Taste möglich, von der Darstellung richtiger Bilder auf die spiegelbildliche Ansicht überzugehen.

FREEZE-Funktion (Standbild).

Das C-U2-Handstück ist mit einer berührungssensitiven Taste (g) ausgestattet. Um das gewünschte Bild als Standbild festzuhalten, muss diese Taste einfach nur berührt oder die Fußschaltung betätigt werden.

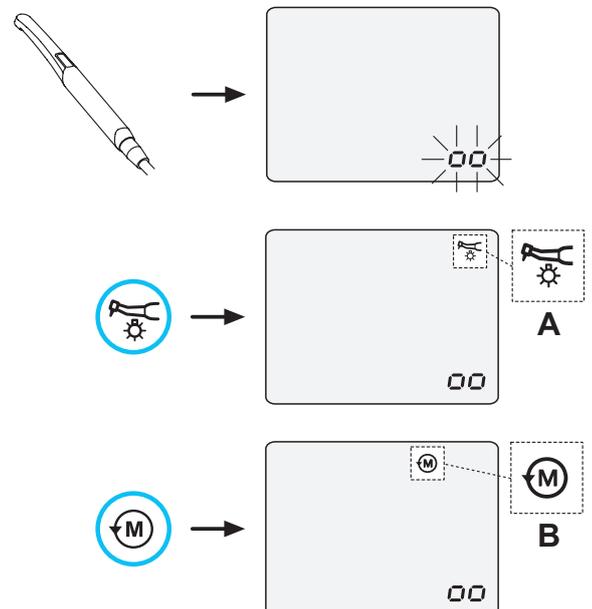
Um das als Standbild festgehaltene Bild wieder freizugeben, muss die Taste einfach nur wieder erneut berührt werden (oder die Fußschaltung betätigt werden).

Einstellung Funktionsweise mit Einzelbild oder Mehrfachbild

Mit auf LIVE-Modalität eingestellter Kamera ist es durch langanhaltendes Drücken der am Pult befindlichen "Umkehrungs"-Taste möglich, von der Einzelbildmodalität auf die Mehrfachbild-Modalität überzugehen (und umgekehrt):



HINWEIS: Die Aktivierung dieser Modalität wird durch eine dafür vorgesehene Ikone (1) angezeigt, die in der Ecke oben rechts zu finden ist.

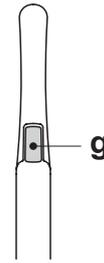




• Einstellung Funktionsweise mit Einzelbild

Wenn man die Kamera im Betriebszustand "Live" und in Einzelbildmodalität herauszieht, wird ein "in Bewegung" befindliches Bild auf dem Monitor angezeigt. Wenn man die berührungssensitive Taste (**g**) des Handstücks C-U2 drückt (oder die Fußpedalsteuerung aktiviert), wird das Bild eingefroren und sofort auf dem Monitor angezeigt, so dass das eventuell bisher angezeigte Bild gelöscht wird.

HINWEIS: das zuletzt eingefrorene Bild wird auch dann noch weiter auf dem Monitor angezeigt, wenn man die Kamera wieder rückplatziert.



• Einstellung Funktionsweise mit Mehrfachbild

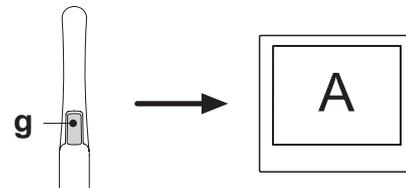
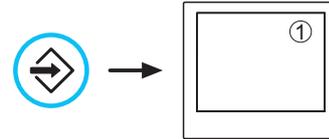
Wenn man die Kamera im LIVE-Zustand und in der Mehrfachbild-Modalität herauszieht, wird das Bild auf dem Monitor "in Bewegung" angezeigt und in der Ecke oben rechts erscheint die dafür vorgesehene Ikone (**1**).

Mit im FREEZE-Zustand eingestellter Kamera kann man durch ein langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der linken Taste der Fußschaltung die 4 gespeicherten Bilder in Rotation auswählen.

Mit im FREEZE-Zustand eingestellter Kamera kann man durch ein langanhaltendes Drücken der rechten Taste der Fußschaltung die Anzeige des gewählten Bildes auf der gesamten Bildschirmfläche aktivieren/deaktivieren.

HINWEIS: das eingefrorene Bild wird direkt auf dem Monitor angezeigt, wobei es in das erste freie Feld (Bsp. 1) der momentan aktivierten Seite platziert wird. Je nachfolgend eingefrorene Aufnahme wird in dem nächsten Feld positioniert, wobei im Uhrzeigersinn vorgegangen wird. Wenn die 4 zu Verfügung stehenden Felder besetzt worden sind, werden die bereits aufgenommenen Bilder durch jede nachfolgend eingefrorene Aufnahme ersetzt, wobei im Uhrzeigersinn vorgegangen wird.

HINWEIS: durch langes Drücken der MEMORIA-Taste (3 Sekunden), werden alle 4 Bilder auf der angezeigten Seite gelöscht.

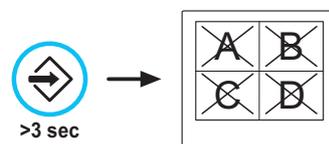
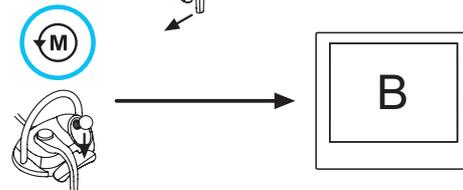
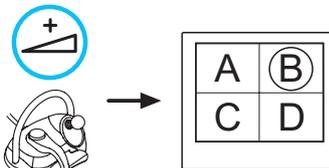
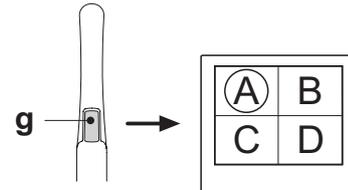


• VIEW-Funktion.

Mit auf LIVE-Modalität eingestellter Kamera kann man durch ein langanhaltendes Drücken (mindestens 2 Sekunden) der rechten Taste der Fußschaltung die zuvor als Standbild festgehaltenen Bilder anzeigen.

Danach ist es durch langanhaltendes Drücken der linken Taste der Fußschaltung möglich die 4 gespeicherten Bilder in Rotation auszuwählen.

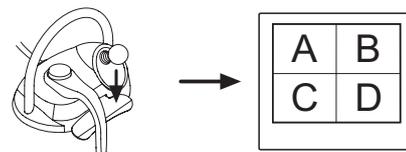
Ein langanhaltendes Drücken der rechten Taste der Fußschaltung ermöglicht es dagegen, die Anzeige des gewählten Bildes auf der gesamten Bildschirmfläche zu aktivieren/zu deaktivieren.



• Zustand des Handstücks.

In dem neben der Steuertaste liegenden Bereich (**g**) ist eine optischen Führung in Form einer Mehrfarben-LED zu finden, die den Zustand des Handstücks laut folgender Tabelle anzeigt:

Farbe	Situation
Kurze blaue Impulse, sehr langsam	Handstück im Standby
Dauerlicht hellblau	Handstück aktiviert, "Live"-Video-bilder werden angezeigt
Blinkend blau / hellblau	Handstück in Standbild-Modalität
Drei rote Impulse	Interner Fehler: den technischen Kundendienst kontaktieren



**MyRay iCapture**

Dieses Programm ermöglicht die Konfiguration der intraoralen Kamera C-U2, wenn sie an einen PC/WORKSTATION angeschlossen wird. Eine komplette Funktionsbeschreibung des Programms MyRay iCapture kann den Anleitungen in elektronischer Form entnommen werden, die dem Handstück C-U2 beigelegt werden.

Hygienische Einweg-Schutzhauben.

Durch die Kamera können Infektionen von einem Patienten auf einen anderen übertragen werden. Aus diesem Grund muss sie stets zusammen mit dem Einwegschutz verwendet werden (Art.-Nr. 97901590) und täglich nach dem Gebrauch äußerlich desinfiziert werden. Der Schutz (mit einer weißen Lasche) wird von zwei Schutzhüllen umschlossen: einer vorderen durchsichtigen mit einer blauen Lasche und einer hinteren aus Papier. Um die Einweg-Schutzhaube korrekt aufzusetzen, muss wie folgt vorgegangen werden:

1. Den weiter entfernt liegenden Teil des Handstücks zwischen der Folie mit der weißen Lasche und der hinteren Folie aus Papier einführen. Das von den LEDs umgebene Objektiv muss nach unten gerichtet werden, d.h. zur Papierfolie hin.
Das Handstück ganz bis nach hinten einführen.
2. Die Schutzfolien abziehen, indem man an der blauen Lasche zieht.
3. Die Kamera ist nun geschützt und einsatzbereit.

**ACHTUNG!**

- Stets sicherstellen, dass das Handstück richtig in die Schutzhaube eingeführt worden ist.
- Um den Benutzern hygienische Sicherheit zu garantieren wird darauf hingewiesen, dass der Einwegschutz nach jedem Gebrauch ausgewechselt werden muss.
- Entsorgung: Die hygienischen Einwegschutzhauben müssen als Sondermüll behandelt werden (wie chirurgische Handschuhe).

Reinigung und Desinfektion.

Das Handstück nach jedem Gebrauch mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Absatz 1.4.

**ACHTUNG!**

- Die Kamera ist nicht für eine Kaltsterilisierung durch Eintauchen in Lösungen wie beispielsweise in Glutaraldehyd oder in Wasserstoffperoxydlösungen geeignet.
- Jedes beliebige Produkt muss unter Einhaltung der Anleitungen des Herstellers angewandt werden.
- Alle zum Reinigen und Desinfizieren verwendeten Hilfsmittel müssen nach Abschluss des Vorgangs weggeworfen werden.

Wartung und Instandsetzung.

Für die Kamera C-U2 ist keine besondere Wartung notwendig. Bitte senden Sie das komplette Handstück ein, wenn ein Defekt auftritt.

**ACHTUNG!**

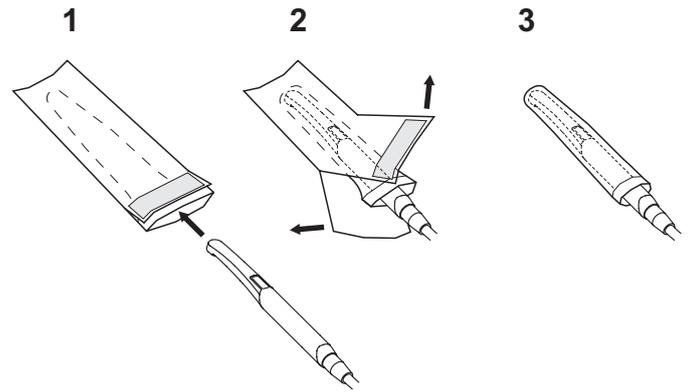
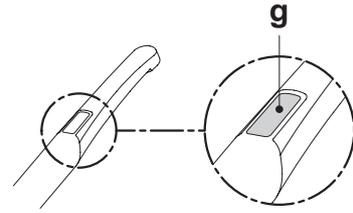
Es liegen keinerlei instand setzbaren Teile vor. Bitte setzen Sie sich mit einem zuständigen Händler in Verbindung, wenn eine Funktionsstörung auftritt:

Handhabung von Warenrückgaben.

- Bei einer Rückgabe wird darum gebeten, die eventuell defekten Vorrichtungen in ihren Originalverpackungen einzusenden. Beschädigten Behälter dürfen nicht wieder verwendet werden.
- Aufgrund der Gefahr einer Kreuzkontamination wird ausdrücklich verlangt, dass die Vorrichtung vor dem Versand zu desinfizieren ist. Unzureichend gereinigte und desinfizierte Handstücke werden nicht angenommen.

**ACHTUNG!**

Der Absender haftet für eventuelle durch den Versand am Gerät entstandene Schäden, d.h. sowohl wenn dieses unter Garantie steht als auch, wenn keine Garantie besteht.





5.9. Integrierter Sensor ZEN-Xi

Bei dem integrierten Sensor ZEN-Xi handelt es sich um ein medizinisches Gerät zur Erfassung von endoralen Röntgenaufnahmen in elektronischem Format mittels Anschluss an einen Personal Computer.

Durch die Kombination mit einem Verwaltungsprogramm der zahnärztlichen Praxis können die Röntgenaufnahmen in dem entsprechenden Patientenordner gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Monitor des Personal Computers angezeigt werden.

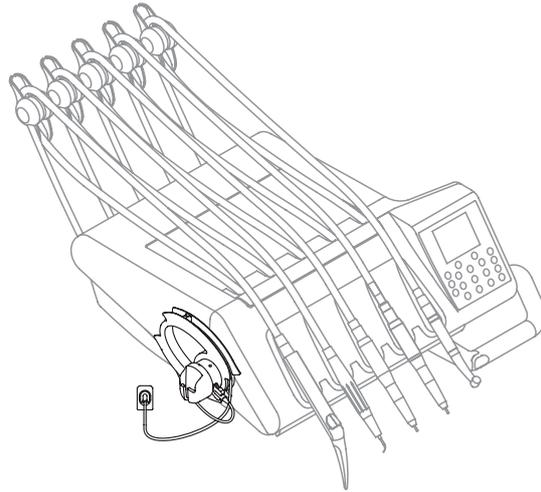
ATTENTION!

Das System darf nur zum Aufnehmen endoraler Röntgenaufnahmen und nicht für andere Zwecke eingesetzt werden. Wenn man nicht über die notwendigen zahnärztlichen und radiologischen Kenntnisse verfügt, darf das System nicht benutzt werden.

Gebrauch.

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitungen des integrierten Sensors ZEN-Xi liegen dem Gerät bei.

 **HINWEIS:** der integrierte Sensor ZEN-Xi weist keine elektrische Wechselwirkung mit dem zahnärztlichen Komplex auf.





6. Funktionsweise Helferinnenplatte

1 Helferinelement an festem Trägerarm.

Haupteigenschaften:

- Das Element [a] ist mit zwei gelenkigen Auslegern [c] an der Wassereinheit [b] angebracht, die eine Positionierung im günstigsten Arbeitsbereich ermöglichen.
- Das Element [a] ist mit einem Steuerpult [d] ausgerüstet, auf dem die Bedientasten zur Funktionsteuerung des Patientenstuhls und der Wassereinheit angebracht sind.
- Das Helferinnenelement kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgerüstet werden.
- Das Helferinnenelement ist mit 2 Laufrollen [f] versehen, durch die die Schläuche der Saugkanülen geführt und gehalten werden.

HINWEIS: die Helferinneneinheit ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, durch die die Abwärtsbewegung des Patientenstuhls blockiert wird, wenn die Arme der Helferinnenplatte auf ein Hindernis stoßen.

2 Helferinelement an Federarm.

Haupteigenschaften:

- Die Platte (a) ist über die beiden Gelenk-Ausleger, die ihre Positionierung in den jeweils günstigsten Arbeitsbereich ermöglichen, mit der Wassereinheit (b) verbunden.
- Der Pantographarm (e) ermöglicht eine vertikal gerichtete Spannweite von 335 mm, die sich über 6 Arbeitspositionen erstreckt.

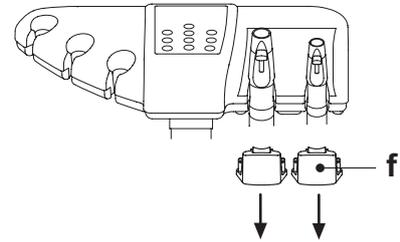
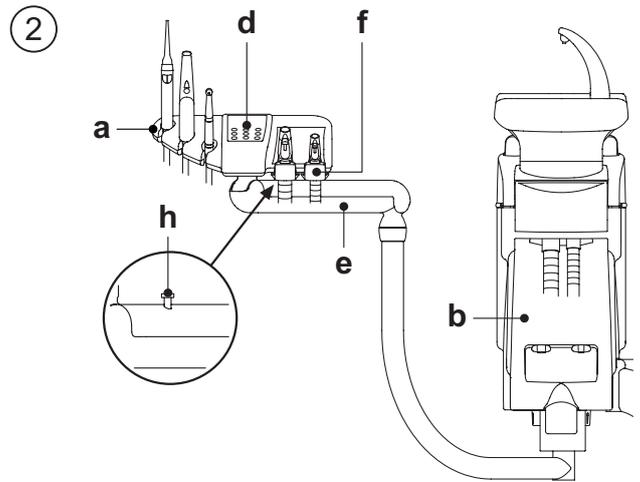
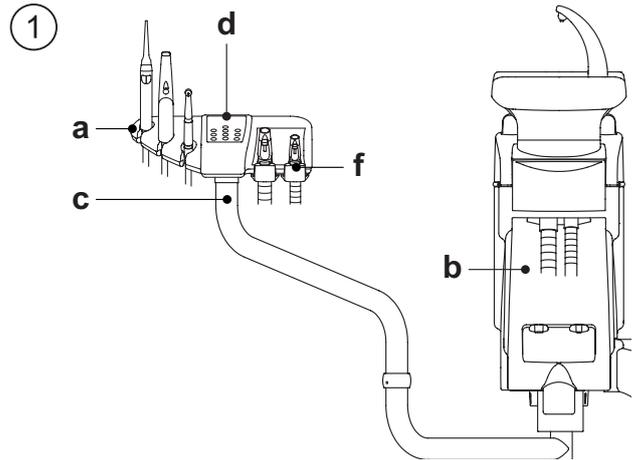
HINWEIS: um das Helferinnenelement wieder ganz unten zu positionieren, muss einfach nur auf die am Pantographarm befindliche Taste [h] gedrückt werden.

- Das Element [a] ist mit einem Steuerpult [d] ausgerüstet, auf dem die Bedientasten zur Funktionsteuerung des Patientenstuhls und der Wassereinheit angebracht sind.
- Das Helferinnenelement kann mit 2 Saugkanülen und 3 Instrumenten ausgerüstet werden.
- Das Helferinnenelement ist mit 2 Laufrollen [f] versehen, durch die die Schläuche der Saugkanülen geführt und gehalten werden.

HINWEIS: die Helferinneneinheit ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgerüstet, durch die die Abwärtsbewegung des Patientenstuhls blockiert wird, wenn die Arme der Helferinnenplatte auf ein Hindernis stoßen.

Reinigung Laufrollen.

Die Laufrollen [f] durch Drücken nach unten herausnehmen. Die Laufrollen mit einem geeigneten Reinigungsmittel säubern: siehe Absatz 1.4.



6.1. Bedienpult Helferinnenplatte

Beschreibung der Tasten:

- Taste zum Einschalten/Ausschalten der Behandlungsleuchte.
- Steuertaste Wasserausgabe für Becher.
- Steuertaste Wasserausgabe für Mundspülbecken.
- Taste Aufruf automatische Rückkehr.
- Taste Aufruf Spülposition.
- Taste Aufwärtsbewegung Sitz.
- Taste Aufwärtsbewegung Rückenlehne.
- Taste Abwärtsbewegung Sitz.
- Taste Abwärtsbewegung Rückenlehne.
- AS** Taste Aktivierung Hygieneverfahren.





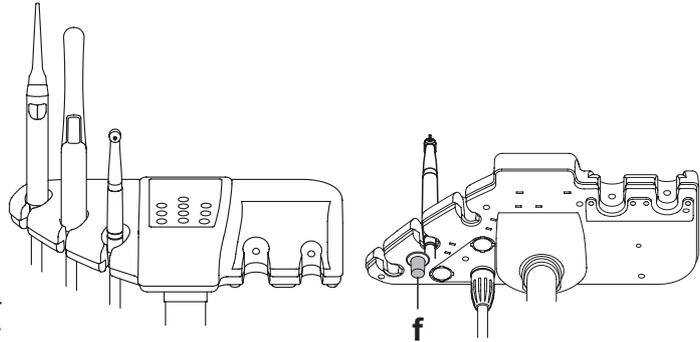
6.2. Instrumente am Helferinnenelement

Alle am Helferinnenelement angebrachten Instrumente behalten die gleiche Funktionsweise der am Arztelement angebrachten Instrumente bei. Im Einzelnen handelt es sich um die folgenden Instrumente:

- Spritze, siehe Abschnitt 5.3.
- Turbine, siehe Abschnitt 5.4.
- Zahnsteinentferner, siehe Abschnitt 5.6.
- Polymerisationslampe LEDA, siehe Abschnitt 5.7.
- Polymerisationslampe T-LED, siehe Abschnitt 5.7.1.
- Kamera C-U2, siehe Abschnitt 5.8.

HINWEIS: bei der Turbine und dem Zahnsteinentferner ist der Hahn [f] für die Spraywasserregulierung unter dem Helferinnenelement angebracht.

Bei der Turbine kann die Sprayluftmenge nicht reguliert werden.



6.3. Saugschläuche

Das Saugsystem tritt in Funktion, wenn der Schlauch aus der Halterung gezogen wird.

Zur Änderung der Saugleistung muss der Hebel [a] betätigt werden, der am Griff des Endstücks des Kanülenhalters angebracht ist.

SKEMA 5 ist mit dem V.D.S-System zum Trocknen der Saugleitung ausgestattet, wobei das Anhalten automatisch verzögert wird (ca. 2 Sekunden).

Ausbau der Saugschläuche.

! ACHTUNG!

Die Kanülen abmontieren. Hierzu müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

Die Saugschläuche aus den dafür vorgesehenen Einsteckstellen des Fördersystems herausziehen: Hierzu muss auf zweckmäßige Weise am Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden. Um die Saugschläuche von den Kanülenhalter-Endstücken zu trennen, muss auf zweckmäßige Weise am Anschlussstück des Schlauchs gedreht und gezogen werden.

! ACHTUNG!

Bei der Durchführung dieses Vorgangs darf der Saugschlauch niemals direkt gegriffen werden.

Kanülenreinigung.

Da unterschiedliche Saugsysteme an den Behandlungseinheiten eingebaut sein können (mit Nass- oder Feuchtring, mit Luft), empfiehlt sich die strikte Einhaltung der vom Saugsystemhersteller zur Desinfektion der Sauganlage angeführten Anweisungen sowohl in Hinblick auf das zu verwendende Produkt sowie die einzuhaltenden Zeiten und Weisen.

! ACHTUNG!

Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).

Sterilisierung.

- Kanülen-Endstücke: bei 135°C (2 bar), unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen, im Dampfsterilisator autoklavierbar.
- Saugschläuche: Kaltsterilisierung durch Eintauchen.

! ACHTUNG!

Die Schläuche dürfen keinen Prozessen ausgesetzt werden, bei denen Temperaturen über 55°C erreicht werden.

Wartung.

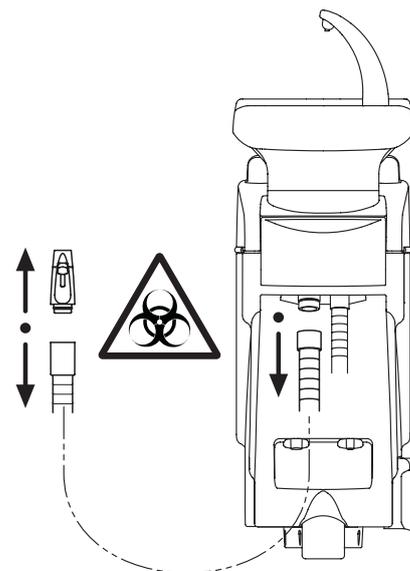
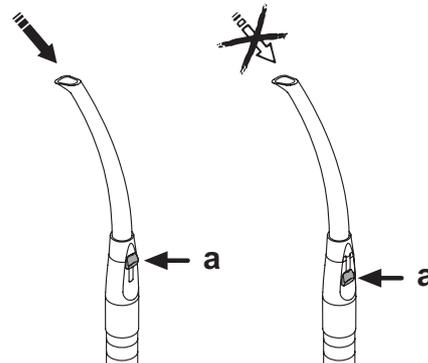
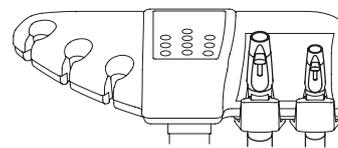
Die O-Ring-Dichtungen der Kanülenhalter-Endstücke regelmäßig schmieren (siehe Absatz 9.4.) und dazu das S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) verwenden.

Hinweise zur Biokompatibilität.

Es dürfen nur die als Zubehör mitgelieferten Kanülen und danach nur originale Ersatzteilkanülen verwendet werden. Die Saugkanülen müssen der Biokompatibilitätsnorm ISO 10993-1 entsprechen.

Absaugkanüle ISOLITE.

Für die Funktionsweise der Absaugkanüle ISOLITE wird auf die Gebrauchsanleitung des Herstellers verwiesen.





6.4. Traytablett an Helferinnenelement

Das Traytablett [a] besteht aus Edelstahl und lässt sich einfach und leicht aus der entsprechenden Halterung nehmen.

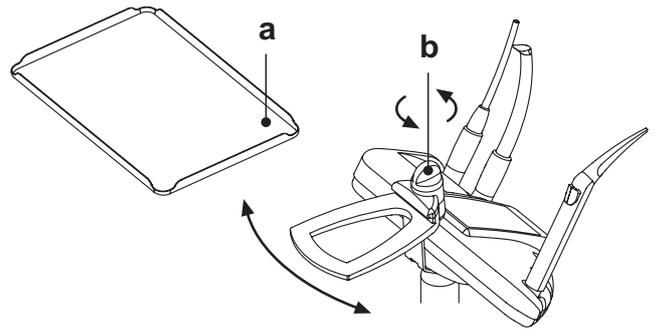
Der Trayhalter kann sowohl im Uhrzeigersinn als auch gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden, damit sie vom Benutzer in dem Bereich positioniert werden kann, der sich am besten eignet.

Um den Tablethalter zu sperren/zu entsperren muss einfach nur der Kupplungsdrehgriff [b] betätigt werden.



ACHTUNG!

Maximal zulässige Belastung auf Traytablett: 1 kg, verteilt.

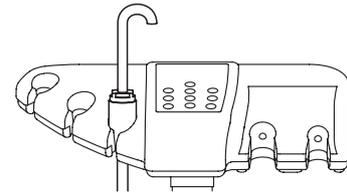


6.5. Hydraulisches Speichelabsaugsystem

Das hydraulische Speichelabsaugsystem schaltet sich bei Ausziehen des Schlauchs aus der Halterung ein.

Reinigung nach jedem Gebrauch.

Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung ansaugen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).



Filterreinigung Speichelsaugsystem.



HINWEIS: dieser Vorgang muss täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.

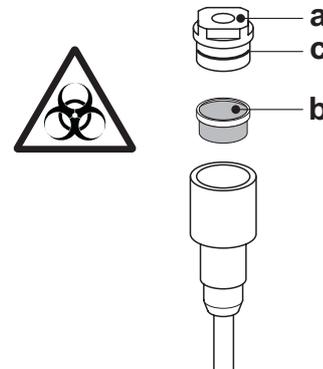


Vor Ausführung dieses Vorgangs müssen Schutzhandschuhe angezogen werden!

- Ca. 0,5 Liter STER 3 PLUS (CEFLA s.c.) in einer 6%igen Lösung ansaugen (das entspricht 60 ml Produkt in 1 Liter Wasser verdünnt).
- Um das Austreten von Flüssigkeit und Sekreten aus dem zu entfernenden Filter [b] zu vermeiden, ca. 5 Sekunden lang nur Luft ansaugen.
- Das Endstück [a] durch gleichzeitiges Drehen und Ziehen abnehmen.
- Den Filter [b] herausziehen.
- Den Filter (Art.-Nr. 97290060) reinigen/austauschen.
- Den Filter und das Endstück wieder einbauen.



HINWEIS: um das mögliche Tröpfeln von Flüssigkeiten oder Sekreten beim Ausziehen des Filters zu vermeiden, ist es vor der Durchführung der zuvor beschriebenen Schritte üblich, zunächst nur 5 Sekunden lang Luft zu saugen.



Regelmäßige Wartung.

Den O-Ring [c] unter Verwendung des Schmiermittels S1-Schutzmittel für O-Ringe schmieren.

7. Funktionsweise Wassereinheit

7.1. Speibecken und Becherfüllung

Die Speischale kann frei auf der Wassereinheit mit manueller oder motorisch angetriebener Bewegung (optional) um 305° drehen.

Das Mundspülbecken, die Speifontäne des Wassers für den Becher und die die Speifontäne des Wassers für das Mundspülbecken können abgenommen werden, um die Reinigungsarbeiten zu erleichtern.

Bedientasten.



Bedientaste für Wasserversorgung des Bechers.



Bedientaste für Wasserversorgung des Beckens.

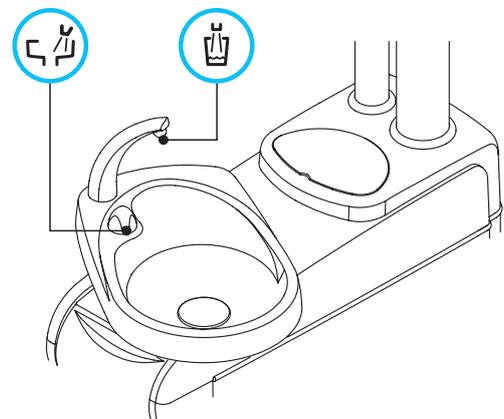
Die Spülung des Mundspülbeckens schaltet sich automatisch nach 30 Sekunden aus.

Die Beckenspülung schaltet sich in den folgenden Fällen automatisch ein:

- durch Drücken der Taste "Spülposition";
- durch Drücken der Taste "Wasserausgabe zum Becher".

Warmwasser zum Mundspülbecher.

Wenn diese Verwendungsweise vorgesehen ist, ist das für den Becher bestimmte Wasser stets warm.





Regulierung der Wasserfüllmenge des Bechers.

- Die Behandlungseinheit bei gleichzeitiger Betätigung der Bedientaste Wasserabgabe an Mundspülglass auf dem Helferinelement einschalten.

HINWEIS: 2 PIEP-Töne melden den Beginn der Speicherphase.

- Die Taste zum Ansteuern der Wasserabgabe an den Becher ein erstes Mal drücken, um das Füllen des Bechers zu starten.
- Nach Erreichen des gewünschten Wasserstandes muss die Taste zum Ansteuern der Wasserabgabe an den Becher ein zweites Mal gedrückt werden. Gleichzeitig dazu muss man kontrollieren, dass sich der zur Signalisierung vorgesehene PIEPTON abschaltet. Der neue Wasserstand für den Becher ist nun gespeichert.



Änderung Funktionsweise Speibecken.

Die Wasserausgabe für das Speibecken kann auf nicht zeitgesteuerte Weise erfolgen (ON/OFF-Funktionsweise des entsprechenden Bedientasters).

Diese Änderung wird durchgeführt, indem die Behandlungseinheit bei gleichzeitiger Betätigung der am Helferinelement angebrachten Bedientaste Wasserabgabe an Speischale eingeschaltet wird.

Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.

- 1 PIEPTON: Automatismus mit Zeitsteuerung
- 3 PIEPTÖNE: ON/OFF-Betrieb.

HINWEIS: Gemäß Werkseinstellung ist der Betrieb zeitgesteuert.



Änderung automatisches Wasserversorgungssystem für das Speibecken mit Aufruf für Wasser zum Becher.

Dieses automatische System für die Wasserversorgung des Beckens kann durch Drücken der Taste "Wasserausgabe für den Becher" eingeschaltet/ausgeschaltet werden.

Diese Änderung wird durchgeführt, indem die Behandlungseinheit bei gleichzeitiger Betätigung der am Helferinelement angebrachten Tasten "Wasserabgabe an Mundspülglass" und "Wasserabgabe an Speischale" eingeschaltet wird.

Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.

- 1 PIEPTON: Automatismus aktiviert.
- 3 PIEPTÖNE: Automatismus deaktiviert.

HINWEIS: Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.



Änderung Automatismus Wasser für den Becher mit Aufruf "Spülposition" Patientenstuhl.

Der Automatismus, der das Wasser für das Mundspülbecken aktiviert, kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden, wenn man die Taste "Spülposition" des Patientenstuhls drückt.

Diese Änderung wird durchgeführt, indem die Behandlungseinheit bei gleichzeitiger Betätigung der am Helferinelement angebrachten Tasten "Spülposition" des Patientenstuhls und "Wasserabgabe an Speischale" eingeschaltet wird.

Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.

- 1 PIEPTON: Automatismus aktiviert.
- 2 PIEPTÖNE: Automatismus deaktiviert.

HINWEIS: Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.



Änderung Automatismus Wasser für das Mundspülbecken mit Aufruf "Automatische Rückkehr" Patientenstuhl.

Der Automatismus, der das Wasser für das Mundspülbecken aktiviert, kann eingeschaltet/ausgeschaltet werden, wenn man die Taste "Automatische Rückkehr" des Patientenstuhls drückt.

Diese Änderung wird durchgeführt, indem die Behandlungseinheit bei gleichzeitiger Betätigung der am Helferinelement angebrachten Tasten "Automatische Rückstellung" des Patientenstuhls und "Wasserabgabe an Speischale" eingeschaltet wird.

Ein akustisches Signal gibt den gewählten Funktionstyp an.

- 1 PIEPTON: Automatismus aktiviert.
- 3 PIEPTÖNE: Automatismus deaktiviert.

HINWEIS: Gemäß Werkseinstellung ist der Automatismus aktiviert.



Automatische Bewegung der Speischale (nur bei motorisierter Speischale).

Die Speischale bewegt sich in den folgenden Fällen automatisch:

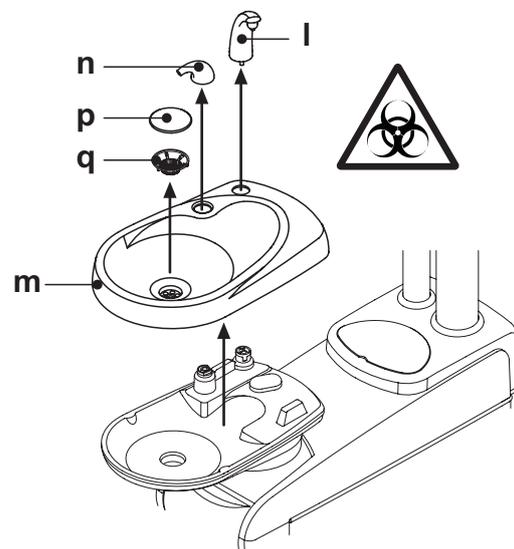
- durch Drücken der Taste „Spülposition für den Behandlungsstuhl“,

HINWEIS: In diesem Fall ist die Position der Speischale ebenfalls einstellbar (siehe Abschnitt 5.1.1.).

- durch Drücken der Taste „Nullstellungsposition für den Behandlungsstuhl“.

Ausbau Speifontäne, Mundspülbecken und Mundspülbeckenfilter.

- Die Speifontänen [l] und [n] anheben und nach oben hin abziehen..
- Den Filter [b] und seinen Deckel [c] vom Becken weg nach oben hin abziehen.
- Um das Mundspülbecken [m] zu entnehmen, muss man dieses nach oben hin anheben.



**Desinfektion und Reinigung.****ACHTUNG!**

Bevor man mit dem Reinigen des Mundspülbeckens und dem Mundspülbecken-Filter fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

Die Reinigungsarbeiten müssen täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.

- Speifontäne und Mundspülbecken: gründlich mit einem spezifischen kalklösenden Produkt abwaschen.
- Beckenfilter: unter fließendem Wasser und mit im Handel erhältlichen Reinigungsmitteln waschen und reinigen.

**ACHTUNG!**

Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.

7.2 S.S.S-System**Beschreibung des Systems.**

Das S.S.S. (Separate Supply System) System ist mit einem Behälter [a] ausgestattet, der unter der Wassereinheit angebracht und zur Füllung mit destilliertem Wasser geeignet ist.

Das Gesamtfassungsvermögen dieses Behälters beträgt 1,8 Liter.

Der Behälter versorgt:

- Spraysysteme aller am Arzt- und Helferinnenelement angebrachten Instrumente,
- an der Helferinnenplatte angebrachte Spritze,
- Füllen des Bechers,
- Schnellkupplung Wasser (falls vorhanden).

Mit der an der Bedientafel des Arztelements angebrachten Taste  kann das S.S.S-System eingeschaltet/ausgeschaltet werden.

 **HINWEIS:** *der eingeschaltete Zustand des S.S.S-Systems wird durch die entsprechend vorhandene Ikone [a] am Display-Pult angezeigt.* Mit dem System kann ein Desinfektionszyklus der Spray-Wasserleitungen der Instrumente durchgeführt werden (siehe Absatz 7.2.1.).

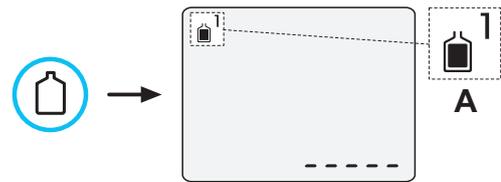
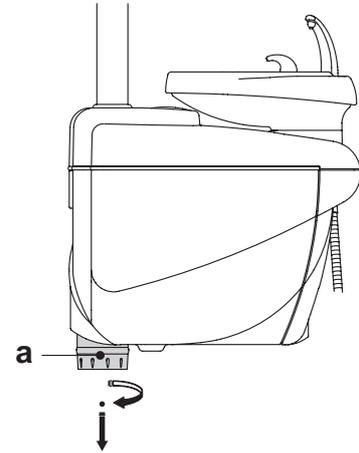
Behälterbefüllung.

Wenn der Mindeststand des Behälters erreicht ist (ca. 500 cm³), muss dieser aufgefüllt werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

- Zum Ausschalten des S.S.S-Systems auf die Taste  drücken.

 **HINWEIS:** *Während dieses Vorgangs wird die unter Druck stehende Luft, die im Behälter enthalten ist, automatisch nach außen abgelassen.*

- Den Behälter [a] abnehmen. Diesen dazu im Uhrzeigersinn drehen.
- Den Behälter solange mit destilliertem Wasser füllen, bis der Maximalstand erreicht ist.

**ACHTUNG!**

Nur destilliertes Wasser verwenden, dem für eine zusätzliche Hygienesicherheit 600 ppm (Teile pro Million) Wasserstoffperoxid zugesetzt werden kann, indem 20 ml Peroxy Ag+ pro Liter destilliertes Wasser, oder Wasserstoffperoxidlösung (20 ml 3%iges Wasserstoffperoxid auf 1 Liter destilliertes Wasser) verwendet wird.

- Den Behälter wieder einbauen. Diesen hierzu gegen den Uhrzeigersinn drehen.

**ACHTUNG!**

Sicherstellen, dass der Behälter richtig festgemacht ist.

- Zum Einschalten des S.S.S-Systems erneut auf die Taste  drücken und die erfolgte Füllung bestätigen..

**ACHTUNG!**

Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.

Reinigung des Behälters.

Es wird empfohlen, den Behälter in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal im Monat) mit Peroxy Ag+ oder 3%igem Wasserstoffperoxid (10 Volumen) in unverdünnter Form kalt zu desinfizieren. Dabei ist wie folgt vorzugehen:

- den Behälter aus der Behandlungseinheit nehmen und diesen vollständig ausleeren,
- den Behälter bis zum Rand mit der Desinfektionsflüssigkeit füllen,
- die Desinfektionsflüssigkeit mindestens 10 Minuten lang im Behälter lassen,
- den Behälter vollständig leeren,
- den Behälter mit destilliertem Wasser ausspülen,
- den Behälter mit destilliertem Wasser füllen, dem gegebenenfalls die oben beschriebene Menge Desinfektionsmittel zugesetzt wurde,
- den Behälter wieder an seiner Position in der Behandlungseinheit anbringen.



7.2.1. Manueller Desinfektionszyklus mit dem S.S.S.-System

Mit dem S.S.S-System ist es möglich, die Wasserleitungen aller Instrumente der Arztplatte und der Spritze an der Helferinnenplatte manuell zu desinfizieren.

Zur Durchführung des Desinfektionszyklus ist wie folgt vorzugehen:

A) Vorbereitung der desinfizierenden Lösung:

- Den Behälter mit dem orangefarbenen Streifen mit unverdünntem PEROXY Ag+ (oder mit 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) befüllen.

B) Einfüllphase des Desinfektionsmittels:

- Die Flasche mit dem destillierten Wasser [a] durch jene mit PEROXY Ag+ ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.).

 **HINWEIS:** sicherstellen, dass eine Wassermenge von mindestens 300 cm³ vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass die im unteren Teil des Elements angebrachten Hähne [d] geöffnet sind (andernfalls kann kein Wasser oder nur zu wenig Wasser ausströmen).
- Die Taste zum Füllen des Bechers mit Wasser 5 (fünf) mal hintereinander drücken, d.h. es werden 5 Becher mit Wasser gefüllt. Dieser Schritt ist sehr wichtig, denn er stellt sicher, dass das gesamte in den Leitungen enthaltene destillierte Wasser durch Desinfektionsmittel ersetzt wird.
- Die Instrumente eines nach dem anderen herausziehen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang laufen lassen. Für die dynamischen Instrumente muss die CHIP-WATER-Steuerung der Fußschaltung betätigt werden (siehe Abschnitt 5.2), für die Spritzen dagegen die Wasser-Taste.

 **HINWEIS:** die Leitungen enthalten nun Desinfektionsmittel.

- Die Instrumente wieder rückplatzieren.

C) Kontaktzeit des Desinfektionsmittels

 **ACHTUNG!**

Die Einwirkzeit von PEROXY Ag+ (oder 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) in den Wasserleitungen muss mindestens 10 Minuten betragen, aber darf 30 Minuten nicht überschreiten.

D) Spülen der Leitungen:

- Die Flasche mit dem PEROXY Ag+ durch jene mit dem destillierten Wasser ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.).
- Die Instrumente wie zuvor beschrieben eines nach dem anderen herausziehen und das Wasser mindestens 2 Minuten lang laufen lassen. Für die dynamischen Instrumente muss die CHIP-WATER-Steuerung der Fußschaltung betätigt werden (siehe Abschnitt 5.2), für die Spritzen dagegen die Wasser-Taste.

 **HINWEIS:** die Leitungen enthalten nun wieder destilliertes Wasser und der zahnärztliche Komplex ist wieder einsatzbereit.

 **ACHTUNG!**

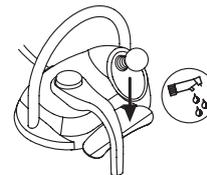
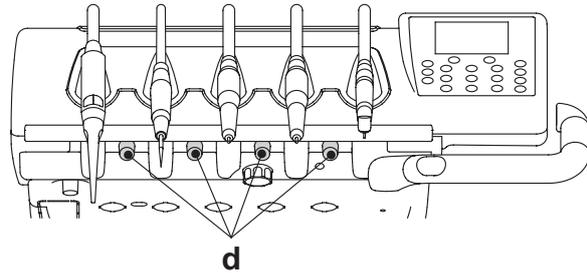
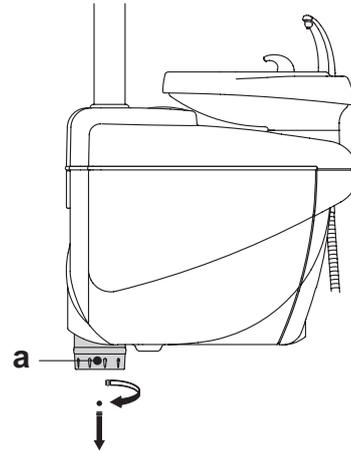
- Am Ende des Desinfektionsvorgangs muss der Behälter mit Desinfektionsmittel geschlossen werden, da das Desinfektionsmittel durch Luftkontakt seine Wirksamkeit verliert.
- Es empfiehlt sich, mindestens einmal pro Tag einen Desinfektionszyklus, nach Möglichkeit am Ende des Arbeitstages, durchzuführen.
- Es wird dringend davon abgeraten, die Einwirkzeit von 30 Minuten des Desinfektionsmittels in den Wasserleitungen zu überschreiten.

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Lagerung von PEROXY Ag+ wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen. Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.

 **ACHTUNG!**

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters verbleiben (a). Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.





7.3. M.W.B-System.

Das M.W.B. (Multi Water Bio controller)-System gewährleistet dank eines Freifallbereichs des Wasser eine sichere Trennung aus physikalischer Sicht zwischen dem Wasserversorgungssystem der zahnärztlichen Behandlungskomplexes und dem öffentlichen Leitungswassernetz (gemäß europäischer Vorschrift EN 1717). Darüber hinaus sorgt das System durch die konstante Einspeisung einer Wasserstoffperoxydlösung mit einer Endkonzentration von 0,06% (600 ppm) in die Wasserleitungen dafür, dass die Vermehrung von Bakterien wirksam vermieden wird. Für diesen Zweck wird die Verwendung von PEROXY Ag+ (CEFLA s.c.) empfohlen; es kann jedoch auch eine 3%-ige Wasserstoffperoxydlösung verwendet werden%.

Beschreibung des Systems.

Das M.W.B-System ist innerhalb des Anschlusskastens positioniert und bleibt ständig aktiviert. Eine spezifische Ikone [a] zeigt auf dem Display des Arztpults an, dass die M.W.B-Anlage in Funktion ist. Die Versorgung des Systems übernimmt ein Behälter [a] im Inneren der Wassereinheit mit einem Fassungsvermögen von ca. 970 cc Desinfektionsmittel. Das M.W.B-System schaltet sich automatisch aus, wenn das S.S.S-System (falls vorhanden) aktiviert wird.

Meldung Desinfektionsflüssigkeit fast aufgebraucht.

Wenn sich der Behälter [a] mit der Desinfektionsflüssigkeit entleert (bei ca. 230 cm3), ändert sich die Meldeikone [a] auf [b] um, auf dem Display erscheint eine Fehlermeldung und es ertönen 4 PIEP-Töne, die auf diesen Zustand hinweisen und die bei jedem erneuten Einschalten des zahnärztlichen Behandlungskomplexes wiederholt werden.



ACHTUNG!

Auch wenn die Desinfektionsflüssigkeit vollständig aufgebraucht ist, bleibt die Behandlungseinheit in Betrieb, allerdings wird unbehandeltes Leitungswasser verwendet.

Füllen des Wasserstoffperoxyd-Behälters.

Wenn das Wasserstoffperoxyd im Behälter fast aufgebraucht ist, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Den Behälter [a] herausziehen.
- Den Verschluss [k] entfernen und den Behälter vollständig mit Desinfektionsmittel befüllen.



HINWEIS: die Form des Deckels ist so beschaffen, dass es als Trichter verwendet werden kann, um das Einfüllen zu erleichtern.

- Den Deckel wieder anbringen und den Behälter rückplatzieren.
- Nun kann die seitliche Abdeckung der Wassereinheit wieder geschlossen werden



ACHTUNG!

Für das Auffüllen des Behälters dürfen nur PEROXY Ag+ oder 3%-ige Wasserstoffperoxydlösung (10 Volumen) in unverdünnter Form verwendet werden.

Behälterentleerung M.W.B-System

Durch diese Funktion lässt sich der Wasserkreislauf des M.W.B.-Systems entleeren, wenn die zahnärztliche Behandlungseinheit über mehrere Tage hinweg ausgeschaltet bleiben muss.

Wie folgt vorgehen:

- Den eigens dafür mitgelieferten Behälter unter der Speifontäne des Bechers einsetzen und die Entleerung des Wasserkreislaufs aktivieren, indem man die Taste "Wasserversorgung für den Becher" mindestens 5 Sekunden lang drückt.



HINWEIS: ein auf dem Display aufblinkendes Symbol bestätigt die Ausführung des Vorgangs.

- Die Entleerung des Wasserkreislaufs abwarten. Ein akustisches Signal (3 PIEP-Töne) melden das Ende des Vorgangs.
- Nun befindet sich der zahnärztliche Behandlungskomplex in einem Sperrzustand und kann ausgeschaltet werden.



HINWEIS: beim Wiedereinschalten stellt sich das M.W.B-System automatisch auf den Grundzustand ein.

Fehlermeldungen auf dem Display des Bedienpults.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 11).

Wenn es sich bei dem festgestellten Fehler um eine Nebensächlichkeit handelt, bleibt der zahnärztliche Behandlungskomplex in jedem Fall funktionsfähig. Falls es sich bei dem festgestellten Fehler um einen schwerwiegenden Fehler handelt, wird der zahnärztliche Behandlungskomplex in den Sperrzustand versetzt und es muss der technische Kundendienstservice gerufen werden.

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Lagerung von PEROXY Ag+ wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen.

Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.

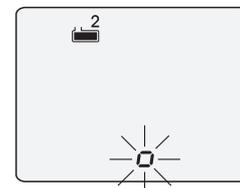
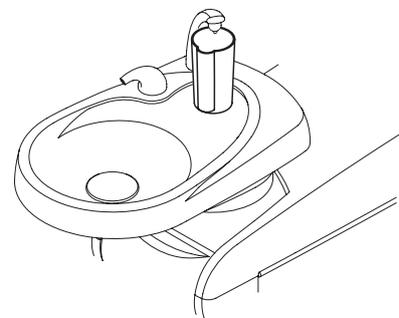
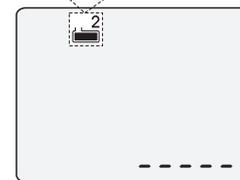
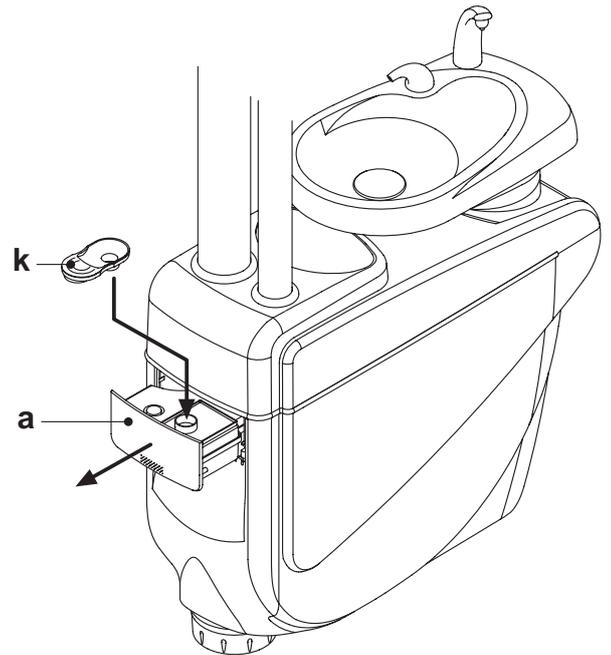


ACHTUNG!

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters verbleiben (a). Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.



HINWEIS: zum Entleeren des Behälters empfiehlt sich der Gebrauch einer Saugkanüle.





7.4. HALBAUTOMATISCHES Desinfektionssystem AUTOSTERIL.

Das HALBAUTOMATISCHE AUTOSTERIL-System ermöglicht die Desinfektion der Wasserleitungen sämtlicher am Instrumententräger und am Helferinnenelement abgelegten Instrumente sowie der Wasserleitung zur Versorgung des Bechers.

Der Desinfektionszyklus wird wie folgt durchgeführt:

A) Vorbereitung der desinfizierenden Lösung:

- Den Behälter mit dem orangefarbenen Streifen mit unverdünntem PEROXY Ag+ (oder mit 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) befüllen.

HINWEIS: den Behälter vollständig auffüllen.

B) Einstellung des Desinfektionszyklus:

- Den Behälter [a] austauschen und durch den Behälter mit dem Desinfektionsmittel ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.). Das S.S.S.-System einschalten, indem die Taste auf dem Bedienfeld des Arztelements betätigt wird.

HINWEIS: der AUTOSTERIL-Zyklus kann nur dann eingeschaltet werden, wenn das S.S.S.-System eingeschaltet ist (Ikone A leuchtet).

- Sicherstellen, dass die Hähne der Sprayleitungen [d] an der Unterseite des Arztelements offen sind, (anderenfalls tritt kein Wasser oder zu wenig Wasser aus).
- Die am Helferinnenelement befindliche „AS“-Taste mindestens 2 Sekunden lang drücken (4 PIEP-Töne bestätigen die Anerkennung des Befehls). Nun wird der zahnärztliche Behandlungskomplex in den Bereitschaftszustand (Standby) versetzt. Dies wird durch eine Reihe von aufblinkenden Bindestrichen auf dem Display verdeutlicht.

HINWEIS: um diesen Zustand ohne irgendeinen Eingriff zu verlassen, muss einfach nur wieder mindestens 2 Sekunden lang auf die „AS“-Taste gedrückt werden.

- Die zu desinfizierenden Instrumente in den dafür vorgesehenen Behälter unter der Wassereinheit einführen. (auf dem Display werden die ausgezogenen Instrumente angezeigt).



ACHTUNG!

Für das Spritzeninstrument muss der dafür vorgesehene Adapter [f] verwendet werden und das Heizgerät muss ausgeschaltet sein. Der Mikromotor muss ohne das Handstück eingeführt werden. Die Turbine und der Zahnsteinentferner müssen ohne Fräsen oder Spitzen eingeführt werden.

- Den mitgelieferten und hierfür vorgesehenen Behälter [c] unter die Speifontäne stellen.

C) Ausführung des Desinfektionszyklus:

- Kurz ein zweites Mal die "AS"-Taste auf dem Helferinelement drücken, um den Desinfektionszyklus zu aktivieren.

HINWEIS: ein akustisches Signal (1 BEEP-Ton) bestätigt den Zyklusbeginn.

- Während der ersten, automatisch ablaufenden Phase werden die Wasserleitungen mit Desinfektionsmittel gefüllt.

HINWEIS: Während der ersten 5 Sekunden wird auch Desinfektionsmittel von der Speifontäne abgegeben.

- Der Fortschrittsbalken auf dem Display zeigt die bis zur vollständigen Befüllung verbleibende Zeit an (Dauer 30 Sekunden).
- Am Ende der Befüllung der Wasserleitungen wird ein akustisches Signal (1 BEEP-Ton) ausgegeben und auf dem Fortschrittsbalken auf dem Display erscheint erneut die Visualisierung der verbleibenden Kontaktzeit des Desinfektionsmittels.

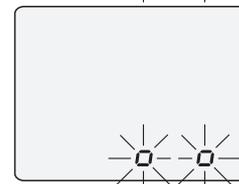
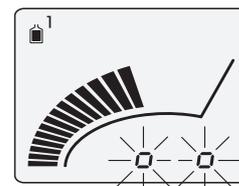
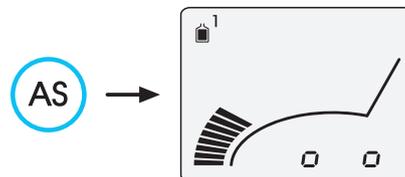
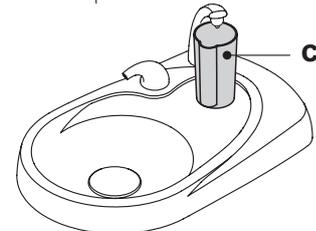
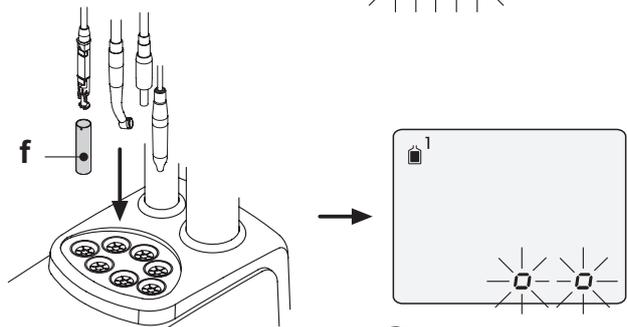
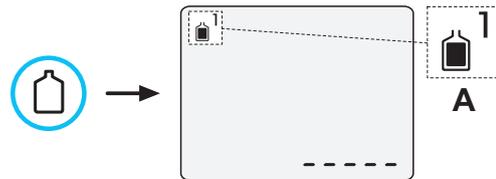
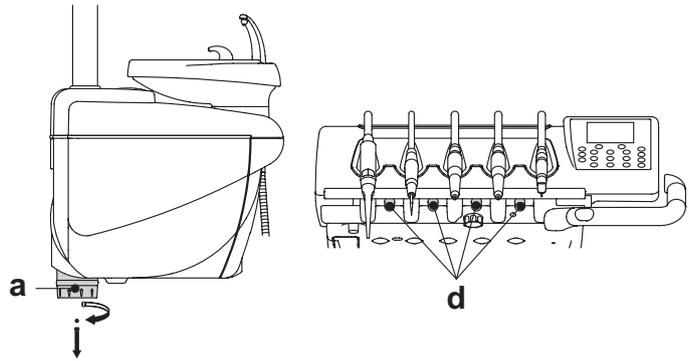
D) Kontaktzeit des Desinfektionsmittels:

- Die Kontaktzeit ist vordefiniert und kann nicht verändert werden: 600 Sekunden.
- Am Ende der Kontaktzeit des Desinfektionsmittels wird über einen Zeitraum von 1 Minute ein akustisches Signal ausgegeben (1 BEEP-Ton pro Sekunde).



ACHTUNG!

Die Einwirkzeit von PEROXY Ag+ (oder 3%-iger Wasserstoffperoxydlösung) in den Wasserleitungen muss mindestens 10 Minuten betragen, aber darf 30 Minuten nicht überschreiten.



**E) Spülphase der Wasserleitungen:**

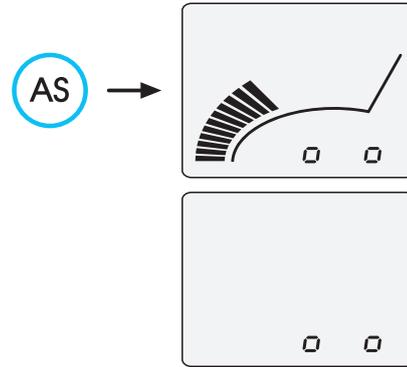
- Den Behälter [a] austauschen und durch den Originalbehälter mit destilliertem Wasser ersetzen (siehe Abschnitt 7.2.).
- Um die Leitungen mit destilliertem Wasser zu spülen, das S.S.S.-System einschalten, indem die Taste  auf dem Bedienfeld des Arztelements betätigt wird.
- Die "AS"-Taste kurz drücken, um den Spülzyklus der Wasserleitungen zu aktivieren.

 **HINWEIS:** ein akustisches Signal (1 BEEP-Ton) bestätigt den Zyklusbeginn.

- Der Fortschrittsbalken auf dem Display der Bedienkonsole zeigt die bis zum Ende des Spülzyklus verbleibende Zeit an (Dauer 120 Sekunden).

 **HINWEIS:** Während der ersten 20 Sekunden wird auch Flüssigkeit von der Speifontäne abgegeben.

- Am Ende des Spülzyklus wird ein akustisches Signal (1 BEEP-Ton) ausgegeben und auf dem Display erscheinen die Ikonen der abgehobenen Instrumente.
- An dieser Stelle genügt es, die abgehobenen Instrumente wieder abzulegen, um in den Betriebszustand zurückzukehren.



 **ACHTUNG!**

- **Am Ende des Desinfektionsvorgangs muss der Behälter mit PEROXY Ag+ geschlossen werden, da das Desinfektionsmittel durch Luftkontakt seine Wirksamkeit verliert.**
- **Es empfiehlt sich, mindestens einmal pro Tag einen Desinfektionszyklus, nach Möglichkeit am Ende des Arbeitstages, durchzuführen.**

Aufbewahrung von PEROXY Ag+.

Für die ordnungsgemäße Lagerung von PEROXY Ag+ wird auf die Hinweise des Herstellers auf der Verpackung verwiesen.

Es ist wichtig, die Verpackung gut verschlossen und an einem kühlen Ort (bei Temperaturen nicht über 25° C) aufzubewahren.

**ACHTUNG!**

Das Produkt PEROXY Ag+ oder die Wasserstoffperoxydlösung dürfen niemals länger als einen Monat im Innern des Behälters verbleiben (a). Bei längeren Stillstandzeiten der Praxis (Ferienzeit) muss der Behälter (a) vollständig geleert werden.

Fehlermeldungen auf dem Display-Pult.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 11).



7.5. S.H.D-System für die Saugkanülenreinigung

Beschreibung des Systems.

Dieses System ermöglicht die Reinigung des chirurgischen Absaugsystems. Das System umfasst einen Behälter [a] mit dem Reinigungsmittel und zwei Anschlüsse [b] für die Spülung der Saugkanülen.

Der Behälter mit der Reinigungsflüssigkeit besitzt ein Fassungsvermögen von insgesamt 500 cc.

Der Spülvorgang läuft automatisch ab und sollte in der Regel nach Abschluss eines jeden Eingriffs durchgeführt werden, um eine einwandfreie Reinigung und Desinfektion der Behandlungseinheit zu gewährleisten.



ACHTUNG!

Als Reinigungsmittel wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer 6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt verdünnt mit 1 Liter Wasser).

Starten des Spülvorgangs.

Um den Spülvorgang zu starten, muss wie folgt vorgegangen werden:

- Sicherstellen, dass sich im Behälter [a] Reinigungsmittel befindet.
 - Die beiden Kanülenendstücke aus den Haltern der Helferinnenplatte herausziehen und kontrollieren, der Motor der Sauganlage anläuft.
 - Die mechanischen Verschlüsse der Kanülenendstücke öffnen.
 - Die Handstücke der Absaugkanülen in die entsprechenden Anschlüsse [b] unter der Sammelleitung einstecken.
- Der in den Venturirohren erzeugte Unterdruck löst den Spülvorgang aus. Eine entsprechende auf dem Display des Pults aufblinkende Leuchtdiode zeigt an, dass der Spülzyklus in Gang ist.
- Betriebsphasen des Spülvorgangs:
 - 50 Sekunden lange Leitungswasserversorgung mit aussetzendem Betrieb (2 Sekunden ON - 1 Sekunde OFF);
 - Sperrung des Wasserflusses und Zugabe von 10 cl Reinigungsmittel,
 - Unterbrechung der Reinigungsmittelzugabe und Fortsetzung der Absaugung über einen Zeitraum von 10 s.
 - Die Unterbrechung des Saugstroms und das gleichzeitige Anhalten des Motors bewirken das Ende des Spülvorgangs.
 - Ein intermittierendes akustisches Signal (3 PIEPTÖNE) weist auf das Ende des Arbeitsgangs hin.
 - Die Kanülenendstücke wieder in die entsprechenden Halter der Helferinnenplatte einsetzen.

Auffüllen des Behälters.

Sinkt der Füllstand des Reinigungsmittels im Behälter (a) unter das Mindestniveau ab, wie folgt vorgehen:

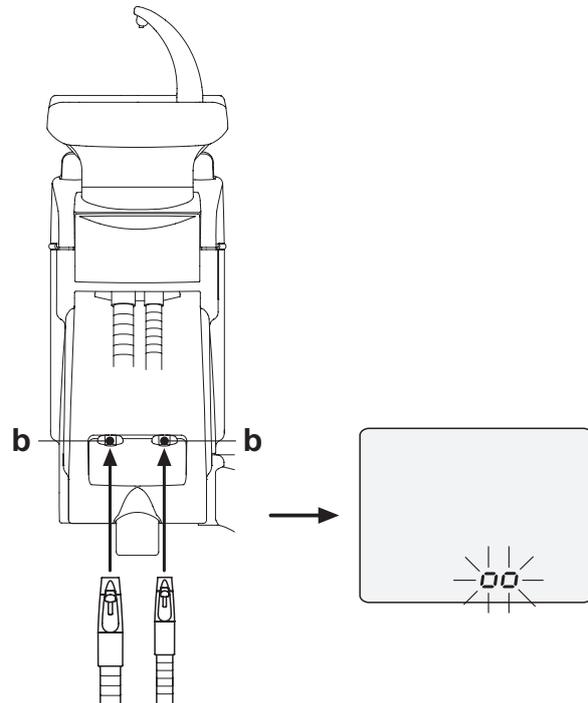
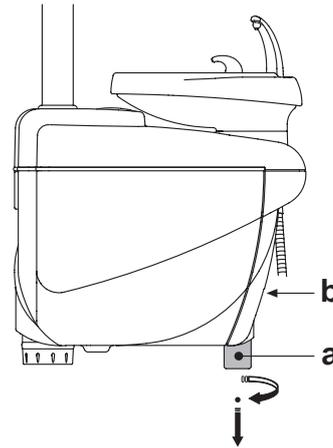
- Den Behandlungsstuhl auf maximale Höhe fahren.
- Den Behälter abnehmen. Dazu im Gegenuhrzeigersinn drehen.
- Den Behälter vollständig mit Reinigungsmittel befüllen.
- Den Behälter wieder montieren. Dazu im Uhrzeigersinn drehen.

Sperren des Spülvorgangs.

Wenn das System eine anomale Betriebsbedingung feststellt, ertönt ein intermittierendes akustisches Signal (2 PIEPTÖNE) und der Betrieb wird blockiert.

Muss kontrolliert werden, ob das Kanülenendstück richtig am Spülungsanschluss eingesetzt ist und ob der mechanische Verschluss des Endstücks ganz geöffnet ist.

 **HINWEIS:** nach Behebung der Sperrursachen wird der Spülzyklus automatisch wieder gestartet.





7.6. Automatischer TIME FLUSHING-Zyklus

Beschreibung des Systems.

Der automatische TIME FLUSHING-Zyklus führt einen automatischen Spülzyklus (FLUSHING) aus, um das in den Wasserleitungen der am Instrumententräger und am Helferinnenelement abgelegten Instrumente sowie das in der Wasserleitung zur Versorgung des Mundglases verbliebene Wasser durch Frischwasser zu ersetzen.

Das Spülen kann mit Leitungswasser, mit behandeltem Wasser (mit vorhandenem M.W.B-System) oder mit destilliertem Wasser (mit vorhandenem S.S.S-System) erfolgen.



ACHTUNG!

Die Durchführung eines Flushing-Zyklus empfiehlt sich zu Beginn eines jeden Arbeitstages sowie in dem zwischen einem Patienten und dem Nächsten liegenden Intervall.

Durchführung des FLUSHING-Zyklus.

- Mit vorhandenem S.S.S-System muss der Füllstand des im Behälter enthaltenen destillierten Wassers kontrolliert werden. Den Behälter falls notwendig auffüllen.



HINWEIS: sicherstellen, dass eine Flüssigkeitsmenge von mindestens 300 cm³ vorhanden ist.

- Sicherstellen, dass die im unteren Teil des Elements angebrachten Hähne [d] geöffnet sind (andernfalls kann kein Wasser oder nur zu wenig Wasser ausströmen).
- Den mitgelieferten und hierfür vorgesehenen Behälter (c) unter den Becherfüller einsetzen.
- Kurz auf die am Helferinnenelement befindliche „AS“-Taste drücken (3 PIEP-Töne bestätigen die Anerkennung des Befehls). Nun wird der zahnärztliche Behandlungskomplex in den Bereitschaftszustand (Standby) versetzt. Dies wird durch eine Reihe von aufblinkenden Bindestrichen auf dem Display verdeutlicht.



HINWEIS: um diesen Zustand ohne irgendeinen Eingriff zu verlassen, muss einfach wieder mindestens 2 Sekunden lang auf die „AS“-Taste gedrückt werden.

- Die zu behandelnden Instrumente in den dafür vorgesehenen Behälter unter der Wassereinheit einführen. (auf dem Display werden die ausgezogenen Instrumente angezeigt).



ACHTUNG!

Für das Spritzeninstrument muss der dafür vorgesehene Adapter [f] verwendet werden und das Heizgerät muss ausgeschaltet sein. Der Mikromotor muss ohne das Handstück eingeführt werden. Die Turbine und der Zahnsteinentferner müssen ohne Fräsen oder Spitzen eingeführt werden.

- Kurz auf die „AS“-Taste drücken, um den TIME FLUSHING-Zyklus zu aktivieren (1 PIEP-Ton bestätigt die Anerkennung des Befehls).



HINWEIS: das Fortschreiten der Bargraph-Anzeige auf dem Display zeigt die noch bis zum Anschluss des Vorgangs fehlende Zeit an (ca. 2 Minuten).

- Nach Abschluss des TIME FLUSHING-Zyklus gibt das System 3 PIEP-Töne aus und auf dem Display erscheint erneut die anfänglich angezeigte Bindestrichreihe. Nun müssen die ausgezogenen Instrumente einfach nur wieder rückplatziert werden, um wieder zum Arbeitszustand zurückzukehren.

Fehlermeldungen auf dem Display-Pult.

Wenn das System einen anomalen Funktionszustand feststellt, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display (siehe Abschnitt 10).

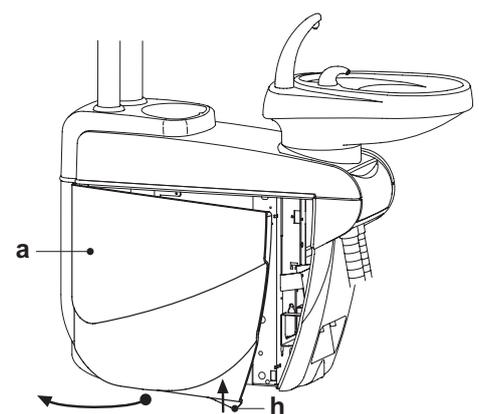
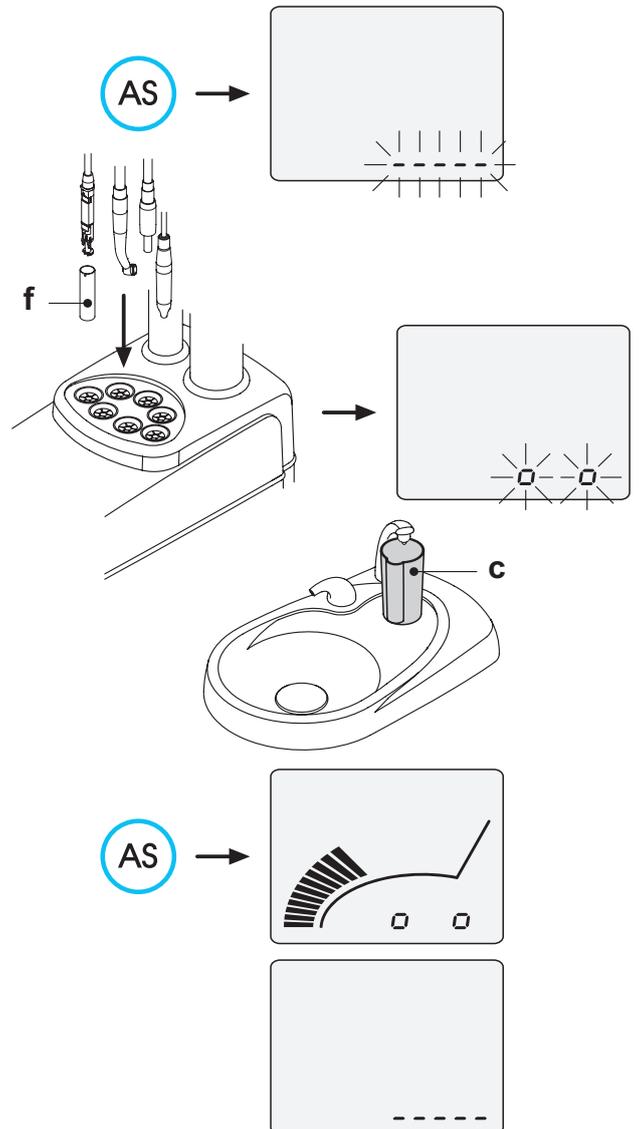
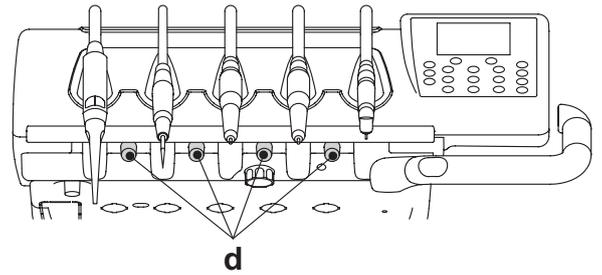
7.7. Öffnung/Schließung seitliche Abdeckung der Wassereinheit.

Öffnen der Abdeckung:

- Die seitliche Abdeckung der Wassereinheit [a] durch Ergreifen des Griffs [h] und Anheben nach oben ablösen.
- Die Abdeckung durch Drehen nach oben öffnen.

Schließen der Abdeckung:

- Die Abdeckung wieder befestigen, indem man solange auf den Griffs [h] drückt, bis dieser mechanisch einrastet.





8. Zubehör

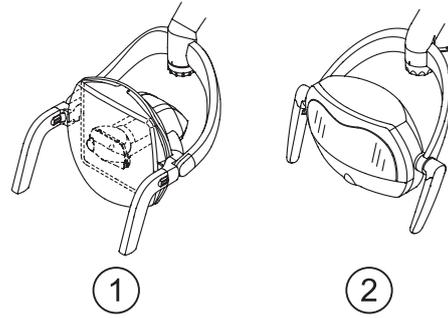
8.1. Operationslampe

Die OP-Lampe steht in 2 unterschiedlichen Modellen zur Verfügung:

- ① OP-Lampe mit Halogen-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS.
- ② OP-Lampe mit LED-Lichtquelle, Modell VENUS PLUS -L.

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Lampen ist als PDF im Downloadbereich der Webseite www.castellini.com abrufbar.

HINWEIS: Während der automatischen Patientenstuhlbewegungen, schaltet sich die Lampe automatisch aus, damit der Patient nicht geblendet wird.



8.2. Monitor am Lampenträgerarm

Die Bedienungs- und Wartungsanleitung des Monitors liegt dem Gerät bei.

8.3. Luft-/Wasser Schnellkupplungen/230V

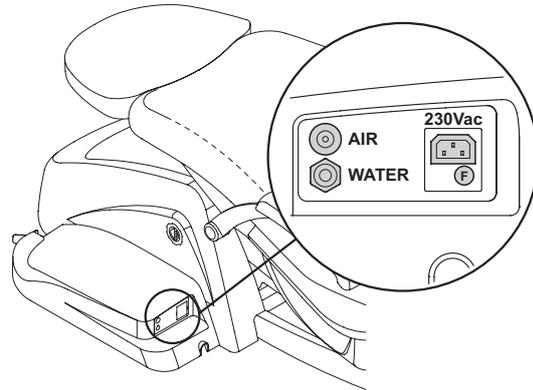
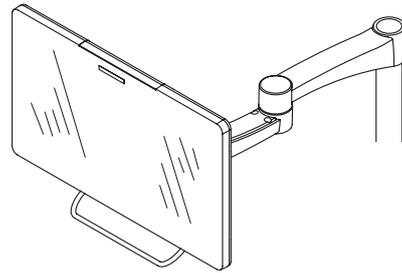
Die Schnellanschlüsse für Luft/Wasser/230V sind seitlich am Anschlusskasten angebracht.

ACHTUNG!
Vor dem Anschließen oder Ablösen der Luft-/Wasseranschlüsse muss die Einrichtung ausgeschaltet werden.

Technische Daten.

- Steckdose: 230Vac 2A im Einklang mit der Norm IEC/EN 60320-2-2/F (nur an Behandlungseinheiten mit Stromversorgung bei 230Vac).
- Druck Schnellkupplung Luft: 6 Bar.
- Druck Schnellkupplung Wasser:
 - mit Leitungswasser, 2,5 Bar
 - mit S.S.S-System, 3 Bar
 - mit M.W.B-System, 3 Bar
- Durchsatz Schnellkupplung Wasser:
 - mit Leitungswasser, 1800 ml/Min.
 - mit S.S.S-System, 950 ml/Min.
 - mit M.W.B-System, 400 ml/Min.

HINWEIS: um die Schnellkupplung bei dem S.S.S-System mit Netzwasser benutzen zu können, muss der Behälter des destillierten Wassers deaktiviert werden (siehe Abschnitt 7.2).

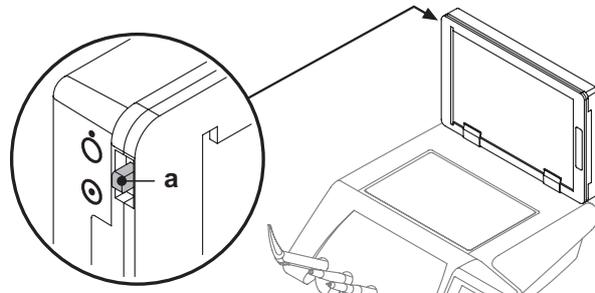


8.4. Negatoskop für Panoramabilder

An den Arztelementen Version CP kann ein Negatoskop für Panorama-Röntgenaufnahmen angebracht werden. Der Bildschirm verfügt über die folgenden Abmessungen: H=210mm, L=300mm.

Zum Einschalten des Negatoskops muss der dafür vorgesehene Schalter [a] betätigt werden:

- = Negatoskop einschalten.
- = Negatoskop ausgeschaltet.





8.5. H.P.A-Filter (High Protected Air)

Der H.P.A-Filter [h] hat die Aufgabe, die eventuell in den Leitungen befindlichen Bakterien der für die Instrumentensprays bestimmten Luft aufzufangen.

ACHTUNG!

- Der Filtereinsatz wird in nicht sterilem Zustand geliefert.
- Für die Austauscharbeiten müssen Einweghandschuhe verwendet werden.
- Die transparente Ampulle ist nicht alkoholresistent. Aus diesem Grund muss die Ampulle mit neutralem Reinigungsmittel und warmem Wasser gereinigt werden.

Wartung.

- Es rät sich, den Einsatz ein Mal pro Monat zu sterilisieren.

ACHTUNG!

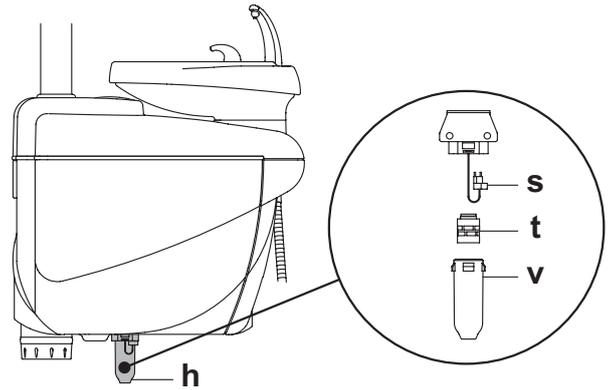
Die Sterilisation muss in einem Dampfsterilisator bei 135°C (2 bar) und unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen erfolgen.

Es darf kein Trockensterilisator verwendet werden.

- Den Einsatz ein Mal pro Jahr oder nach 200 Sterilisationszyklen austauschen.

Entfernung des Filtereinsatzes.

- Den Patientenstuhl auf Maximalhöhe einstellen;
- Den zahnärztlichen Behandlungskomplex mit dem Hauptschalter ausschalten (siehe Abschnitt 3);
- Die Spritze solange betätigen, bis der Druck der Luft abgelassen ist;
- Die seitlich an der Ampulle befindliche Sicherheitssperre [s] entfernen, indem man sie nach unten zieht;
- Die transparente Ampulle [v] gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entsperren;
- Den Filtereinsatz [t] entfernen, indem man ihn nach unten zieht;
- Den Filtereinsatz (Artikelnummer FH4200025) sterilisieren/austauschen;
- Den neuen Filtereinsatz [t] durch Eindrücken in das Gehäuse einsetzen;
- Die transparente Ampulle [v] wieder einbauen. Diese im Uhrzeigersinn drehen, um sie zu blockieren;
- Die Sicherheitssperre [s] wieder rückplatzieren.





9. Wartung

Vorbeugende Wartungsmaßnahmen.

Die Firma CEFLA s.c. ordnet in ihrer Eigenschaft als Hersteller zahnärztlicher Behandlungseinheiten und übereinstimmend zu den auf diesem Fachsektor geltenden Vorschriften I.E.C. 60601.1, zweite Ausg. und I.E.C. 62353 sowie der MDD-Richtlinie 93/42 und nachfolgende Änderungen für medizinische Einrichtungen an, dass die Kontrollen zur vorbeugenden Wartung, die im technischen Servicehandbuch sowie in dem Garantie- und Wartungsheft (in Anlage an die zahnärztliche Behandlungseinheit zu finden) genau beschrieben werden, alle 12 Monate mindestens einmal von dazu befugtem Fachpersonal durchgeführt werden.



ACHTUNG!

Bei eventuellen Reparaturarbeiten, Eingriffen oder Abänderungen, die im Garantiezeitraum von unbefugtem Personal CASTELLINI durchgeführt wurden, verfällt der Gewährleistungsanspruch.

Sicherheitskontrollen.

Übereinstimmend zur I.E.C.-Norm 62353 müssen die im technischen Servicehandbuch sowie im Garantie- und Wartungsheft (in Anlage an die zahnärztliche Behandlungseinheit zu finden) beschriebenen Sicherheitskontrollen gemäß den durch die örtlich geltenden Vorschriften vorgegebenen Abstände durchgeführt werden. Sollten derartige Angaben bzw. Anweisungen nicht vorliegen, so rät Ihnen die Firma CEFLA s.c. in ihrer Eigenschaft als Hersteller zahnärztlicher Behandlungseinheiten dazu, eine derartige Kontrolle zumindest alle 24 Monate durchzuführen zum Aufstellungszeitpunkt sowie nach jedem Instandsetzungseingriff/ jeder Abänderung zur Aktualisierung an den mit Netzstrom versorgten, elektrischen Teilen vorgenommen werden.



ACHTUNG!

Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann zum Verfall der Herstellerhaftung für eventuelle Schäden und Betriebsstörungen der Einrichtungen führen.

9.1. Wartung der Instrumente.

Die Wartungsanleitung der Instrumente wird jedem Instrument beigelegt.



ACHTUNG!

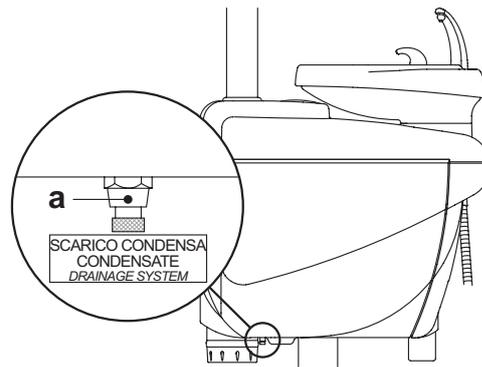
Es empfiehlt sich, die Wartungsarbeiten der Instrumente bei ausgeschalteter Einrichtung auszuführen.

9.2. Kondenswasserablass

Dieser Vorgang muss jeden Tag vor Aufnahme der Arbeit ausgeführt werden.

Wie folgt vorgehen:

- einen Behälter unter dem Hahn [a] platzieren, der unter dem Teil der Wassereinheit angebracht ist,
- Sobald das Tropfen aufgehört hat, muss der Hahn fest zuge dreht werden.



9.3. Filterreinigung chirurgisches Absaugsystem

Dieser Vorgang muss täglich am Ende eines jeden Arbeitstages ausgeführt werden.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen der Saugfilter fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

Wie folgt vorgehen:

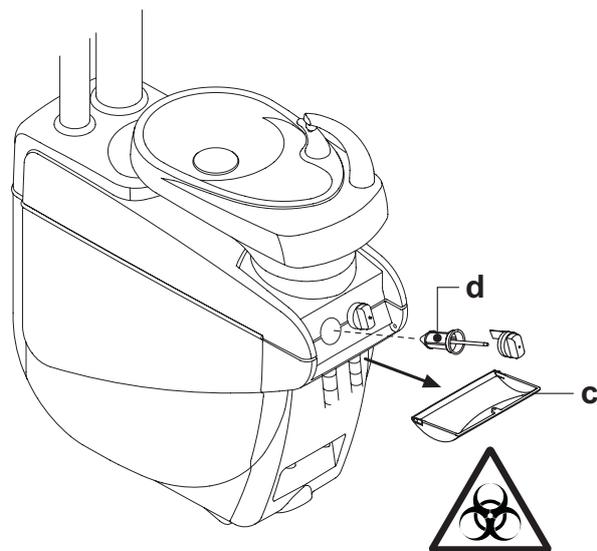
- Die Schutzklappe [c] der Filter öffnen.
- Die beiden Filter [d] herausnehmen.
- Jeden Filter (Artikelnummer 97461845) reinigen/austauschen.

HINWEIS: die Klappe [c] kann abgenommen werden und als Ablage für den ausgezogenen Filter genutzt werden.

- Die beiden Filter wieder einbauen. Dabei darauf achten, dass eventuelle Amalgamrückstände von der Mündung eines jeden Filtergehäuses entfernt werden.

- Die Klappe [c] wieder schließen.

HINWEIS: um zu vermeiden, dass Flüssigkeiten und Sekrete möglicherweise aus dem ausziehenden Filter tropfen können, werden diese Vorgänge in der Regel mit in Funktion befindlicher Kanüle durchgeführt.





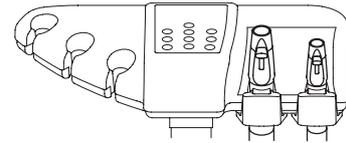
9.4. Chirurgisches Saugsystem

Die Reinigung der chirurgischen Absaugung muss mit einem für diesen Zweck geeigneten Desinfektionsmittel erfolgen.



ACHTUNG!

Für die Reinigung der Absauganlage wird die Verwendung von **STER 3 PLUS (CEFLA s.c.)** in einer 6%igen Lösung empfohlen (das entspricht 60 ml Produkt verdünnt mit 1 Liter Wasser).



Nach Abschluss eines jeden chirurgischen Eingriffs.

- Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder verwendeten Kanüle ca. einen halben Liter an Desinfektionslösung ansaugen.
- Die Kanülen-Endstücke im Dampfsterilisator bei 135°C (2 bar) und unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen sterilisieren.

Am Ende eines jeden Arbeitstages.

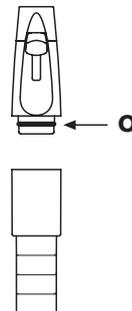
- Mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen und dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (alternativ dazu kann die Kanüle abwechselnd in Wasser eingetaucht und wieder herausgezogen werden).
- Nachdem die Spülung mit Wasser abgeschlossen wurde, einen automatischen Spülzyklus durchführen oder mit jeder der verwendeten Saugkanülen ca. einen halben Liter der vorbereiteten Reinigungslösung ansaugen.



ACHTUNG!

Bei der Verwendung sämtlicher Reinigungsprodukte müssen die Herstellerangaben berücksichtigt werden.

 **HINWEIS:** es wird empfohlen, am Ende der oben beschriebenen Vorgänge für ca. 5 Minuten nur Luft einzusaugen, damit die gesamte Absauganlage trocknen kann.



Ein Mal pro Woche.

Das Kanüलगehäuse aus dem Schlauchanschluss ziehen und die O-Ring-Dichtung (o) mit dem S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) schmieren.

Einmal pro Jahr.

Die Saugschläuche und die Endstücke der Kanülenhalter austauschen.

9.5. Chirurgischer Abscheider CATTANI

Zu Beginn des Arbeitstages.

In jeden Filter [d] eine Tablette [s.] VF CONTROL PLUS (CEFLA s.c.) einlegen.



ACHTUNG!

Bei diesen Arbeiten sind STETS Schutzhandschuhe zu tragen, um den Kontakt mit infiziertem Material zu vermeiden.

Am Ende eines jeden Arbeitstages.

- mit jeder Kanüle 1 Liter Wasser ansaugen; dabei zwischen Wasser und Luft abwechseln (die Kanüle abwechselnd in das Wasser eintauchen und aus dem Wasser nehmen).
- die Kanülen-Endstücke im Dampfsterilisator bei einer Temperatur bis zu 135°C (2 bar) und unter Berücksichtigung der Geräteanleitungen sterilisieren.

 **HINWEIS:** nach Beendigung des Desinfektionsvorgänge ist es üblich, nur Luft anzusaugen, damit die gesamte Sauganlage trocknen kann (5 Minuten).

Alle 15 Tage.

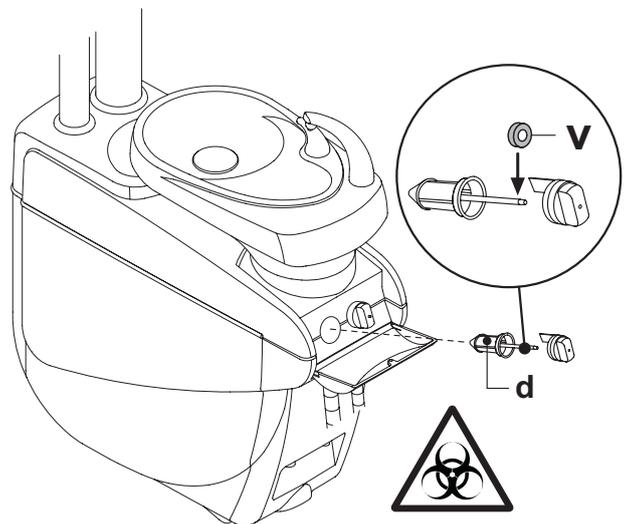
- das Gefäß des Abscheiders und die Sonde unter Verwendung eines nicht scheuernden Schwamms und neutralem Reinigungsmittel reinigen.
- das Drainageventil des Abscheidergefäßes unter Verwendung des dazu bestimmten Reinigungsbürste reinigen.

Einmal pro Jahr.

- vom Techniker: Kontrolle der Siphons und Abflüsse, Kontrolle aller Innenschläuche, der Kunststoff- und der Gummielemente, die Alterungserscheinungen aufweisen können.

Bei Verlassen der Praxis für einige Tage.

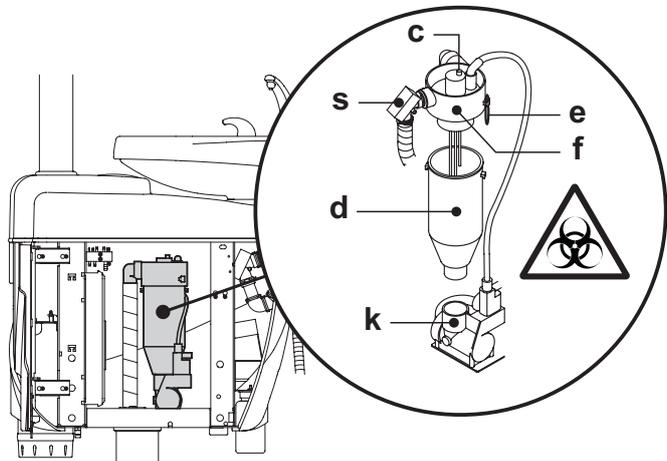
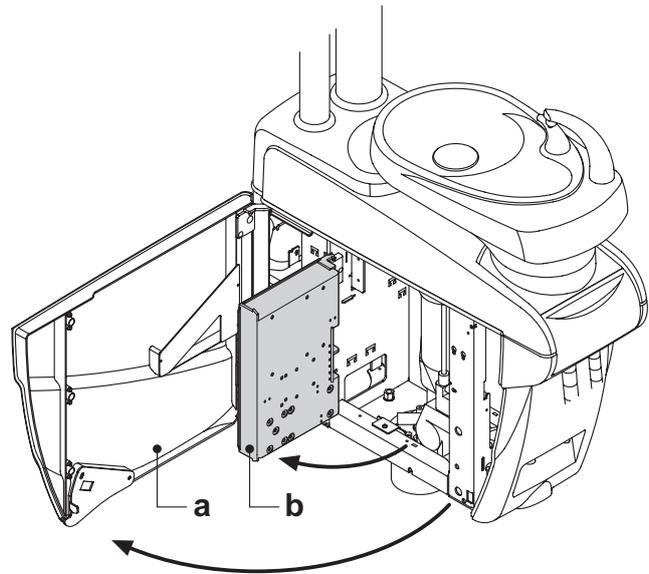
- Die Saugvorrichtung einschalten und 20-30 Minuten lang laufen lassen, ohne Flüssigkeiten abzusaugen, damit die Sauggruppe vollständig trocknen kann. Auf diese Weise wird das Bilden von Salzen aufgrund von Feuchtigkeit und basischer Substanzen vermieden. Besagte Salze können bisweilen zur Festsetzung des Flügelrades und dementsprechend zum Blockieren des Motors führen.



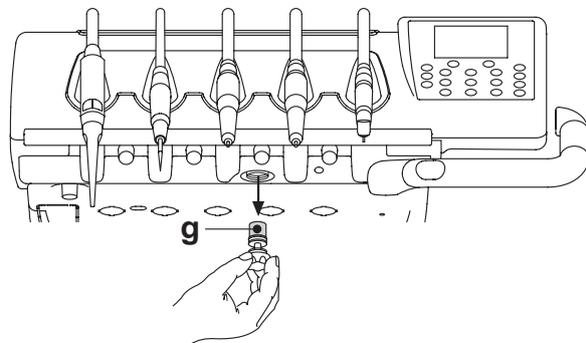
**Ausbauweise des Abscheider-Gefäßes.****ACHTUNG!**

Bei der Durchführung des folgenden Eingriffs müssen unbedingt Schutzhandschuhe getragen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.

- Den Patientenstuhl auf Maximalhöhe einstellen.
- Die seitliche Schutzabdeckung der Wassereinheit [a] öffnen (siehe Abschnitt 7.7) und den Stromkasten [b] drehen.
- Den Stromkasten [b] und, falls vorhanden, den Wasserstoffperoxyd-Behälter [a] drehen.
- Das Gefäß des Abscheiders komplett entleeren. Hierzu die entsprechende zeitgesteuerte Taste [c] unter dem Deckel drücken.
- Falls vorhanden, das Ventil (s) für zentralisierte Anlagen herausziehen.
- Das Gefäß solange drehen und heben, bis es sich von der Drainagepumpe löst [k].
- Das Gefäß [d] vom Deckel [f] lösen, indem man die beiden seitlichen Gummibänder [e] anhebt.
- Nach Abschluss dieser Reinigungstätigkeiten den Behälter [d] wieder einbauen, nachdem zuvor die O-Ring-Dichtungen mit S1-O-Ring-Schmier- und Schutzmittel (CEFLA s.c.) geschmiert wurden.
- Nun kann der Stromkasten [b] wieder rückplatziert und die seitliche Schutzabdeckung der Wassereinheit [a] wieder geschlossen werden (siehe Abschnitt 7.7.).

**9.6. Reinigung Filter Umluftsystem Turbine**

Den Filter [g] des Ölsammelbehälters, der am Umluftsystem der Turbine angebracht ist, einmal pro Monat kontrollieren.
Das Filterelement (Bestellnummer 97290014) im Bedarfsfall austauschen.





9.7. Amalgam-Abscheider METASYS

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders METASYS wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt. Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht.



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen des Abscheiders fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.



ACHTUNG!

Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.8. Amalgam-Abscheider DÜRR

Die Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Amalgam-Abscheiders DÜRR wird dem Gerät, das mit diesem Abscheidertyp ausgerüstet ist, beigelegt. Die Steuervorrichtung des Abscheiders ist innerhalb der Wassereinheit untergebracht (siehe Abschnitt 7.4).



ACHTUNG!

Bevor man mit dem Reinigen des Abscheiders fort fährt, müssen Schutzhandschuhe angezogen werden, um einem eventuellen Kontakt mit infiziertem Material vorzubeugen.



ACHTUNG!

Zum Entsorgen der vollen Amalgam-Einwegbehälter müssen die örtlichen und nationalen Vorschriften eingehalten werden.

9.9. Behandlungsstuhl

Am Behandlungsstuhl sind keine besonderen Wartungseingriffe erforderlich.

Dennoch empfiehlt es sich, einmal pro Jahr eine generelle Funktionskontrolle von einem CASTELLINI-Fachtechniker ausführen zu lassen.



10. Fehlermeldungen auf dem Display-Pult.

M = Meldung
C = Ursache
R = Abhilfe

M: "E053"

C: Der Stand des im entsprechenden Behälter enthaltenen Wasserstoffperoxyds ist unter den Mindeststand abgesunken.
R: Den Wasserstoffperoxyd-Behälter auffüllen (siehe Abschnitt 7.3.).

M: "E059"

C: Betriebsstörung des M.W.B.-Systems
R: Den internen M.W.B-Behälter entleeren und das System rückstellen (siehe Abschnitt 7.3.).
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E060"

C: Betriebsstörung des M.W.B.-Systems
R: Den internen M.W.B-Behälter entleeren und das System rückstellen (siehe Abschnitt 7.3.).
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E065"

C: Das System versucht, eine Funktion auszuführen, die die Aktivierung des M.W.B-Systems voraussetzt.
R: Das M.W.B-System einschalten (siehe Abschnitt 7.3.).

M: "E100"

C: Das in dieser Position der Platte befindliche Instrument wurde automatisch mit den Fabrikdaten konfiguriert.
R: Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: E109

C: Der TIME FLUSHING-Zyklus wurde aufgrund eines internen Fehlers unterbrochen.
R: Den TIME FLUSHING-Zyklus wiederholen (siehe Abschnitt 7.6.).
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E200"

C: Betriebsstörung des Kanülenspülzyklus.
R: Kontrollieren, dass die Filter sauber sind, dass die Kanülen nicht geschlossen sind und dass die Sauggruppe richtig funktioniert. Dann den Spülzyklus wiederholen (siehe Abschnitt 7.5.).
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E205"

C: Beim Einschalten des zahnärztlichen Behandlungskomplexes wird festgestellt, dass die Saugkanülen ausgezogen sind.
R: Sicherstellen, dass die Saugkanülen korrekt in ihren Steckplätzen positioniert sind.
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E206"

C: Beim Einschalten der zahnärztlichen Behandlungseinheit wird festgestellt, dass ein Instrument ausgezogen ist.
R: Sicherstellen, dass alle Instrumente korrekt in ihren Ablageplätzen positioniert sind.
Falls die Fehlermeldung erneut erscheint, muss der technische Kundendienst gerufen werden.

M: "E300"

C: Die OP-Leuchte schaltet sich nicht ein, weil die Speisespannung fehlt.
R: Den technischen Kundendienst rufen.



ACHTUNG!

Für alle anderen Fehlermeldungen empfiehlt es sich, sofort den technischen Kundendienst zu rufen und die Nummer des Fehlers mitzuteilen.



11. Technische Daten

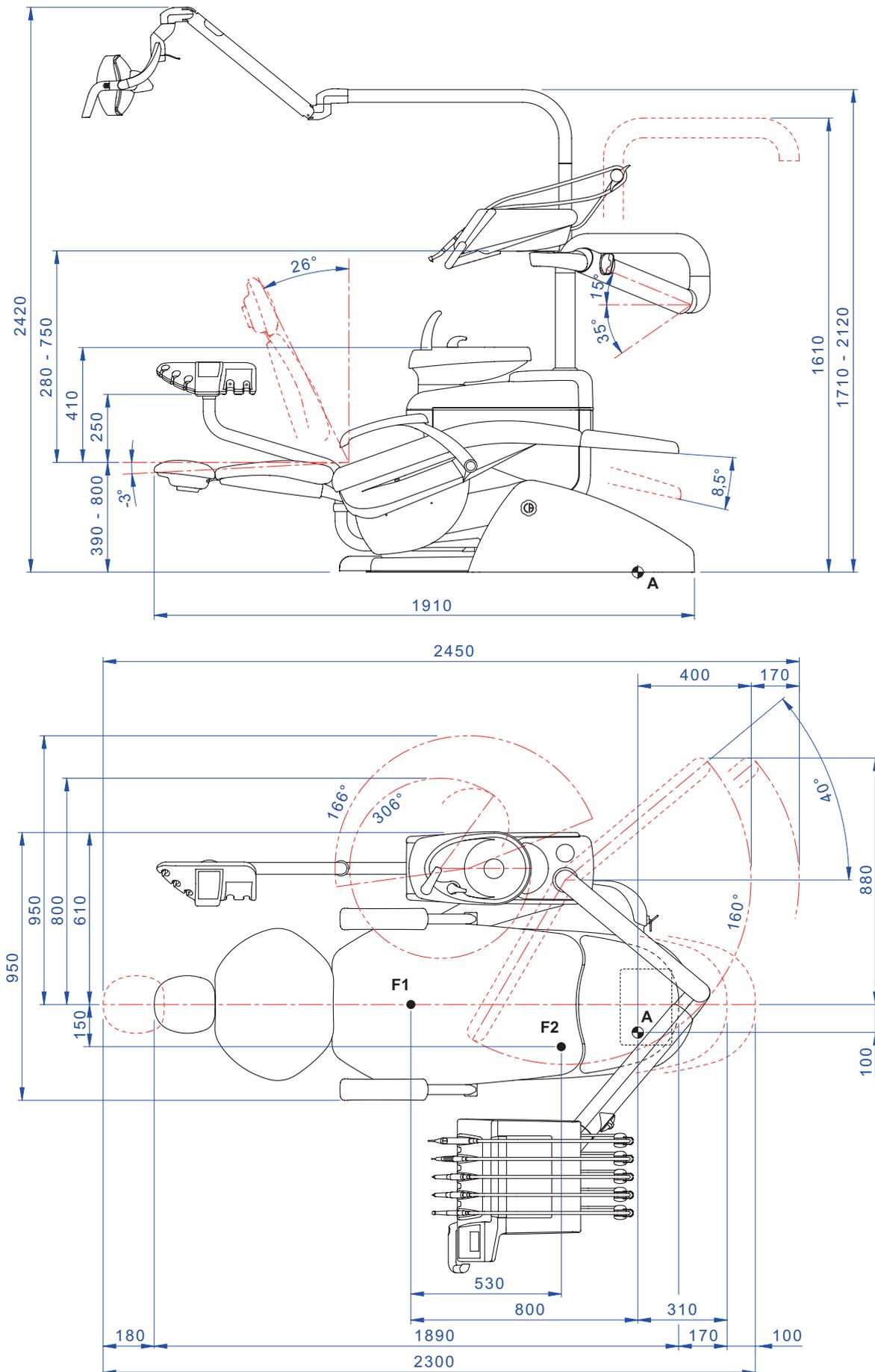
Einbauplan	97042072
Technisches Handbuch:	97071122
Ersatzteilkatalog Behandlungseinheit:	97023126
Ersatzteilkatalog Patientenstuhl:	97023126
Höchstgewicht Behandlungseinheit:	90 kg
Behandlungseinheit zahnärztlicher Patientenstuhl:	115 kg
Maximale Traglast des Behandlungsstuhls:	190 Kg.
Nennspannung:	230V~
Nennfrequenz:	50/60 Hz
Aufgenommene Leistung:	1500 W
Luftanschluss:	1/2 Gas.
Luft-Förderdruck:	6-8 Bar
Luft-Förderleistung:	82 l/Min.
Wasseranschlussleitung.	1/2 Gas.
Wasser-Förderdruck:	3-5 Bar

Wasser-Förderleistung:	10 l/Min.
Wasserverbrauch:	2 l/Min.
Wasserhärte:	< 25 °f (14 °d)
Ablass-Anschluss:	ø40 mm
Förderleistung Ablass:	10 l/Min.
Neigung der Ablassleitung:	10 mm/m
Sauganschluss:	ø40 mm
Saug-Unterdruck (Minimum):	65 mbar
Saugleistung:	450 l/Min.
Markenzeichen zur Genehmigung:	CE 0051
Elektrische Installation entspricht:	IEC 60364-7-710
Verpackungsabmessung der Behandlungseinheit:	1570 x 780 x 1325(h)
Verpackungsabmessung des Patientenstuhls:	1510 x 730 x 1000(h)
Verpackungsgewicht der Behandlungseinheit:	140 Kg.
Verpackungsgewicht des Patientenstuhls:	150 Kg.

SICHERUNGEN			
Bezeichnung	Wert	Schutz	Position
<i>Behandlungseinheit.</i> Sicherung F2 Sicherung F4 Sicherung F5 Sicherung F6	T 8 A T 6,3 A T 6,3 A T 6,3 A	230 V~: Zuleitung Behandlungseinheit. Schutz Sekundärw.: Wassereinheit. Schutz Sekundärw.: Behandlungseinheit. Schutz Sekundärw.: Behandlungsleuchte.	Anschlusskasten. Anschlusskasten. Anschlusskasten. Anschlusskasten.
<i>Patientenstuhl.</i> Sicherung F1	T 4 A	230 V~: Zuleitung Patientenstuhl.	Anschlusskasten.
<i>Schnellanschlüsse.</i> Sicherung	T 2 A	230 V~: Zuleitung Steckdose	Anschlusskasten.
<i>Speisegerät Monitor.</i> Sicherung	T 4 A	21 V~: Zuleitung MULTIMEDIA.	Bereich Patientenstuhl-Karte.

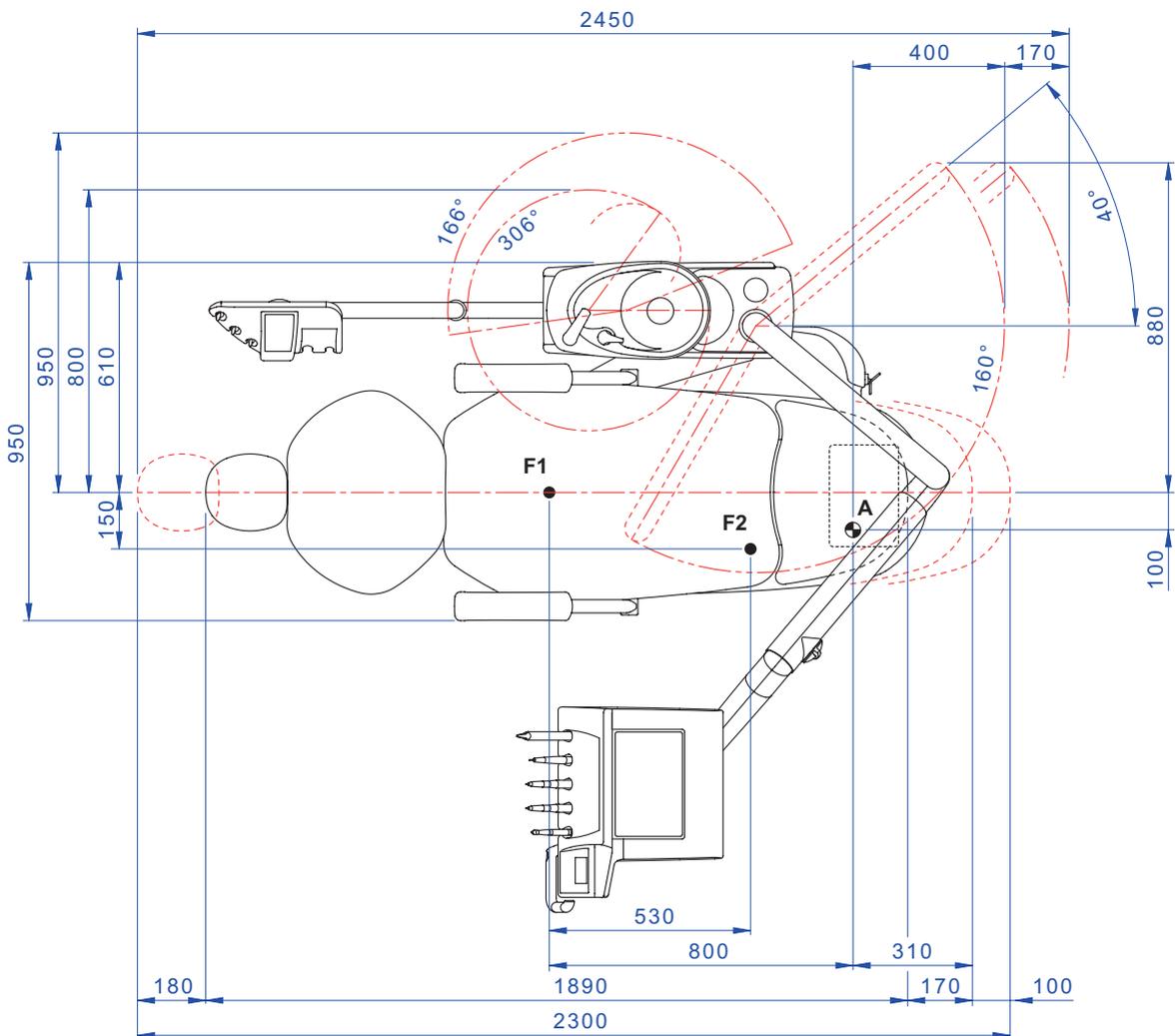
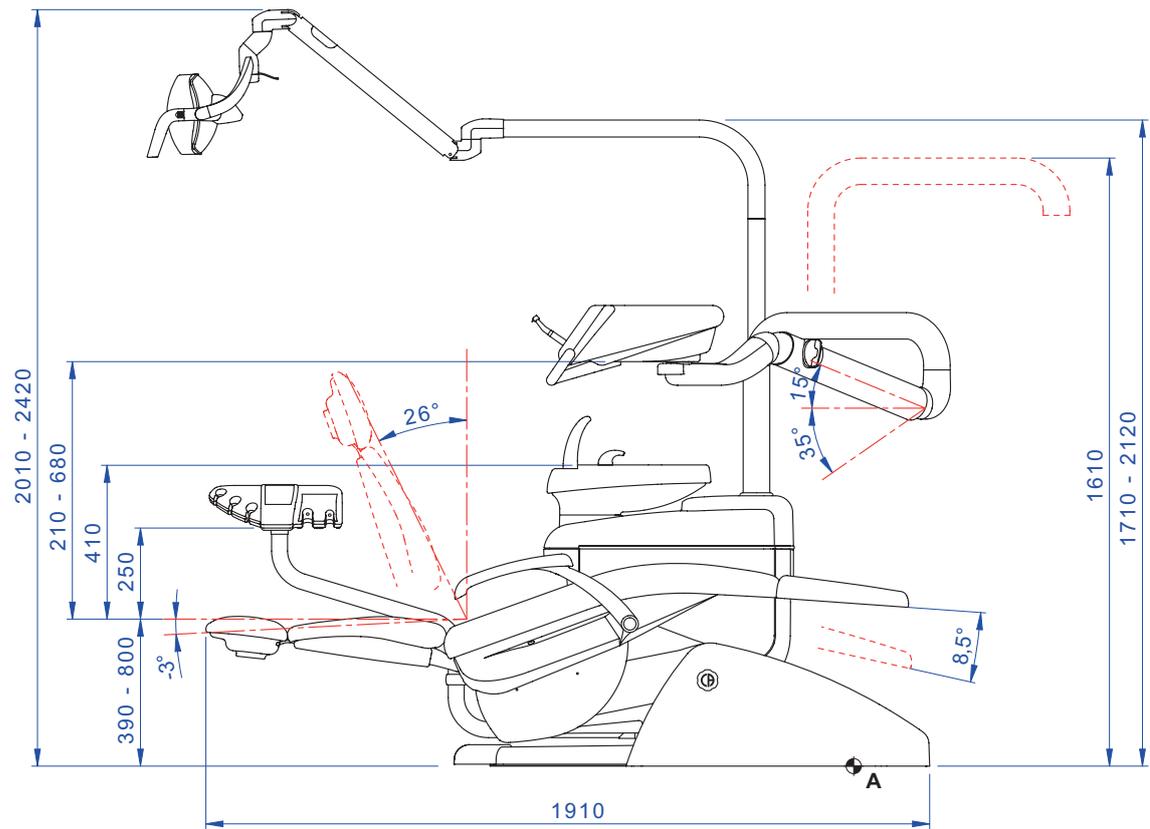


11.1. Abmessungen SKEMA 5





11.1. Abmessungen SKEMA 5 CP





12. Hauptübersicht zu Hygiene und Wartung des zahnärztlichen Komplexes SKEMA 5

WANN	WAS	WAS TUN?	SIEHE ABSCHNITT
Zu Beginn des Arbeitstages.	Hahn Kondenswasserablass.	Das Kondenswasser aus den Leitungen entfernen.	Siehe Abschnitt 9.2.
	Spray-Leitungen. (wenn der zahnärztliche Komplex länger als 48 Stunden ausgeschaltet bleibt).	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTOSTERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Chirurgischer Abscheider CATTANI.	In jeden Saugfilter eine Tablette VF CONTROL PLUS einlegen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Einwegschutz.	Einen flexiblen Schutz anbringen und Einwegschutzmaßnahmen an Patientenstuhl und Behandlungseinheit anbringen.	/
	Instrumente.	Die Handstücke von Turbine und Mikromotor schmieren.	Siehe Unterlagen in Anlage an das Instrument.
Nach jedem Patienten.	Spray-Leitungen.	Spülung der Wasserleitungen der Sprays (falls TIME FLUSHING-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.6.
	Instrumente.	Den äußeren Teil sterilisieren oder desinfizieren.	Siehe Unterlagen in Anlage an das Instrument.
	Kamera.	Den äußeren Teil desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.8.
	Polymerisationslampe.	Den äußeren Teil desinfizieren.	Siehe Abschnitt 5.7. oder 5.7.1.
	Leitungen chirurgisches Saugsystem.	Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder der verwendeten Kanülen ca. 0,5 Liter Lösung STER 3 PLUS in einer 6%igen Verdünnung ansaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Flexible Schutzvorrichtungen.	Die kontaminierten flexiblen Schutzvorrichtungen sterilisieren.	/
	Einwegschutz.	Den Einwegschutz austauschen.	/
	Kontaminierte Oberflächen.	Die Oberflächen unter Verwendung von STER 1 PLUS säubern.	/
Am Ende des Arbeitstages.	Spray-Leitungen.	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTOSTERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Filter des Mundspülbeckens.	Den Filter unter laufendem Wasser reinigen. Der Inhalt muss separat entsorgt werden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Mundspülbecken.	Mit im Handel erhältlichen Reinigungsmitteln für keramische Materialien reinigen. Keine scheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 7.1.
	Filter chirurgisches Saugsystem.	Den Filter kontrollieren und diesen im Fall einer verminderten Saugleistung austauschen (Art.-Nr. 97461845).	Siehe Abschnitt 9.3.
	Leitungen chirurgisches Saugsystem.	Einen automatischen Spülzyklus (falls vorhanden) durchführen oder mit jeder verwendeten Kanüle ca. einen halben Liter der Lösung STER 3 PLUS ansaugen.	Siehe Abschnitt 9.4.
	Hydraulisches Speichelabsaugsystem.	Den Filter des Speichelabsaug-Endstücks reinigen.	Siehe Abschnitt 6.4.
	Flexible Schutzvorrichtungen.	Die vorhandenen flexiblen Schutzvorrichtungen sterilisieren.	/
	Einwegschutz.	Alle verwendeten Einwegschutzmaßnahmen entfernen.	/
	Oberflächen Behandlungseinheit und Patientenstuhl.	Die Oberflächen unter Verwendung von STER 1 PLUS säubern.	/



Im Bedarfsfall.	Ablösbare Instrumentenstränge.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel reinigen und die Anleitungen des Herstellers einhalten. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine abscheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 5.
	Spray-Leitungen.	Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit manuellem Zyklus (falls S.S.S-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.1.
		Desinfektion der Wasserleitungen der Sprays mit halbautomatischem Zyklus (falls AUTOSTERIL-System vorhanden).	Siehe Abschnitt 7.2.
	Chirurgischer Abscheider CAT-TANI.	Das Abscheider-Gefäß, das Drainageventil und die Sonden reinigen.	Siehe Abschnitt 9.5.
	Amalgam-Abscheider METASYS.	Das Abscheider-Gefäß entleeren.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	Amalgam-Abscheider DÜRR.	Das Abscheider-Gefäß entleeren.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	Behandlungsleuchte.	Das vordere Glas und den Reflektorspiegel reinigen.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	OP-Leuchte in LED-Technik: VENUS PLUS -L.	Den Transparentschild und die Griffe reinigen.	Siehe Abschnitt 8.1.1.
	Monitor / Workstation mit Lampenständer.	Die Oberflächen reinigen.	Siehe Unterlagen in Anlage an den Abscheider.
	Lackierte Oberflächen und Patientenstuhlbezüge.	Mit einem geeigneten Desinfektionsmittel reinigen und die Anleitungen des Herstellers einhalten. Das Produkt auf weiches Einwegpapier aufsprühen. Keine abscheuernden oder säurehaltigen Produkte verwenden.	Siehe Abschnitt 1.4
Jede Woche.	Endstücke Saugkanülenhalter.	O-Ring-Dichtungen schmieren.	Siehe Abschnitt 9.4.
Jeden Monat.	Filtro aria di ritorno turbina.	Controllare il filtro e, se necessario, sostituirlo (codice 97290014).	Siehe Abschnitt 9.7.
	H.P.A-Filter.	Filtereinsatz sterilisieren.	Siehe Abschnitt 8.5.
Jedes Jahr.	Patientenstuhl und Behandlungseinheit.	Chiamare l'Assistenza Tecnica per un controllo generale di funzionamento.	/

CEFLA s.c.

Via Selice Prov.le 23/a – 40026 Imola (BO) Italy
P. Iva/Vat It 00499791200 – C.F. 00293150371
Reg. Imprese n. 5089/BO – R.E.A. n.36186/BO
www.cefla.it – ceflaimola@cefla.it

Stabilimento / Plant

Via Bicocca 14/c – 40026 Imola (BO) Italy
Tel. (+39) 0542 653441 – Fax (+39) 0542 653555
www.cefladentale.it - cefladentale@cefla.it

**DECLARATION OF CONFORMITY “CE / EU” / “CE / EU” CONFORMITY DECLARATION
DECLARAZIONE DE CONFORMITADE “CE / EU” / ΔΗΛΩΣΗ ΠΙΣΤΟΤΗΤΑΣ “CE / EU” / ДЕКЛАРАЦИЯ СООТВЕТСТВИЯ “CE / EU”
DEKLARACJA ZGODNOSCI WE “CE / EU” / “CE / EU” UYGUNLUK BELGESİ**

Prodotto tipo/ Product type :

Incollare in questo spazio l'etichetta del complesso
odontoiatrico o di altra apparecchiatura o indicare
modello e numero di matricola
Stick the label of the dental equipment or other device
into this space or write model and serial number

Matr./ Serial N°:

- I** Dichiaro sotto la nostra esclusiva responsabilità che i prodotti ai quali questa dichiarazione si riferisce sono conformi
1) ai requisiti essenziali (Allegato I) presenti nella direttiva 93/42/CEE Dispositivi Medici (D.Lgs.46/97) e successive modifiche ed integrazioni (**dispositivo medico di Classe IIa**)
2) alla direttiva 2011/65/UE del Parlamento europeo e del Consiglio dell'8 giugno 2011, sulla restrizione dell'uso di determinate sostanze pericolose nelle apparecchiature elettriche ed elettroniche (Rohs 2)
- GB** We declare, on our sole responsibility, that the products referred to herein are in compliance with
1) the essential requirements (Annexe I) of Directive 93/42/EEC Medical devices (Leg. Decree 46/97) and subsequent amendments and integrations (**Class IIa medical device**)
2) Directive 2011/65/EU of the European Parliament and of the Council of 8 June 2011 on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (Rohs 2)
- F** Nous déclarons, sous notre complète responsabilité, que les produits auxquels la présente déclaration fait référence sont conformes
1) aux exigences essentielles (Annexe I) présentes dans la directive 93/42/CEE "Dispositifs médicaux" (Décr.L. 46/97) et modifications successives et intégrations (**dispositif médical de Classe IIa**)
2) à la directive 2011/65/UE du Parlement européen et du Conseil du 8 juin 2011 relative à la limitation de l'utilisation de certaines substances dangereuses dans les équipements électriques et électroniques (Rohs 2)
- D** Wir erklären hiermit in alleiniger Verantwortung, dass die Produkte, auf die sich diese Erklärung bezieht, konform sind mit
1) den grundlegenden Anforderungen (Anhang I) der Richtlinie 93/42/EWG über Medizinprodukte (Gesetzesverordnung 46/97) und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen (**medizinisches Gerät der Klasse IIa**)
2) der Richtlinie 2011/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rats vom 8. Juni 2011 zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (Rohs 2)
- E** Declaramos bajo nuestra exclusiva responsabilidad que los productos a los que esta declaración se refiere, están conformes con
1) los requisitos esenciales (Anexo I) presentes en la directiva 93/42/CEE Dispositivos Médicos (D. Leg. 46/97) y sucesivas modificaciones e integraciones (**dispositivo médico de Clase IIa**)
2) la directiva 2011/65/UE del Parlamento europeo y del Consejo del día 8 de junio de 2011, sobre la restricción del uso de determinadas sustancias peligrosas en los aparatos eléctricos y electrónicos (Rohs 2)
- P** Declaramos sob a nossa exclusiva responsabilidade que os produtos aos quais esta declaração se refere estão em conformidade
1) com os requisitos essenciais (Anexo I) presentes na diretiva 93/42/CEE Dispositivos Médicos (em Itália, transposta pelo Decreto Legislativo 46/97) e posteriores alterações e aditamentos (**dispositivo médico de Classe IIa**)
2) com a diretiva 2011/65/UE do Parlamento europeu e do Conselho de 8 de junho de 2011, relativa à restrição do uso de determinadas substâncias perigosas em equipamentos elétricos e eletrónicos (Rohs 2)
- GR** Δηλώνουμε με την αποκλειστική ευθύνη μας ότι τα προϊόντα στα οποία αναφέρεται η παρούσα δήλωση είναι σύμφωνα
1) με τις βασικές απαιτήσεις (Προάρτημα I) της οδηγίας 93/42/EOK Ιατροτεχνολογικών Προϊόντων (Ν. Διάτ.46/97) και μεταγενέστερες τροποποιήσεις και συμπληρώσεις (**ιατροτεχνολογικό προϊόν Κατηγορίας IIa**)
2) με την οδηγία 2011/65/ΕΕ του Ευρωπαϊκού Συμβουλίου και του Συμβουλίου της 8 Ιουνίου 2011, για τον περιορισμό της χρήσης ορισμένων επικίνδυνων ουσιών σε ηλεκτρικό και ηλεκτρονικό εξοπλισμό (Rohs 2)
- PY** Под нашу исключительную ответственность заявляем, что изделия, к которым относится данная декларация, соответствуют
1) основным требованиям (Приложение I) директивы 93/42/ЕЭС Медицинские устройства (Законодательный указ № 46/97) и последующим изменениям и дополнениям (**медицинское устройство Класса IIa**)
2) директиве 2011/65/ЕС Европарламента и Совета Европы от 8 июня 2011 года по ограничению использования определенных опасных веществ в электрическом и электронном оборудовании (Rohs 2)
- PL** Oświadczamy na swoją wyłączną odpowiedzialność, że produkty objęte niniejszym oświadczeniem są zgodne:
1) z zasadniczymi wymaganiami (Załącznik I) przewidzianymi dyrektywą 93/42/EWG Wyroby Medyczne (D. z mocą ustawy 46/97) wraz z późniejszymi zmianami i uzupełnieniami (**wyrób medyczny Klasa IIa**)
2) z dyrektywą 2011/65/WE Parlamentu europejskiego i Rady z dnia 8 czerwca 2011r. w sprawie ograniczeń we wprowadzaniu do obrotu i stosowaniu w sprzęcie elektrycznym i elektronicznym określonych niebezpiecznych substancji (Rohs 2)
- TR** Bu beyannamede bahsi geçen ürünlerin aşağıda belirtilenlere uygun olduğunu kendi münhasır sorumluluğumuz altında beyan ederiz:
1) (Kanun hükmünde Kararname 46/97) Medikal Aygıtlar 93/42/CEE direktifinde mevcut (Ek 1) ana gereklilikler ve sonraki değişiklikler ve eklemelerde belirtilenler (**IIa sınıf medikal aygıt**)
2) 8 Haziran 2011 tarihli Avrupa Parlamentosu ve Konseyi'nin "Elektrikli ve elektronik cihazlarda bazı tehlikeli maddelerin kullanılmasına ilişkin kısıtlamalar" 2011/65/UE direktifi (Rohs 2)

Imola, li _____

Bussolari Paolo
Managing Director

